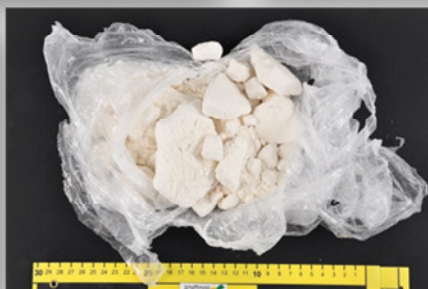
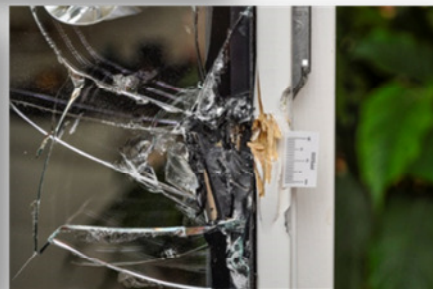
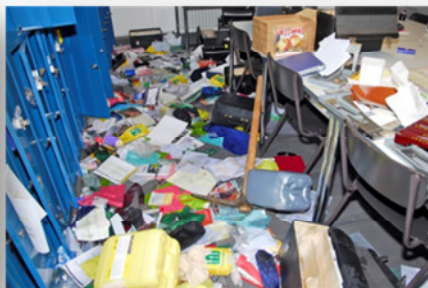


Polizeiliche Kriminalstatistik der Schaffhauser Polizei 2016



Impressum

Weitergabe und sonstige Vervielfältigung nur mit Quellenangabe gestattet
Herausgegeben von der Schaffhauser Polizei, März 2017

Zitiervorschlag: Polizeiliche Kriminalstatistik der Schaffhauser Polizei 2016
 oder
 PKS SHPol 2016

Inhaltsverzeichnis

Polizeiliche Kriminalstatistik	1
Impressum	2
1 Einleitung.....	7
2 Übersicht	9
2.1 Straftaten nach Gesetzen	9
2.1.1 Verteilung der Straftaten nach Gesetzen	9
2.1.2 Straftaten nach Gesetzen: Aufklärung und Vorjahresvergleich	10
2.2 Straftaten des Strafgesetzbuches (StGB)	11
2.2.1 Verteilung der Straftaten nach Titeln des Strafgesetzbuches	11
2.2.2 Titel des Strafgesetzbuches mit ausgewählten Straftaten: Aufklärung und Vorjahresvergleich	12
2.2.3 Auswahl einzelner Straftaten des StGB gemäss Aufklärung, inkl. nachträglicher Aufklärungen.....	13
2.3 Straftaten: Geografische Verteilung	14
2.3.1 Strafgesetzbuch (StGB).....	14
2.3.1.1 Häufigkeitszahl (‰) nach Regionen	14
2.3.1.2 Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Regionen	15
2.3.1.3 Häufigkeitszahl (‰) nach Gemeinden.....	15
2.3.1.4 Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Gemeinden.....	16
2.3.2 Betäubungsmittelgesetz (BetmG).....	17
2.3.2.1 Häufigkeitszahl (‰) nach Regionen	17
2.3.2.2 Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Regionen	18
2.3.2.3 Häufigkeitszahl (‰) nach Gemeinden.....	18
2.3.2.4 Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Gemeinden.....	19
2.3.3 Ausländergesetz (AuG)	20
2.3.3.1 Häufigkeitszahl (‰) nach Regionen	20
2.3.3.2 Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Regionen	21
2.3.3.3 Häufigkeitszahl (‰) nach Gemeinden.....	21
2.3.3.4 Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Gemeinden.....	22
2.4 Beschuldigte Personen nach Gesetzen	23
2.4.1 Beschuldigte nach Gesetz, Altersgruppe und Geschlecht	23
2.4.2 Verteilung Alter/Geschlecht nach Gesetzen.....	23
2.4.2.1 Strafgesetzbuch (StGB).....	23
2.4.2.2 Betäubungsmittelgesetz (BetmG).....	24
2.4.2.3 Ausländergesetz (AuG)	24
2.4.3 Staatszugehörigkeit nach Gesetzen (CH/Ausländer nach Aufenthaltsstatus)	25
2.4.4 Nationalität nach Gesetzen und Aufenthaltskategorien	26
2.4.4.1 Strafgesetzbuch (StGB).....	26
2.4.4.2 Betäubungsmittelgesetz (BetmG).....	27
2.4.4.3 Ausländergesetz (AuG)	28
2.4.5 Anzahl Straftaten innerhalb eines Kalenderjahres pro beschuldigte Person	29
2.4.5.1 Strafgesetzbuch (StGB).....	29
2.4.5.2 Betäubungsmittelgesetz (BetmG).....	29
2.4.5.3 Ausländergesetz (AuG)	30
2.4.6 Registrierte Beschuldigte pro Straftat gegen das Strafgesetzbuch (StGB).....	30

3	Detailbereiche	31
3.1	Gewaltstraftaten.....	31
3.1.1	Gewaltstraftaten: Verteilung nach Form	31
3.1.2	Gewaltstraftaten: Aufklärung und Vorjahresvergleich	32
3.1.3	Gewaltstraftaten nach Örtlichkeit.....	33
3.1.3.1	Gewaltstraftaten nach Örtlichkeit: Öffentlich–Privat	33
3.1.3.2	Gewaltstraftaten nach Örtlichkeit: detaillierte Kategorien.....	33
3.1.4	Gewaltstraftaten: Tatmittel.....	34
3.1.4.1	Tötungsdelikte	34
3.1.4.2	Schwere Körperverletzung	34
3.1.5	Beschuldigte von Gewaltstraftaten: Alter, Geschlecht und Staatszugehörigkeit	35
3.1.6	Geschädigte von Gewaltstraftaten: Alter und Geschlecht.....	36
3.2	Häusliche Gewalt.....	37
3.2.1	Häusliche Gewalt: Verteilung nach Straftatbeständen	37
3.2.2	Häusliche Gewalt: Vorjahresvergleich.....	38
3.2.3	Häusliche Gewalt: Beziehung zwischen geschädigter und beschuldigter Person.....	39
3.3	Straftaten gegen die sexuelle Integrität	40
3.3.1	Straftaten gegen die sexuelle Integrität: Verteilung nach Straftaten	40
3.3.2	Straftaten gegen die sexuelle Integrität: Aufklärung und Vorjahresvergleich	40
3.3.3	Straftaten gegen die sexuelle Integrität nach Örtlichkeit.....	41
3.4	Straftaten gegen das Vermögen	42
3.4.1	Straftaten gegen das Vermögen: Verteilung nach Straftaten.....	42
3.4.2	Straftaten gegen das Vermögen: Aufklärung und Vorjahresvergleich	43
3.5	Raub.....	44
3.5.1	Tatmittel bei Raub.....	44
3.5.2	Raub nach Tatmittel: Aufklärung und Vorjahresvergleich	44
3.6	Diebstahl.....	45
3.6.1	Verteilung nach Diebstahlsformen.....	45
3.6.2	Diebstahlsformen: Aufklärung und Vorjahresvergleich	46
3.6.3	Einbruchdiebstahl nach Örtlichkeit	46
3.6.3.1	Einbruchdiebstahl nach Örtlichkeit: Öffentlich-Privat	46
3.6.3.2	Einbruchdiebstahl nach Örtlichkeit: detaillierte Kategorien	47
3.7	Fahrzeugdiebstahl.....	48
3.7.1	Fahrzeugdiebstahl nach Fahrzeugtyp	48
3.7.2	Fahrzeugdiebstahl: Aufklärung und Vorjahresvergleich.....	48
3.8	Sachbeschädigung.....	49
3.8.1	Sachbeschädigung: Verteilung nach Kontext.....	49
3.8.2	Sachbeschädigung nach Kontext: Aufklärung und Vorjahresvergleich.....	49
3.8.3	Vandalismus nach Vorgehensweise.....	50
3.8.4	Vandalismus nach Örtlichkeit	51
3.9	Betäubungsmittelgesetz (BetmG).....	52
3.9.1	Betäubungsmittelgesetz: Verteilung nach Form der Widerhandlung	52
3.9.2	Betäubungsmittelgesetz: Aufklärung und Vorjahresvergleich.....	53
3.9.3	Betäubungsmittelgesetz: Substanzen nach Form der Widerhandlung	54
3.9.3.1	Substanzen bei Konsum von illegalen Betäubungsmitteln	54
3.9.3.2	Substanzen bei Handel von illegalen Betäubungsmitteln	55
3.9.4	Betäubungsmittelgesetz: Beschuldigte	55
3.9.4.1	Betäubungsmittelkonsum: Beschuldigte nach Altersgruppen und Staatszugehörigkeit ...	55

3.9.4.2	Betäubungsmittelhandel: Beschuldigte nach Altersgruppen und Staatszugehörigkeit	56
3.9.4.3	Betäubungsmittelgesetz: Registrierungshäufigkeit pro Person über ein Kalenderjahr	56
3.9.5	Polizeilich registrierte Drogentote: Vorjahresvergleich	57
3.9.6	Betäubungsmittelgesetz: Sicherstellungen von Substanzen	58
3.10	Ausländergesetz (AuG)	59
3.10.1	Ausländergesetz: Verteilung nach Form der Widerhandlung	59
3.10.2	Ausländergesetz: Aufklärung und Vorjahresvergleich	60
4	Zeitreihen	61
4.1	Tabellen	61
4.1.1	Straftaten nach Gesetzen	61
4.1.2	Titel des Strafgesetzbuches mit ausgewählten Straftaten	62
4.1.3	Strafgesetzbuch: Straftaten nach Regionen	63
4.1.4	Strafgesetzbuch: Straftaten nach Gemeinden	64
4.1.5	Straftaten gegen das Betäubungsmittelgesetz	65
4.1.6	Betäubungsmittelgesetz: Straftaten nach Regionen	65
4.1.7	Betäubungsmittelgesetz: Straftaten nach Gemeinden	66
4.1.8	Straftaten gegen das Ausländergesetz	67
4.1.9	Ausländergesetz: Straftaten nach Regionen	68
4.1.10	Ausländergesetz: Straftaten nach Gemeinden	69
4.1.11	Gewaltstraftaten	70
4.1.12	Straftaten häusliche Gewalt	71
4.1.13	Straftaten gegen das Vermögen	72
4.2	Grafiken	73
4.2.1	Straftaten nach Gesetzen	73
4.2.2	Strafgesetzbuch mit ausgewählten Titeln	74
4.2.3	Straftaten gegen Leib und Leben	74
4.2.4	Straftaten gegen die sexuelle Integrität	75
4.2.5	Straftaten gegen das Vermögen	75
4.2.6	Straftaten gegen das Betäubungsmittelgesetz	76
5	Kantonale Ereignisse	77
6	Methodisches Glossar	78
6.1	Einführung	78
6.2	Definitionen	78
6.2.1	Fall	78
6.2.2	Straftat	78
6.2.3	Aufgeklärte Straftat/Beschuldigte Person	78
6.2.4	Geschädigte Person	78
6.2.5	Ständige Wohnbevölkerung	78
6.2.6	Gemeindestand	79
6.3	Auswertungsprinzipien	79
6.3.1	Ausgangsstistik	79
6.3.2	Tatortprinzip	79
6.3.3	Personen- oder Einfachzählung	79
6.4	Kennzahlen	79
6.4.1	Absolute Zahlen	79

6.4.2	Relative Zahlen.....	79
6.4.3	Grafiken	80
7	Tabellenverzeichnis.....	81
8	Abbildungsverzeichnis.....	82

1 Einleitung

Der neunte, auf der Grundlage der schweizweit harmonisierten **Polizeilichen Kriminalstatistik (PKS)** basierende Jahresbericht der Schaffhauser Polizei liegt vor. Er beinhaltet eine Darstellung der im Berichtsjahr auf dem Gebiet des Kantons Schaffhausen begangenen und angezeigten oder durch polizeiliche Ermittlungshandlungen erfassten Straftaten. Diese „**Polizeiliche Kriminalstatistik der Schaffhauser Polizei**“ ermöglicht einen Vergleich mit den in den Jahren 2010 - 2016 im Kanton Schaffhausen erfassten Zahlen. Dazu sind die Zeitreihen unter Punkt 4 als Grafiken erfasst.

Aus der Kriminalstatistik der Schaffhauser Polizei (**PKS SHPol 2016**) ist ersichtlich, wie viele Fälle durch die Schaffhauser Polizei an die zuständigen Strafverfolgungsbehörden rapportiert worden sind. Fälle die direkt der Staatsanwaltschaft gemeldet worden sind, werden hier nur erfasst, wenn sie polizeiliche Massnahmen (z.B. Hausdurchsuchungen oder Einvernahmen) zur Folge hatten. Diese Statistik gibt keine Antwort auf die Frage zu welchen Verurteilungen die rapportierten Delikte geführt haben. Das ist – wenn überhaupt – dem Amtsbericht des Obergerichtes zu entnehmen. Ebenfalls keinen Eingang in diese Statistik finden Delikte welche der Polizei nicht bekannt sind (Dunkelziffer).

Die vorliegende Statistik stellt keine Vergleiche zu den anderen Kantonen her. Diese Vergleiche sind in der am 27. März 2017 durch den Bund veröffentlichten „**Polizeilichen Kriminalstatistik**“ enthalten.

Zahlreiche Delikte des Strafgesetzbuches sind als **Antragsdelikte** ausgestaltet (z.B. Grundtatbestände der Tötlichkeiten, Drohungen oder Sachbeschädigungen). Sie werden zwar polizeilich festgestellt, aber möglicherweise nicht an die Staatsanwaltschaft rapportiert, da ein fehlender Strafantrag eine Verurteilung verhindert. Sollten in diesen Bereichen zum Vorjahr grössere Veränderungen erkannt werden, ist immer auch zu prüfen, ob sich nicht auch das gesellschaftliche Anzeigeverhalten geändert hat.

Ein grosser Teil der Delikte wurde im Bereich der sogenannten **Bundesnebengesetze** registriert (Zunahme von 1'289 auf 1'650 Straftaten). Dazu gehören beispielsweise solche im Bereich der Personenbeförderung. Diese werden in der schweizerischen Statistik ab diesem Jahr nicht mehr veröffentlicht.

Ebenfalls nicht erfasst werden die Widerhandlungen gegen Vorschriften des Strassenverkehrsrechts. Diese sind der **Verkehrsunfallstatistik** der Schaffhauser Polizei (VUSTA) zu entnehmen, welche am 30. März 2017 von der Schaffhauser Verkehrspolizei veröffentlicht wird.

Im Bereich des **Strafgesetzbuches (StGB)** wurden für das Berichtsjahr 2016 3'680 Straftaten registriert. Dies entspricht einer Zunahme zum Vorjahr um 1% (gleich 1%; immer auf ganze Zahlen gerundet). Dazu kommen 1000 Straftaten gegen das **Betäubungsmittelgesetz (BetmG)** (32%), 378 Straftaten gegen das **Ausländergesetz (AuG)** (-51%) und 1'650 Delikte gegen Bundesnebengesetze (28%).

Zusätzlich sind im Jahre 2016 247 **Ordnungsbussen** im Bereich des **Betäubungsmittelgesetzes** (Konsum und Besitz) ausgestellt worden, sodass gesamthaft 1'247 Delikte im Betäubungsmittelbereich bearbeitet wurden. Das sind total 27% mehr als im Vorjahr.

Gesamthaft beträgt die Zunahme der Delikte im Kanton Schaffhausen 4%, von 6'458 Straftaten im Jahr 2015 auf 6'708 Straftaten im Jahr 2016. In Zahlen sind das 250 Fälle mehr.

Die beiden schwerwiegendsten Deliktsbereiche im StGB betreffen die **Gewaltdelikte** und die **Vermögensdelikte**. In der ersten Gruppe ist eine Zunahme um 17% (von 385 auf 452 Fälle) und in der zweiten Gruppe eine Abnahme von 7% zu verzeichnen (von 2'133 auf 1'978).

Bei den angewandten schweren Gewaltdelikten – dazu werden Tötungsdelikte, schwere Körperverletzungen, Vergewaltigungen und qualifizierte Raubdelikte gezählt – ist eine Abnahme von

21 auf 13 Fälle zu verzeichnen.

Im Bereich der angewandten minderschweren Gewalt (einfache Körperverletzungen, Tötlichkeiten, Raufhandel, Angriff, Raub, Nötigung, Gewalt und Drohung gegen Behörden und Beamte, etc.) ist eine Zunahme um 18% von 285 auf 336 Fälle zu verzeichnen.

Die angedrohte minderschwere Gewalt (Drohungen, Erpressungen) hat um 30% zugenommen. Absolut ausgedrückt heisst das: 79 Fälle im Jahr 2015 und 103 Fälle im Jahr 2016.

Der Bereich der **Vermögensdelikte** verzeichnet einen Rückgang um 7%: von 2'133 Fällen im Jahr 2015 auf 1'978 Straftaten im vergangenen Jahr.

Ein neuerlicher erfreulicher Rückgang um 10% ist bei den **Einbruchdiebstählen** zu verzeichnen. Diese haben von 257 auf 232 Fälle abgenommen.

Im Sektor der **Betäubungsmitteldelikte** ist in allen Bereichen eine Zunahme zu verzeichnen. Anbau und Herstellung nahmen von 10 auf 37 Fälle zu. Beim Handel war eine Zunahme von 126% festzustellen. Im Bereich der Betäubungsmitteldelinquenz ist fest zu halten, dass es sich dabei um sogenannte „Kontrolldelikte“ handelt. Das heisst, je mehr „kontrolliert“ (sprich ermittelt) wird, desto mehr Fälle werden aufgezeigt. Im letzten Jahr wurde das Kommissariat Betäubungsmitteldelikte personell aufgestockt. Die Resultate liegen nun vor.

Im Berichtsjahr wurden 54% der strafbaren Handlungen nach StGB und 44% der strafbaren Handlungen nach BetmG von **ausländischen Staatsangehörigen** begangen.

Der Anteil von Beschuldigten **unter 18 Jahren** beträgt bei gesamthaft 1'777 tatverdächtigen Personen 10% (179 Personen).

Von den 1'777 tatverdächtigen Personen waren 1'440 oder 81% **männlichen** Geschlechts.

Im vergangenen Jahr wurden im Bereich des Strafgesetzbuches 53,6% der angezeigten Delikte **aufgeklärt** (CH: 35.3%). Bei den Gewaltdelikten beträgt die Aufklärungsquote 89% (CH: 85.7%) und bei den Vermögensdelikten 31% (CH: 21.4%). Der grosse Unterschied in diesen beiden Deliktsbereichen liegt darin begründet, dass es sich bei Gewaltdelikten oftmals um Beziehungsdelikte handelt, d.h. Täter und Opfer kennen sich. Bei den Vermögensdelikten (insbesondere Diebstähle und Sachbeschädigungen) ist dies weniger der Fall, weshalb diese Aufklärungsquote deutlich geringer ist.

Schaffhausen, im März 2017

SCHAFFHAUSER POLIZEI

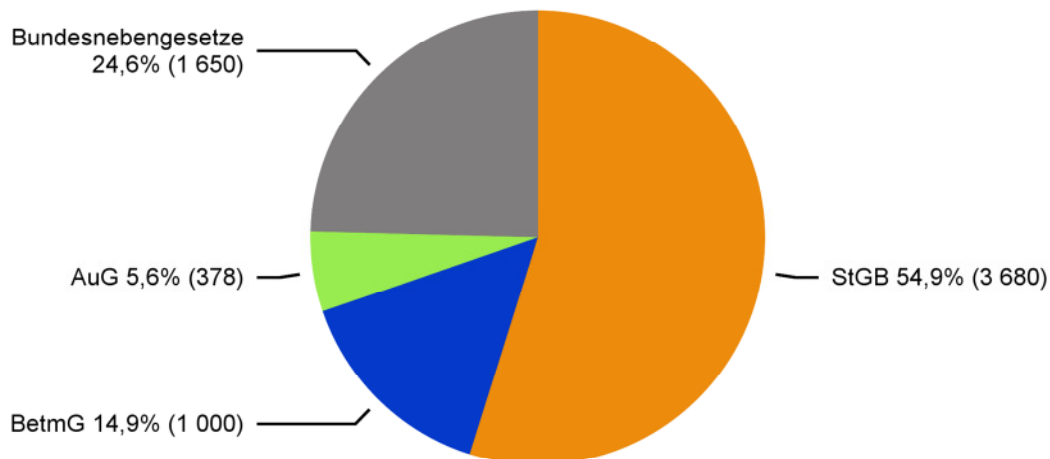
Philipp Maier
Chef Kriminalpolizei

2 Übersicht

2.1 Straftaten nach Gesetzen

2.1.1 Verteilung der Straftaten nach Gesetzen

Verteilung der Straftaten nach Gesetzen



Stand der Datenbank: 10.2.2017

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2016

© BFS, Neuchâtel 2017

Abbildung 1: Verteilung der Straftaten nach Gesetzen

Polizeilich bekannt gewordene Straftaten gegen das Strafgesetzbuch (StGB), gegen das Betäubungsmittelgesetz (BetmG) und das Ausländergesetz (AuG) werden detailliert in der polizeilichen Kriminalstatistik aufgenommen. Widerhandlungen gegen das Straßenverkehrsgesetz (SVG) sind hingegen nicht in der PKS enthalten, auch nicht fahrlässige Tötungen oder Körperverletzungen, die im Zusammenhang einer SVG-Widerhandlung erfolgen. Diese werden in der Verkehrsunfallstatistik ausgewiesen.

Der PKS wurden im Jahr 2016 auch 1 650 Verzeigungen wegen Straftaten gegen übrige Bundesnebensgesetze übermittelt. Je nach kantonaler Zuständigkeitsregelung fallen aber verschiedene Bundesnebensgesetze gar nicht oder nicht ausschliesslich in den Zuständigkeitsbereich der Kantonspolizei. So können gewisse Straftaten, die durch die Bahnpolizei oder das Grenzwachtkorps erfasst werden, direkt der Staatsanwaltschaft übermittelt werden (zum Beispiel Straftaten gegen das Personenbeförderungsgesetz). Es gilt daher zu beachten, dass gewisse Straftaten gegen Bundesnebensgesetze nicht in die polizeiliche Kriminalstatistik einfließen, sondern direkt an die Justizbehörden gelangen.

2.1.2 Straftaten nach Gesetzen: Aufklärung und Vorjahresvergleich

Straftaten nach Gesetzen: Aufklärung und Vorjahresvergleich

	2015		2016		Differenz Vorjahr
	Straf- taten	Auf- klärung	Straf- taten	Auf- klärung	
Strafgesetzbuch (StGB)	3 634	47,9%	3 680	53,6%	1%
Betäubungsmittelgesetz (BetmG)	757	100,0%	1 000	100,0%	32%
Ausländergesetz (AuG)	778	100,0%	378	100,0%	-51%
Übrige Bundesnebensgesetze	1 289	97,8%	1 650	98,3%	28%

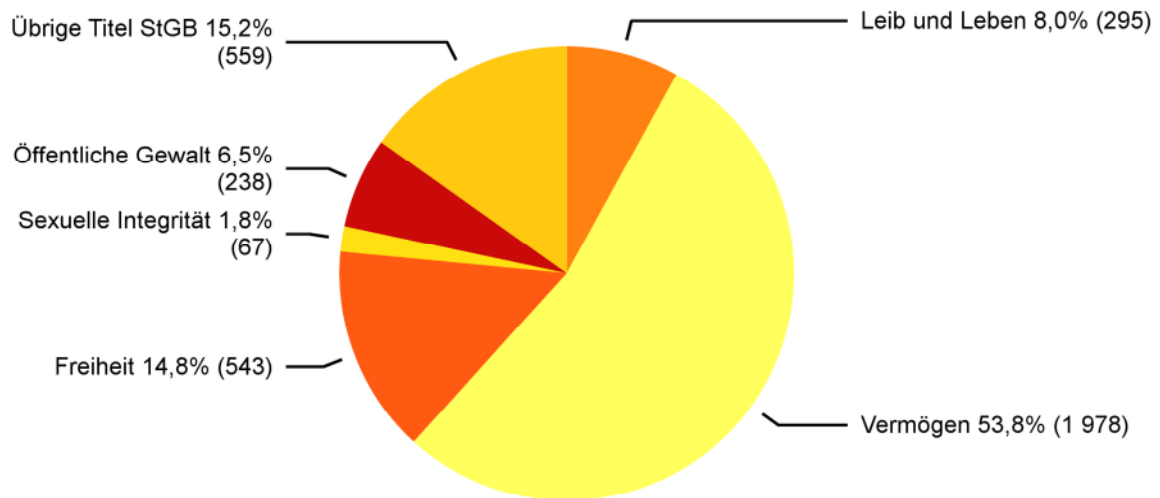
© BFS, Neuchâtel 2017

Tabelle 1: Straftaten nach Gesetzen: Aufklärung und Vorjahresvergleich

2.2 Straftaten des Strafgesetzbuches (StGB)

2.2.1 Verteilung der Straftaten nach Titeln des Strafgesetzbuches

Verteilung der Straftaten nach Titeln des Strafgesetzbuches



Stand der Datenbank: 10.2.2017

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2016

© BFS, Neuchâtel 2017

Abbildung 2: Verteilung der Straftaten nach Titeln des Strafgesetzbuches

Aus Gründen der Übersichtlichkeit sind nur die häufigsten Titel des Strafgesetzbuches und eine Auswahl der wichtigsten Straftaten ausgewiesen. Bei den Angaben zum Hausfriedensbruch muss berücksichtigt werden, dass ein sehr grosser Teil dieser Straftaten im Zusammenhang mit einem Diebstahl (insbesondere Einbruchdiebstahl) verzeigt wird. Dennoch fallen diese Straftaten auch unter diesen Umständen unter den Titel der Straftaten gegen die Freiheit und werden dort im Total berücksichtigt. Bei den Detailangaben zu diesem Titel werden aber nur Hausfriedensbrüche, die nicht im Zusammenhang mit Diebstahl begangen wurden, ausgewiesen.

2.2.2 Titel des Strafgesetzbuches mit ausgewählten Straftaten: Aufklärung und Vorjahresvergleich

Titel des Strafgesetzbuches mit ausgewählten Straftaten: Aufklärung und Vorjahresvergleich

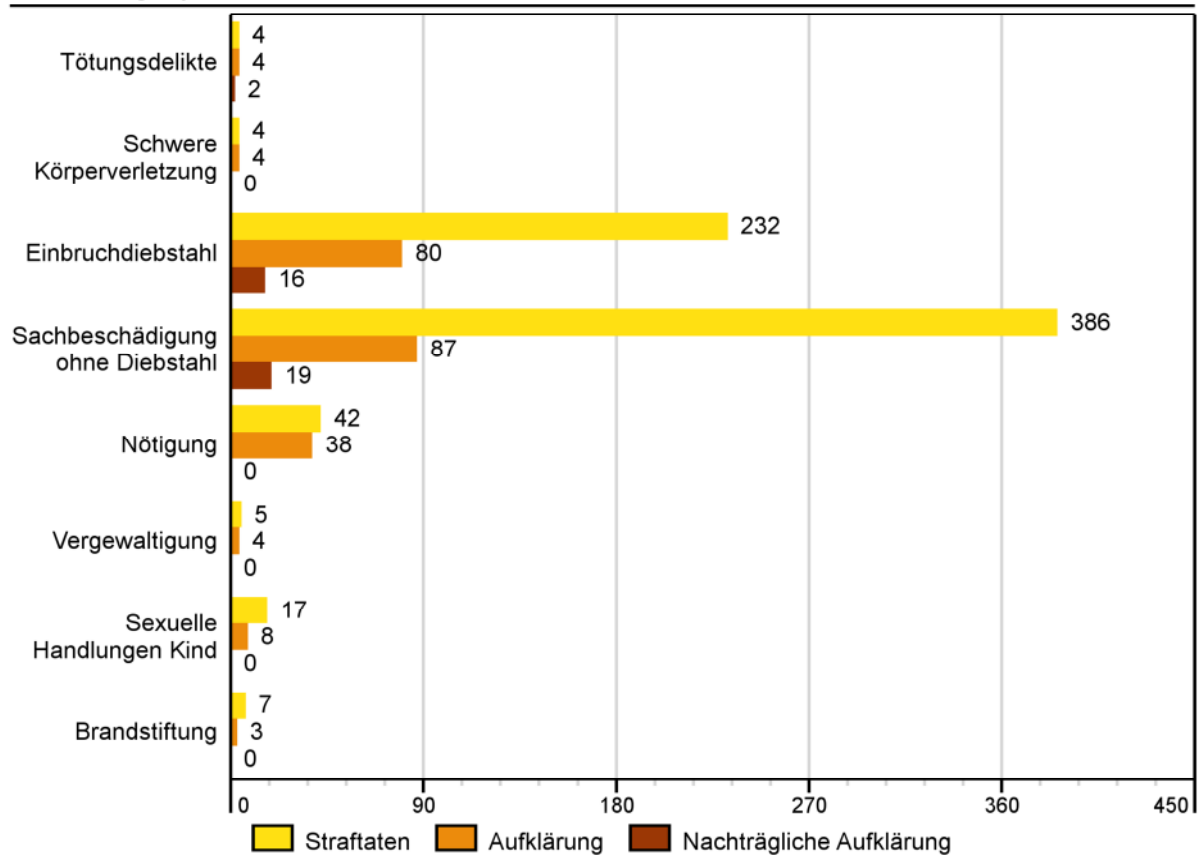
	2015		2016		Differenz Vorjahr
	Straftaten	Aufklärung	Straftaten	Aufklärung	
Gesamttotal Strafgesetzbuch	3 634	47,9%	3 680	53,6%	1%
Total gegen Leib und Leben	235	84,3%	295	87,5%	26%
Vollendete Tötungsdelikte (Art. 111–113/116)	2	0,0%	0	–	-100%
Versuchte Tötungsdelikte (Art. 111–113/116)	5	100,0%	4	100,0%	-20%
Schwere Körperverletzung (Art. 122)	9	88,9%	4	100,0%	-56%
Einfache Körperverletzung (Art. 123)	77	84,4%	112	84,8%	45%
Total gegen das Vermögen	2 133	30,4%	1 978	31,0%	-7%
Diebstahl ohne Fahrzeuge (Art. 139)	984	29,9%	867	32,4%	-12%
davon Einbruchdiebstahl	257	31,1%	232	34,5%	-10%
davon Entreissdiebstahl	0	–	2	50,0%	–
Fahrzeugdiebstahl (Art. 139)	204	12,3%	181	0,6%	-11%
Raub (Art. 140)	13	61,5%	14	78,6%	8%
Sachbeschädigung ohne Diebstahl (Art. 144)	390	20,0%	386	22,5%	-1%
Betrug (Art. 146)	79	75,9%	79	70,9%	0%
Erpressung (Art. 156)	7	28,6%	9	22,2%	29%
Konkurs, Betreibungsdelikte (Art. 163–171)	21	100,0%	27	96,3%	29%
Total gegen Ehre, Geheim, Privatbereich	149	92,6%	173	89,0%	16%
Ehrverletzung + Verleumdung (Art. 173 + 174)	16	87,5%	20	80,0%	25%
Total gegen die Freiheit	588	51,9%	543	56,9%	-8%
Drohung (Art. 180)	72	97,2%	94	97,9%	31%
Nötigung (Art. 181)	50	94,0%	42	90,5%	-16%
Menschenhandel (Art. 182)	0	–	0	–	0%
Freiheitsberaubung (Art. 183)	10	100,0%	8	100,0%	-20%
Hausfriedensbruch ohne Diebstahl (Art. 186)	38	73,7%	49	79,6%	29%
Total gegen die sexuelle Integrität	44	75,0%	67	62,7%	52%
Sexuelle Handlungen Kind (Art. 187)	10	90,0%	17	47,1%	70%
Vergewaltigung (Art. 190)	5	100,0%	5	80,0%	0%
Exhibitionismus (Art. 194)	3	0,0%	11	63,6%	267%
Pornografie (Art. 197)	10	80,0%	5	100,0%	-50%
Total gemeingefährliche Verbrechen, Vergehen	15	60,0%	26	57,7%	73%
Brandstiftung (Art. 221)	5	40,0%	7	42,9%	40%
Total gegen die öffentliche Gewalt	68	98,5%	238	98,7%	250%
Gewalt und Drohung gegen Beamte (Art. 285)	18	94,4%	27	100,0%	50%
Total gegen die Rechtspflege	19	94,7%	22	100,0%	16%
Geldwäscherei (Art. 305 ^{bis})	0	–	2	100,0%	–
Übrige Straftaten gegen das StGB	383	84,3%	338	95,3%	-12%

© BFS, Neuchâtel 2017

Tabelle 2: Titel des Strafgesetzbuches mit ausgewählten Straftaten: Aufklärung und Vorjahresvergleich

2.2.3 Auswahl einzelner Straftaten des StGB gemäss Aufklärung, inkl. nachträglicher Aufklärungen

Auswahl einzelner Straftaten des StGB gemäss Aufklärung (inkl. nachträglicher Aufklärungen)



Stand der Datenbank: 10.2.2017

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2016

© BFS, Neuchâtel 2017

Abbildung 3: Auswahl einzelner Straftaten des StGB gemäss Aufklärung (inkl. nachträglicher Aufklärungen)

Die Aufklärung einer Straftat kann durch die polizeiliche Ermittlungstätigkeit eines Kantons, durch die namentliche Beschuldigung durch einen Geschädigten oder Zeugen, durch eine grossräumigere Fahndung etc. erfolgen. Die Zahl der Aufklärungen kann nicht zum Ausdruck bringen, wie und durch wen die Aufklärung erfolgte, sie ist auch nicht über alle Straftatbestände gleichermassen als Indikator für die Effizienz der Polizeiarbeit verwendbar.

Unter nachträglichen Aufklärungen werden Straftaten verstanden, die bereits in einem früheren Jahr statistisch ausgewiesen wurden, für die aber erst im aktuellen statistischen Kalenderjahr beschuldigte Personen registriert wurden.

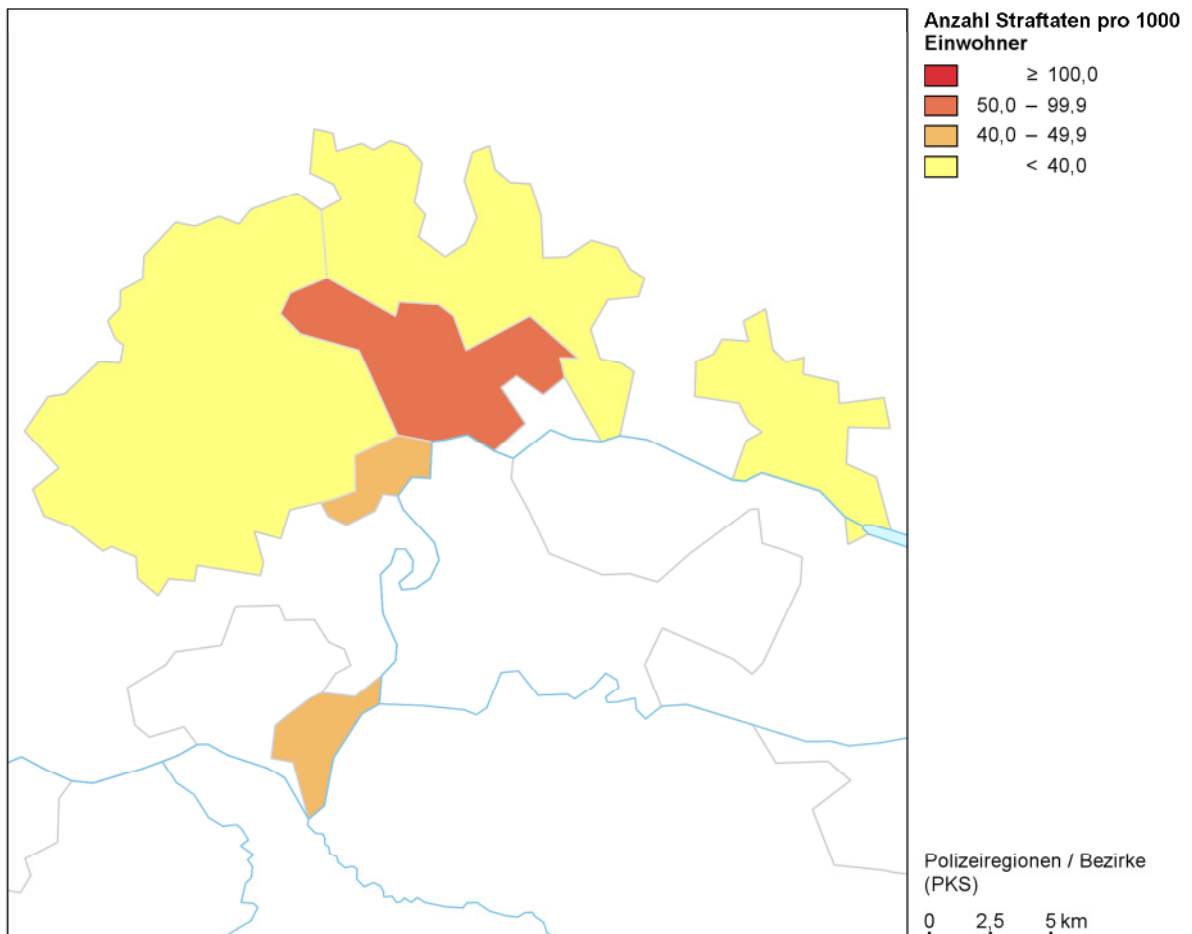
2.3 Straftaten: Geografische Verteilung

2.3.1 Strafgesetzbuch (StGB)

Die Berechnung der Häufigkeitszahl (Anzahl Straftaten auf 1000 Einwohner) verbessert die Vergleichbarkeit. Die Häufigkeitszahlen können aber nicht die unterschiedlich starke Pendlerpopulation, die insbesondere in grossen Städten einen nicht zu vernachlässigenden Einfluss auf das Kriminalitätsaufkommen hat, berücksichtigen. Bei Vergleichen ist dies zu beachten.

2.3.1.1 Häufigkeitszahl (‰) nach Regionen

Strafgesetzbuch (StGB): Häufigkeitszahl (‰) nach Regionen/Bezirken



Stand der Datenbank: 10.2.2017

Quelle(n): BFS – PKS (2016), STATPOP (2015)

© BFS, ThemaKart, Neuchâtel 2017

Abbildung 4: Strafgesetzbuch (StGB): Häufigkeitszahl (‰) nach Regionen

2.3.1.2 Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Regionen

Strafgesetzbuch: Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Regionen

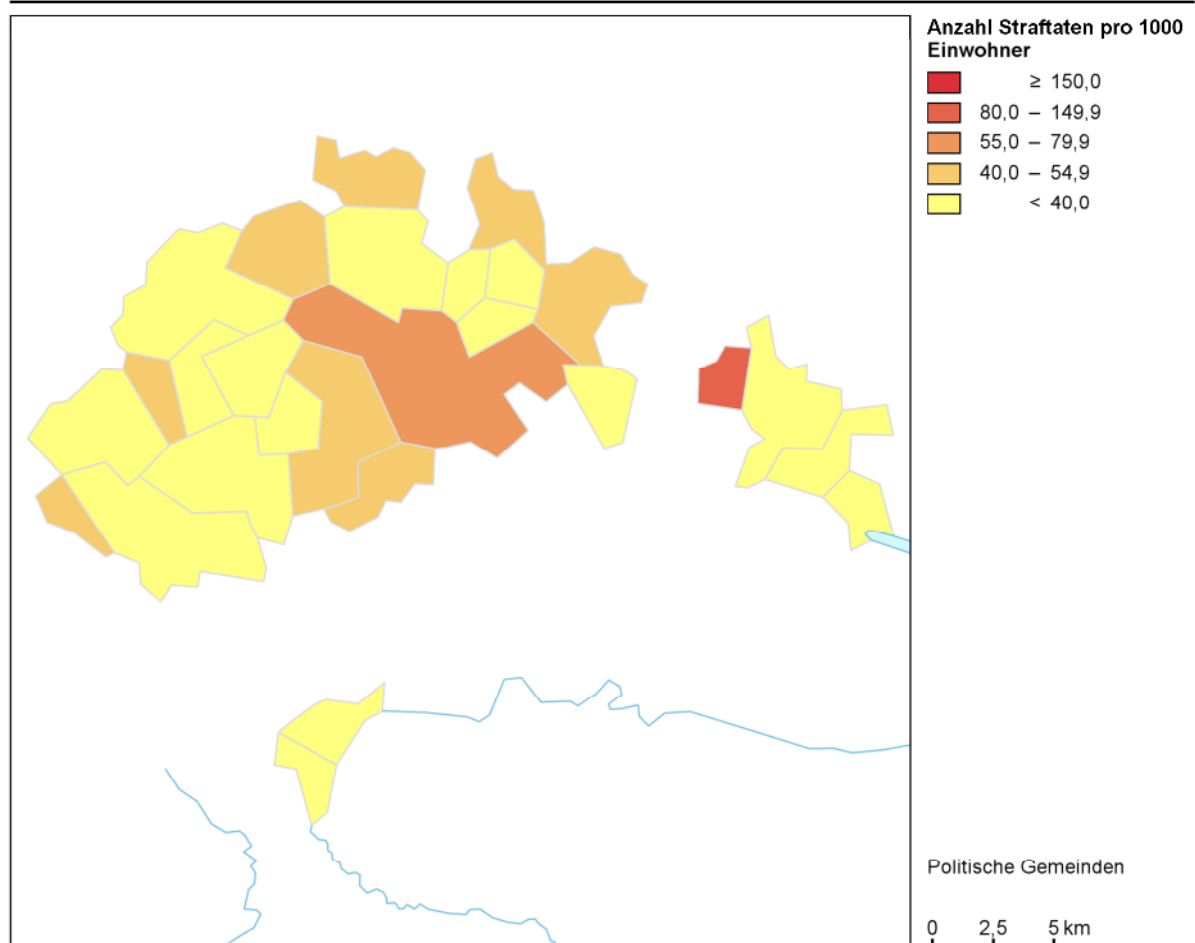
	2015			2016			Differenz Vorjahr
	Straf- taten	Ein- wohner	Häufig- keits- zahl	Straf- taten	Ein- wohner	Häufig- keits- zahl	
Schaffhausen	2 131	35 927	59,3	2 127	35 948	59,2	0%
Klettgau	406	16 365	24,8	524	16 670	31,4	29%
Neuhausen am Rheinflall	506	11 918	42,5	492	11 876	41,4	-3%
Thayngen	390	9 737	40,1	316	9 852	32,1	-19%
Stein am Rhein	191	5 470	34,9	210	5 490	38,3	10%
Unbekannt SH	10	–	–	11	–	–	10%

© BFS, Neuchâtel 2017

Tabelle 3: Strafgesetzbuch: Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Regionen

2.3.1.3 Häufigkeitszahl (‰) nach Gemeinden

Strafgesetzbuch (StGB): Häufigkeitszahl (‰) nach Gemeinden



Stand der Datenbank: 10.2.2017

Quelle(n): BFS – PKS (2016), STATPOP (2015)

© BFS, ThemaKart, Neuchâtel 2017

Abbildung 5: Strafgesetzbuch (StGB): Häufigkeitszahl (‰) nach Gemeinden

2.3.1.4 Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Gemeinden

Strafgesetzbuch: Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Gemeinden

	2015			2016			Differenz Vorjahr
	Straf- taten	Ein- wohner	Häufig- keits- zahl	Straf- taten	Ein- wohner	Häufig- keits- zahl	
Schaffhausen	2 131	35 927	59,3	2 127	35 948	59,2	0%
Neuhausen am Rheinfall	474	10 331	45,9	472	10 316	45,8	0%
Thayngen	306	5 230	58,5	250	5 293	47,2	-18%
Beringen	94	4 296	21,9	187	4 541	41,2	99%
Stein am Rhein	127	3 335	38,1	128	3 343	38,3	1%
Neunkirch	61	2 051	29,7	66	2 086	31,6	8%
Hallau	49	2 090	23,4	43	2 072	20,8	-12%
Wilchingen	32	1 701	18,8	42	1 711	24,5	31%
Schleitheim	79	1 704	46,4	54	1 694	31,9	-32%
Löhningen	7	1 372	5,1	17	1 387	12,3	143%
Ramsen	36	1 373	26,2	30	1 371	21,9	-17%
Stetten (SH)	14	1 327	10,6	18	1 328	13,6	29%
Dörflingen	11	964	11,4	12	972	12,3	9%
Merishausen	18	838	21,5	9	865	10,4	-50%
Siblingen	20	834	24,0	28	834	33,6	40%
Buchberg	21	827	25,4	9	824	10,9	-57%
Gächlingen	16	792	20,2	18	824	21,8	13%
Lohn (SH)	5	745	6,7	8	757	10,6	60%
Rüdlingen	11	760	14,5	11	736	14,9	0%
Trasadingen	24	603	39,8	25	601	41,6	4%
Beggingen	14	486	28,8	21	481	43,7	50%
Hemishofen	3	455	6,6	18	460	39,1	500%
Oberhallau	10	436	22,9	23	439	52,4	130%
Büttenhardt	4	350	11,4	6	346	17,3	50%
Buch (SH)	25	307	81,4	34	316	107,6	36%
Bargen (SH)	32	283	113,1	13	291	44,7	-59%
Unbekannt SH	10	–	–	11	–	–	10%

© BFS, Neuchâtel 2017

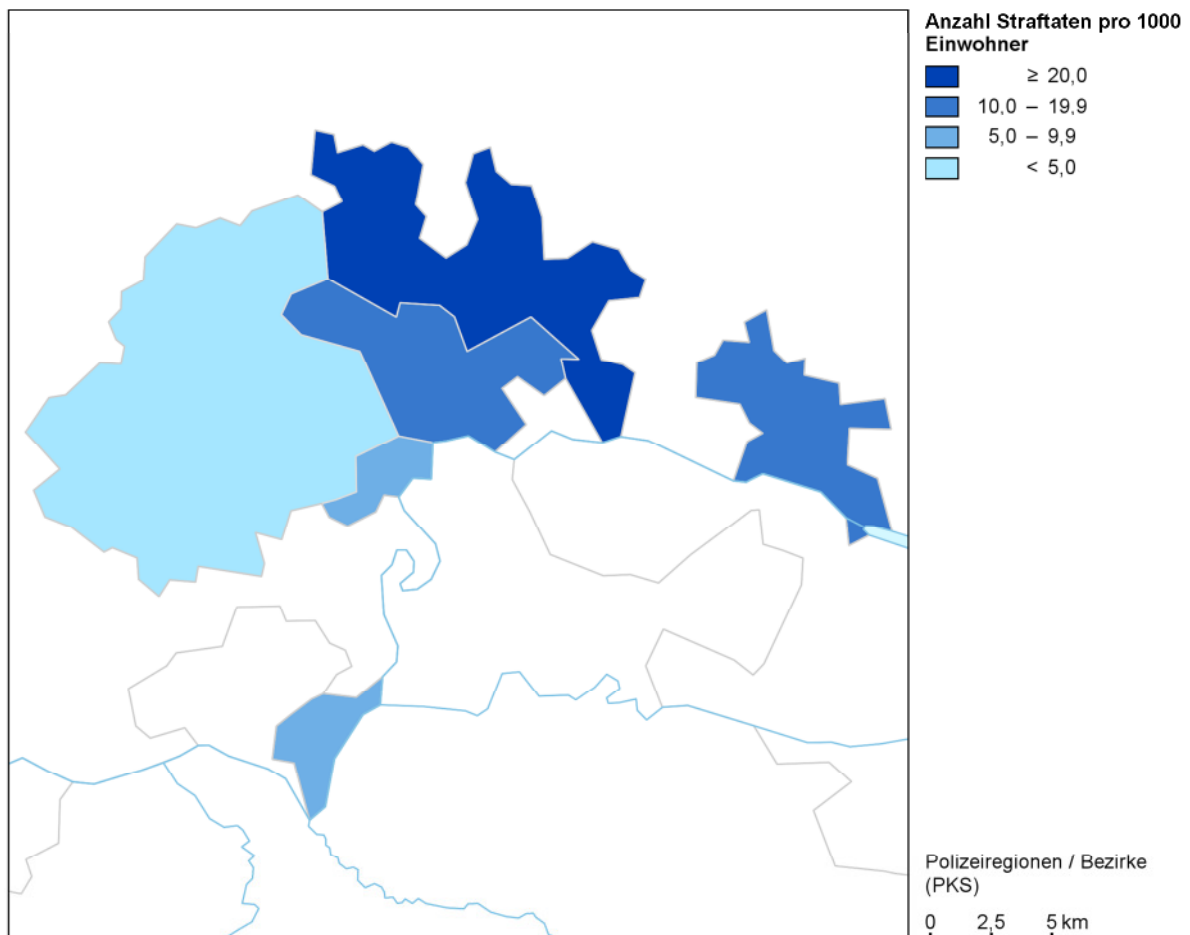
Tabelle 4: Strafgesetzbuch: Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Gemeinden

2.3.2 Betäubungsmittelgesetz (BetmG)

Die Berechnung der Häufigkeitszahl (Anzahl Straftaten auf 1000 Einwohner) verbessert die Vergleichbarkeit. Diese Häufigkeitszahlen können aber Faktoren wie die Gelegenheitsstruktur (z.B. Zentrumslasten) und die für die Kontrolle verfügbaren Personalressourcen, die das Kriminalitätsaufkommen in diesem Bereich wesentlich beeinflussen, nicht berücksichtigen. Bei Vergleichen ist dies zu beachten. Zudem muss berücksichtigt werden, dass die Verzeigungen wegen Konsum sehr häufig sind und das Bild massgeblich mitbestimmen.

2.3.2.1 Häufigkeitszahl (‰) nach Regionen

Betäubungsmittelgesetz (BetmG): Häufigkeitszahl (‰) nach Regionen/Bezirken



Stand der Datenbank: 10.2.2017

Quelle(n): BFS – PKS (2016), STATPOP (2015)

© BFS, ThemaKart, Neuchâtel 2017

Abbildung 6: Betäubungsmittelgesetz (BetmG): Häufigkeitszahl (‰) nach Regionen

2.3.2.2 Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Regionen

Betäubungsmittelgesetz: Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Regionen

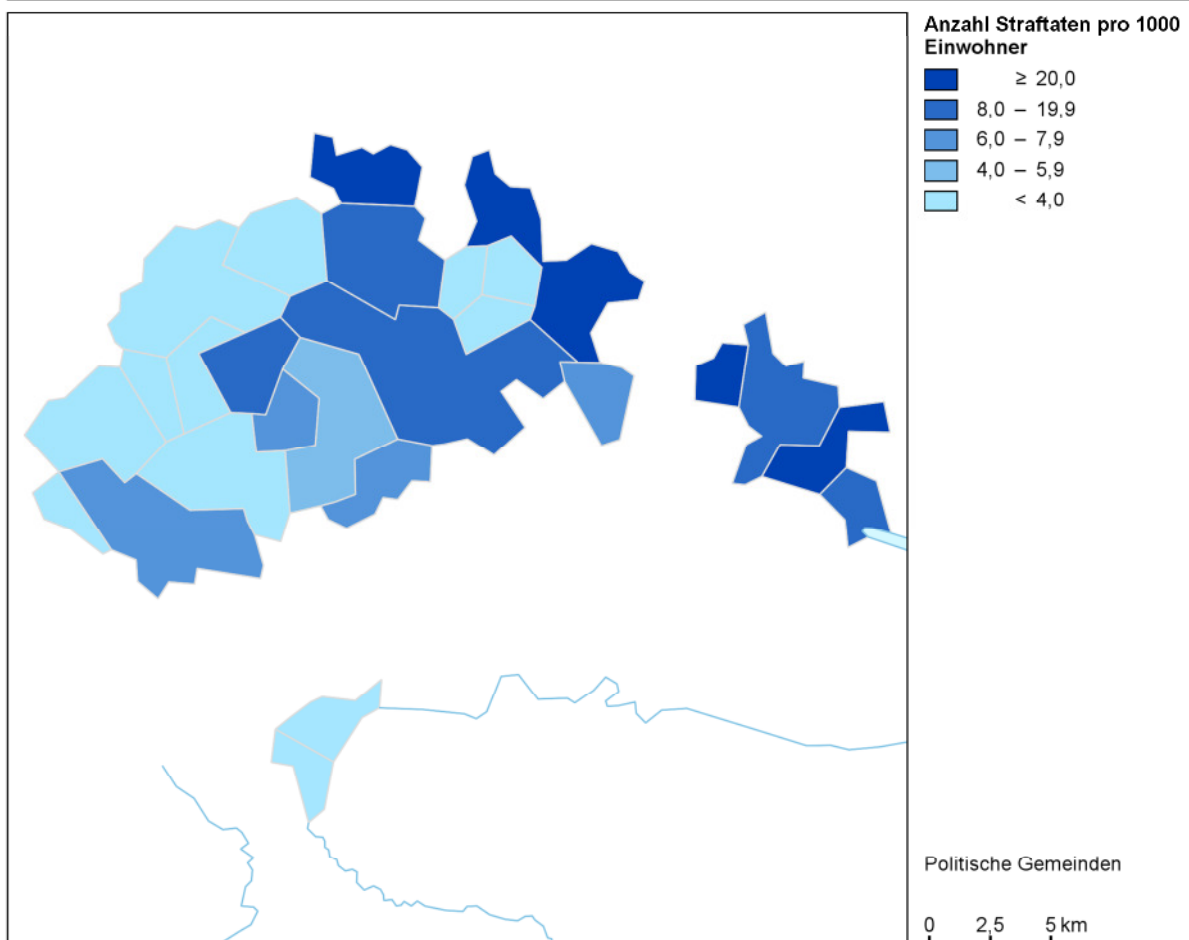
	2015			2016			Differenz Vorjahr
	Straftaten	Einwohner	Häufigkeitszahl	Straftaten	Einwohner	Häufigkeitszahl	
Schaffhausen	405	35 927	11,3	549	35 948	15,3	36%
Klettgau	28	16 365	1,7	79	16 670	4,7	182%
Neuhausen am Rheinflall	78	11 918	6,5	72	11 876	6,1	-8%
Thayngen	211	9 737	21,7	221	9 852	22,4	5%
Stein am Rhein	35	5 470	6,4	77	5 490	14,0	120%
Unbekannt SH	0	–	–	2	–	–	–

© BFS, Neuchâtel 2017

Tabelle 5: Betäubungsmittelgesetz: Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Regionen

2.3.2.3 Häufigkeitszahl (‰) nach Gemeinden

Betäubungsmittelgesetz (BetmG): Häufigkeitszahl (‰) nach Gemeinden



Stand der Datenbank: 10.2.2017

Quelle(n): BFS – PKS (2016), STATPOP (2015)

© BFS, ThemaKart, Neuchâtel 2017

Abbildung 7: Betäubungsmittelgesetz (BetmG): Häufigkeitszahl (‰) nach Gemeinden

2.3.2.4 Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Gemeinden

Betäubungsmittelgesetz: Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Gemeinden

	2015			2016			Differenz Vorjahr
	Straf- taten	Ein- wohner	Häufig- keits- zahl	Straf- taten	Ein- wohner	Häufig- keits- zahl	
Schaffhausen	405	35 927	11,3	549	35 948	15,3	36%
Neuhausen am Rheinfall	70	10 331	6,8	71	10 316	6,9	1%
Thayngen	192	5 230	36,7	196	5 293	37,0	2%
Beringen	12	4 296	2,8	27	4 541	5,9	125%
Stein am Rhein	10	3 335	3,0	27	3 343	8,1	170%
Neunkirch	4	2 051	2,0	0	2 086	0,0	-100%
Hallau	4	2 090	1,9	8	2 072	3,9	100%
Wilchingen	2	1 701	1,2	13	1 711	7,6	550%
Schleitheim	1	1 704	0,6	2	1 694	1,2	100%
Löhningen	3	1 372	2,2	10	1 387	7,2	233%
Ramsen	14	1 373	10,2	11	1 371	8,0	-21%
Stetten (SH)	0	1 327	0,0	1	1 328	0,8	–
Dörflingen	9	964	9,3	6	972	6,2	-33%
Merishausen	1	838	1,2	7	865	8,1	600%
Siblingen	0	834	0,0	16	834	19,2	–
Buchberg	0	827	0,0	1	824	1,2	–
Gächlingen	0	792	0,0	1	824	1,2	–
Lohn (SH)	0	745	0,0	0	757	0,0	0%
Rüdlingen	8	760	10,5	0	736	0,0	-100%
Trasadingen	2	603	3,3	2	601	3,3	0%
Beggingen	0	486	0,0	0	481	0,0	0%
Hemishofen	1	455	2,2	25	460	54,3	2 400%
Oberhallau	0	436	0,0	0	439	0,0	0%
Büttenhardt	0	350	0,0	0	346	0,0	0%
Buch (SH)	10	307	32,6	14	316	44,3	40%
Bargen (SH)	9	283	31,8	11	291	37,8	22%
Unbekannt SH	0	–	–	2	–	–	–

© BFS, Neuchâtel 2017

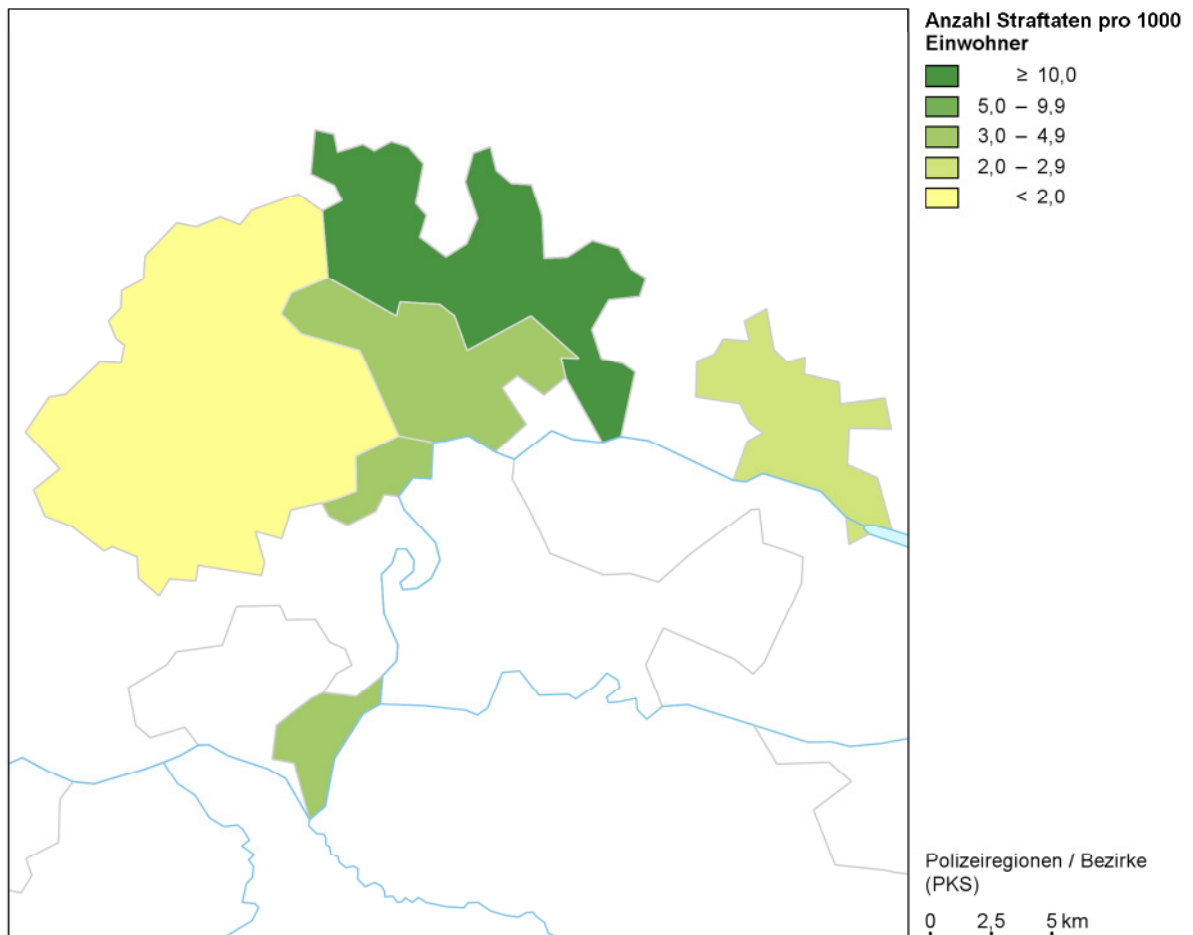
Tabelle 6: Betäubungsmittelgesetz: Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Gemeinden

2.3.3 Ausländergesetz (AuG)

Die Berechnung der Häufigkeitszahl (Anzahl Straftaten auf 1000 Einwohner) verbessert die Vergleichbarkeit. Diese Häufigkeitszahlen können aber Faktoren wie die geografische Lage (Grenzgebiete) und die Kontrollintensität, die einen grossen Einfluss auf das Kriminalitätsaufkommen in diesem Bereich haben, nicht berücksichtigen. Bei Vergleichen ist dies zu beachten.

2.3.3.1 Häufigkeitszahl (‰) nach Regionen

Ausländergesetz (AuG): Häufigkeitszahl (‰) nach Regionen/Bezirken



Stand der Datenbank: 10.2.2017

Quelle(n): BFS – PKS (2016), STATPOP (2015)

© BFS, ThemaKart, Neuchâtel 2017

Abbildung 8: Ausländergesetz (AuG): Häufigkeitszahl (‰) nach Regionen

2.3.3.2 Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Regionen

Ausländergesetz: Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Regionen

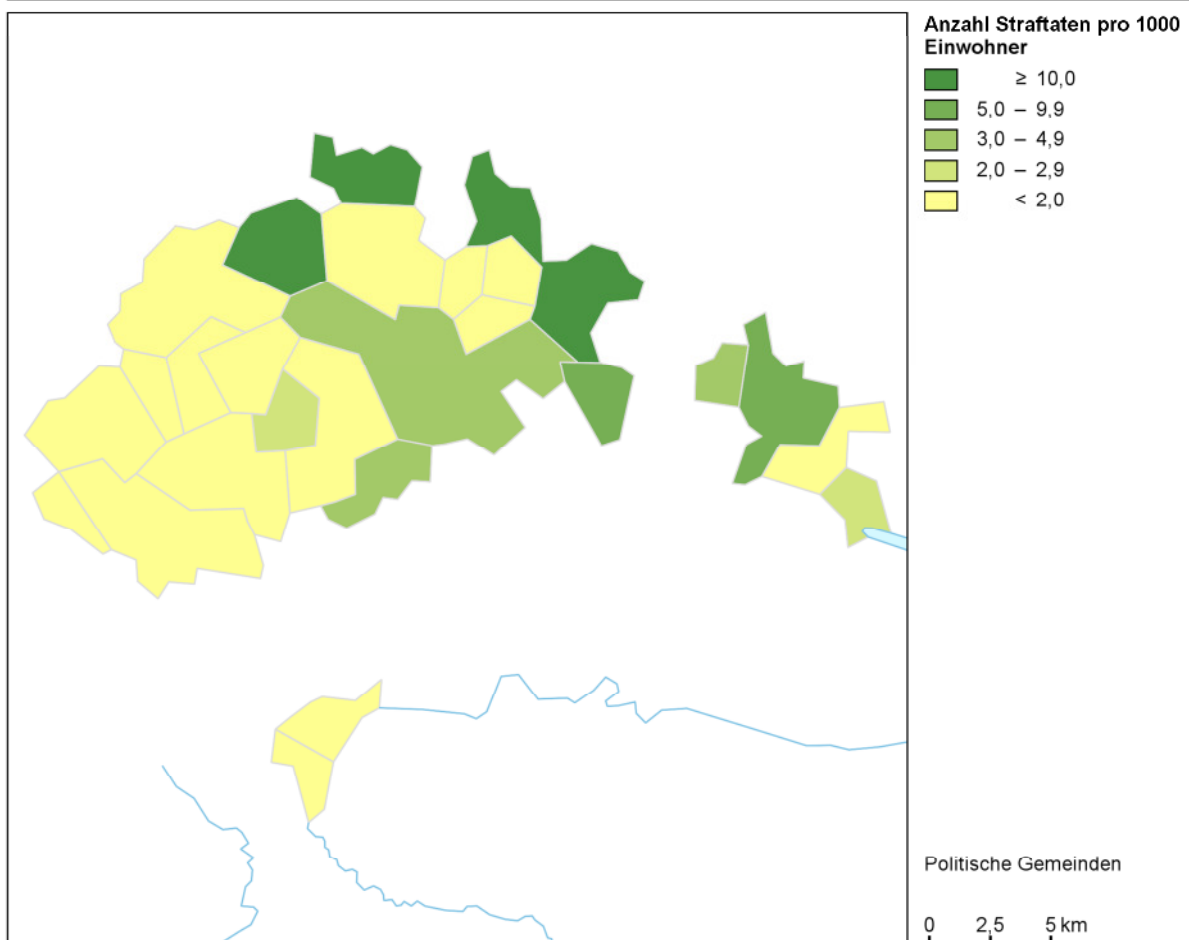
	2015			2016			Differenz Vorjahr
	Straftaten	Einwohner	Häufigkeitszahl	Straftaten	Einwohner	Häufigkeitszahl	
Schaffhausen	210	35 927	5,8	173	35 948	4,8	-18%
Klettgau	15	16 365	0,9	17	16 670	1,0	13%
Neuhausen am Rheinflall	36	11 918	3,0	45	11 876	3,8	25%
Thayngen	486	9 737	49,9	128	9 852	13,0	-74%
Stein am Rhein	31	5 470	5,7	15	5 490	2,7	-52%
Unbekannt SH	0	–	–	0	–	–	0%

© BFS, Neuchâtel 2017

Tabelle 7: Ausländergesetz: Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Regionen

2.3.3.3 Häufigkeitszahl (‰) nach Gemeinden

Ausländergesetz (AuG): Häufigkeitszahl (‰) nach Gemeinden



Stand der Datenbank: 10.2.2017

Quelle(n): BFS – PKS (2016), STATPOP (2015)

© BFS, ThemaKart, Neuchâtel 2017

Abbildung 9: Ausländergesetz (AuG): Häufigkeitszahl (‰) nach Gemeinden

2.3.3.4 Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Gemeinden

Ausländergesetz: Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Gemeinden

	2015			2016			Differenz Vorjahr
	Straf- taten	Ein- wohner	Häufig- keits- zahl	Straf- taten	Ein- wohner	Häufig- keits- zahl	
Schaffhausen	210	35 927	5,8	173	35 948	4,8	-18%
Neuhausen am Rheinflall	34	10 331	3,3	45	10 316	4,4	32%
Thayngen	470	5 230	89,9	113	5 293	21,3	-76%
Beringen	0	4 296	0,0	3	4 541	0,7	–
Stein am Rhein	15	3 335	4,5	7	3 343	2,1	-53%
Neunkirch	2	2 051	1,0	0	2 086	0,0	-100%
Hallau	2	2 090	1,0	3	2 072	1,4	50%
Wilchingen	6	1 701	3,5	1	1 711	0,6	-83%
Schleitheim	0	1 704	0,0	0	1 694	0,0	0%
Löhningen	0	1 372	0,0	3	1 387	2,2	–
Ramsen	4	1 373	2,9	7	1 371	5,1	75%
Stetten (SH)	0	1 327	0,0	1	1 328	0,8	–
Dörflingen	7	964	7,3	8	972	8,2	14%
Merishausen	0	838	0,0	1	865	1,2	–
Siblingen	0	834	0,0	0	834	0,0	0%
Buchberg	0	827	0,0	0	824	0,0	0%
Gächlingen	0	792	0,0	0	824	0,0	0%
Lohn (SH)	0	745	0,0	0	757	0,0	0%
Rüdlingen	2	760	2,6	0	736	0,0	-100%
Trasadingen	4	603	6,6	0	601	0,0	-100%
Beggingen	0	486	0,0	7	481	14,6	–
Hemishofen	0	455	0,0	0	460	0,0	0%
Oberhallau	1	436	2,3	0	439	0,0	-100%
Büttenhardt	0	350	0,0	0	346	0,0	0%
Buch (SH)	12	307	39,1	1	316	3,2	-92%
Bargen (SH)	9	283	31,8	5	291	17,2	-44%
Unbekannt SH	0	–	–	0	–	–	0%

© BFS, Neuchâtel 2017

Tabelle 8: Ausländergesetz: Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Gemeinden

2.4 Beschuldigte Personen nach Gesetzen

Eine Person wird unabhängig davon, wie viele Straftaten ihr zugeschrieben werden, nur einmal als reale Person gezählt. So bleibt der Bezug zu den Bevölkerungszahlen gewährleistet.

Die nachfolgend ausgewiesenen Beschuldigtenpopulationen umfassen auch Personen, die nicht der Wohnbevölkerung zugerechnet werden. Ein Vergleich mit der Wohnbevölkerung ist deshalb nur für Beschuldigte aus der Wohnbevölkerung und unter Berücksichtigung von Alterskategorie und Geschlecht zulässig.

2.4.1 Beschuldigte nach Gesetz, Altersgruppe und Geschlecht

Beschuldigte nach Gesetz, Altersgruppe und Geschlecht

	Total	Minderjährige		Junge Erw. (18-24 J.)		Erwachsene (>24 J.)		Jur. P.	o. A.
		m	w	m	w	m	w		
Strafgesetzbuch (StGB)	1 002	68	22	150	32	570	157	2	1
Betäubungsmittelgesetz (BetmG)	464	63	13	109	10	229	40	0	0
Ausländergesetz (AuG)	311	11	2	60	18	180	38	1	1

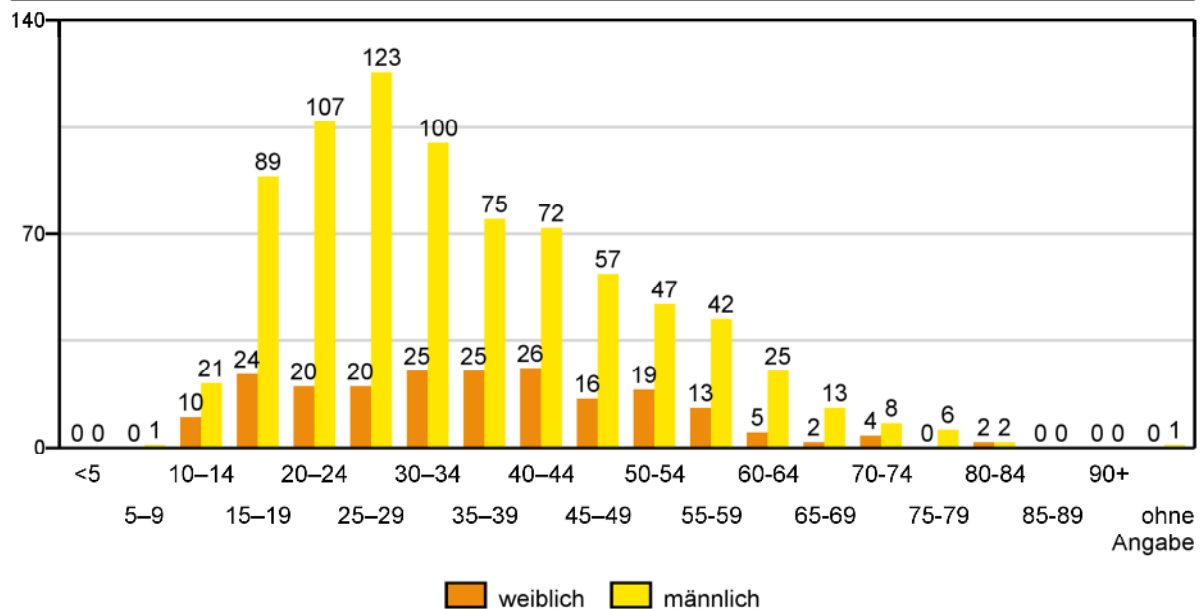
© BFS, Neuchâtel 2017

Tabelle 9: Beschuldigte nach Gesetz, Altersgruppe und Geschlecht

2.4.2 Verteilung Alter/Geschlecht nach Gesetzen

2.4.2.1 Strafgesetzbuch (StGB)

Strafgesetzbuch: Beschuldigte nach Alter/Geschlecht



Stand der Datenbank: 10.2.2017

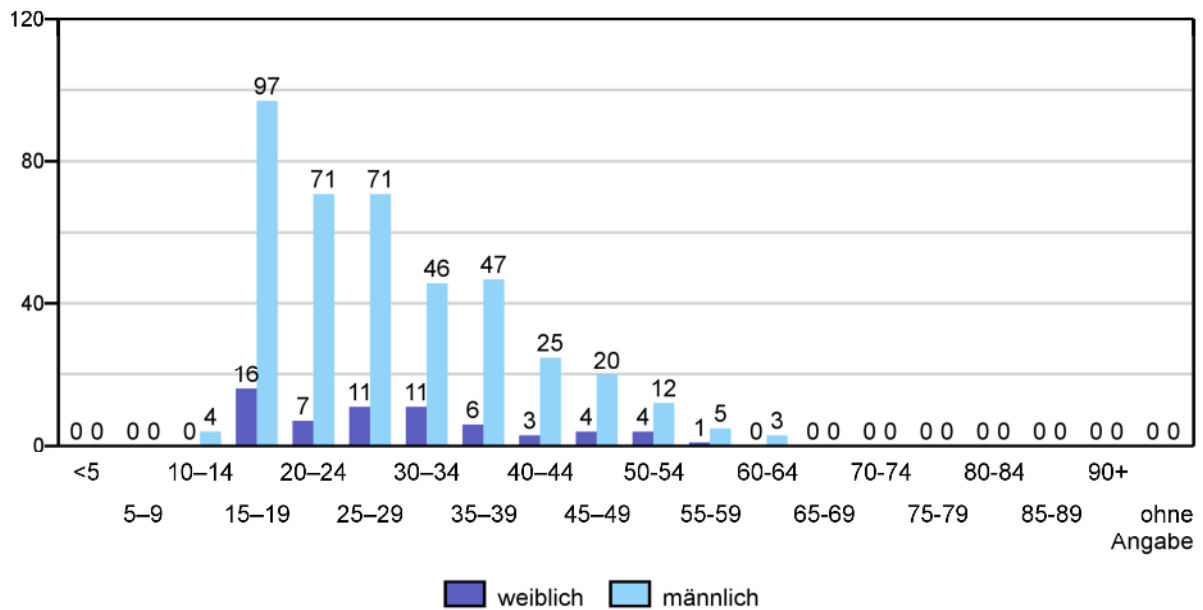
Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2016

© BFS, Neuchâtel 2017

Abbildung 10: Strafgesetzbuch: Beschuldigte nach Alter/Geschlecht

2.4.2.2 Betäubungsmittelgesetz (BetmG)

Betäubungsmittelgesetz: Beschuldigte nach Alter/Geschlecht



Stand der Datenbank: 10.2.2017

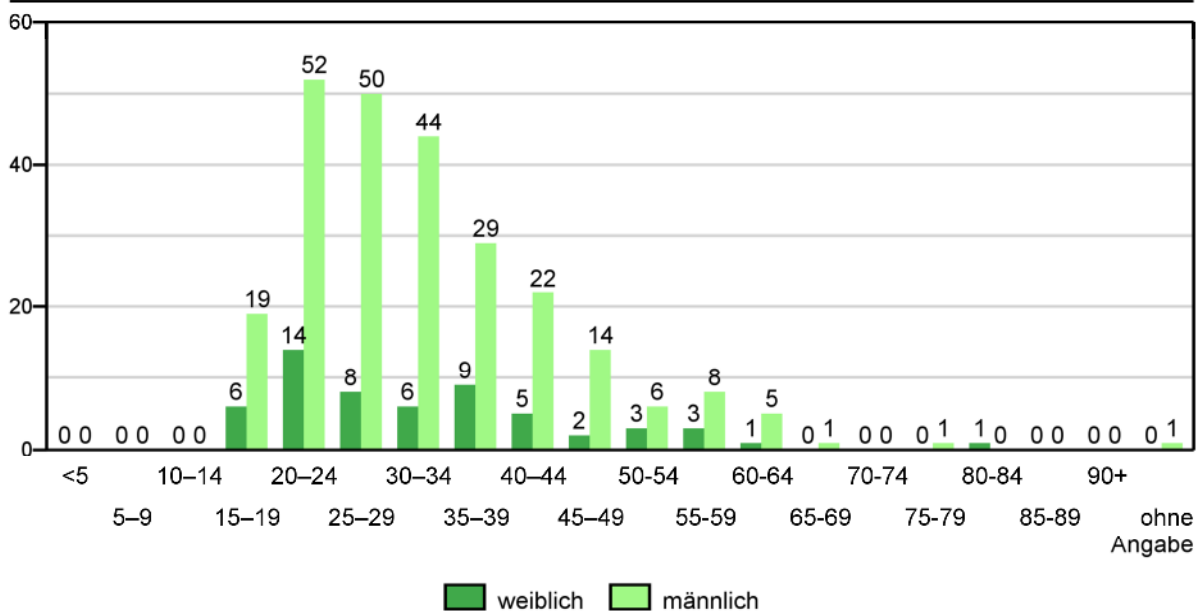
Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2016

© BFS, Neuchâtel 2017

Abbildung 11: Betäubungsmittelgesetz: Beschuldigte nach Alter/Geschlecht

2.4.2.3 Ausländergesetz (AuG)

Ausländergesetz: Beschuldigte nach Alter/Geschlecht



Stand der Datenbank: 10.2.2017

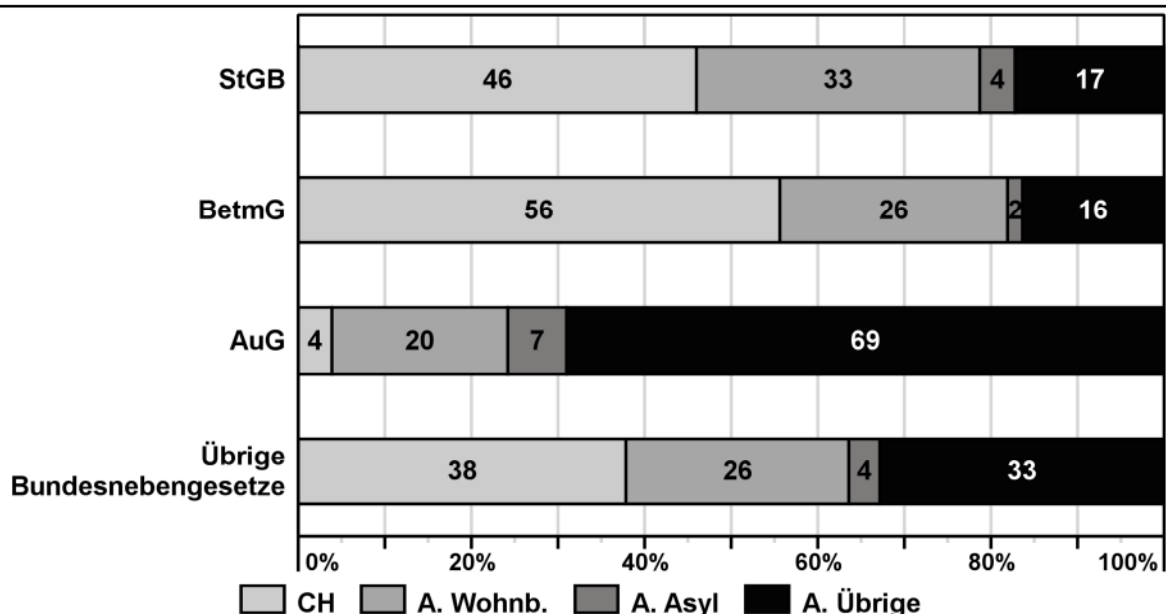
Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2016

© BFS, Neuchâtel 2017

Abbildung 12: Ausländergesetz: Beschuldigte nach Alter/Geschlecht

2.4.3 Staatszugehörigkeit nach Gesetzen (CH/Ausländer nach Aufenthaltsstatus)

Beschuldigte: Staatszugehörigkeit nach Gesetzen (CH/Ausländer nach Aufenthaltsstatus)



Stand der Datenbank: 10.2.2017

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2016

© BFS, Neuchâtel 2017

Abbildung 13: Beschuldigte: Staatszugehörigkeit nach Gesetzen (CH/Ausländer nach Aufenthaltsstatus)

In der PKS werden Ausländer nach ihrer Aufenthaltsbewilligung (bzw. dem Fehlen einer solchen) in drei Kategorien unterteilt:

Ständige ausländische Wohnbevölkerung (A. Wohnb.):

- Aufenthaltler (Ausweis B)
- Niedergelassene (Ausweis C)
- Aufenthaltsbewilligung mit Erwerbstätigkeit (diplomatisches Personal, internationale Funktionäre, Ausweis Ci)

Asylbevölkerung (A. Asyl):

- Vorläufig aufgenommen Ausländer (Ausweis F)
- Asylsuchende (Ausweis N)
- Schutzbedürftige (Ausweis S)

Übrige ausländische Bevölkerung (A. Übrige):

- Kurzaufenthalter (Ausweis L)
- Grenzgänger (Ausweis G)
- Touristen/Legal Anwesende ohne ausweispflichtigen Status
- Asylsuchende mit Nichteintretensentscheid
- Abgewiesene Asylsuchende mit Sozialhilfestopp
- Rückweisung an der Grenze
- Illegaler Aufenthalt
- Im Meldeverfahren
- Aufenthaltsstatus unbekannt oder fehlend

Bei dieser letzten Kategorie (A. Übrige) sind Analysen aufgeschlüsselt nach Unterkategorien nicht möglich, weil der Anteil der Personen mit unbekanntem oder von der Polizei nicht erfasstem Aufenthaltsstatus beträchtlich ist.

Bei STATPOP (s. methodisches Glossar) werden Kurzaufenthalter (Ausweis L), vorläufig aufgenommene Ausländer (Ausweis F) und Asylsuchende (Ausweis N) zur ständigen Wohnbevölkerung gezählt, sobald ihr Aufenthalt in der Schweiz länger als 12 Monate dauert. Diese Unterscheidung kann in der PKS nicht gemacht werden, weil die Aufenthaltsdauer nicht bekannt ist.

Anmerkung zum AuG: Schweizer können nur beschränkt gegen das Ausländergesetz verstossen, z.B. durch die unbewilligte Beschäftigung oder die Erleichterung des illegalen Aufenthaltes von Ausländern.

2.4.4 Nationalität nach Gesetzen und Aufenthaltskategorien

Um die Vergleichbarkeit unter den Nationalitäten zu gewährleisten, müsste die Anzahl beschuldigter Personen einer Nationalität zusätzlich zur effektiv anwesenden Anzahl entsprechender Staatsangehöriger in Bezug gesetzt und auf 1000 Personen umgerechnet werden. Dies ergibt lediglich auf nationaler Ebene Sinn, da die kantonalen Zahlen teilweise sehr tief sind und die interkantonale Mobilität der Beschuldigten nicht zu unterschätzen ist. Insbesondere bei kleinen Personenzahlen darf aber selbst die so berechnete Belastungsrate nicht überinterpretiert werden, da bereits die Zu-/Abnahme um eine einzelne Person zu einer starken Veränderung eben dieser Zahl führt.

Die Nationalitäten Serbien und Serbien-Montenegro mussten leider gruppiert werden. Da die politischen Veränderungen in diesen Ländern noch nicht sehr lange zurückliegen, haben viele Personen noch keine aktualisierten Ausweispapiere; eine differenzierte Zuordnung ist noch nicht möglich.

Im Gegensatz zur Statistik der Bevölkerung und Haushalte weist die PKS beschuldigte Personen aus dem Asylbereich auch nach einjährigem Aufenthalt in der Schweiz weiterhin im Asylbereich und nicht in der Wohnbevölkerung aus, da statistische Angaben zur Aufenthaltsdauer nicht vorliegen.

2.4.4.1 Strafgesetzbuch (StGB)

Strafgesetzbuch: Beschuldigte nach Nationalität und Aufenthaltsstatus

	Aufenthaltsstatus			
	Total	Ständige Wohnbev.	Asylbereich ¹	Übrige Ausländer
Total	1 000	787	41	172
Schweiz	460	460		
Total Ausländer	540	327	41	172
Deutschland	85	52	0	33
Italien	49	41	0	8
Kosovo	39	27	1	11
Mazedonien	37	34	0	3
Türkei	33	28	1	4
Rumänien	30	3	0	27
Serbien und Montenegro	25	17	0	8
Kroatien	22	17	0	5
Eritrea	18	4	7	7
Portugal	13	12	0	1
Tunesien	13	9	4	0
Sri Lanka	12	9	2	1
Syrien	11	4	5	2
Übrige Nationalitäten	153	70	21	62

© BFS, Neuchâtel 2017

Tabelle 10: Strafgesetzbuch: Beschuldigte nach Nationalität und Aufenthaltsstatus

¹ Im Gegensatz zur Statistik der Bevölkerung und Haushalte weist die PKS beschuldigte Personen aus dem Asylbereich auch nach einjährigem Aufenthalt in der Schweiz weiterhin im Asylbereich und nicht in der Wohnbevölkerung aus, da statistische Angaben zur Aufenthaltsdauer nicht vorliegen.

2.4.4.2 Betäubungsmittelgesetz (BetmG)

Betäubungsmittelgesetz: Beschuldigte nach Nationalität und Aufenthaltsstatus

	Aufenthaltsstatus			
	Total	Ständige Wohnbev.	Asyl- bereich ²	Übrige Ausländer
Total	464	380	8	76
Schweiz	258	258		
Total Ausländer	206	122	8	76
Deutschland	51	32	0	19
Italien	19	17	0	2
Türkei	16	11	0	5
Serbien und Montenegro	10	7	0	3
Kosovo	10	8	0	2
Übrige Nationalitäten	100	47	8	45

© BFS, Neuchâtel 2017

Tabelle 11: Betäubungsmittelgesetz: Beschuldigte nach Nationalität und Aufenthaltsstatus

² Im Gegensatz zur Statistik der Bevölkerung und Haushalte weist die PKS beschuldigte Personen aus dem Asylbereich auch nach einjährigem Aufenthalt in der Schweiz weiterhin im Asylbereich und nicht in der Wohnbevölkerung aus, da statistische Angaben zur Aufenthaltsdauer nicht vorliegen.

2.4.4.3 Ausländergesetz (AuG)

Ausländergesetz: Beschuldigte nach Nationalität und Aufenthaltsstatus

	Aufenthaltsstatus			
	Total	Ständige Wohnbev.	Asylbereich ³	Übrige Ausländer
Total	310	75	21	214
Schweiz	12	12		
Total Ausländer	298	63	21	214
Kosovo	29	8	0	21
Eritrea	21	1	0	20
Deutschland	20	7	0	13
Serbien und Montenegro	17	7	0	10
Gambia	17	0	1	16
Mazedonien	14	8	0	6
Syrien	14	2	4	8
Türkei	13	6	1	6
Albanien	10	0	1	9
Übrige Nationalitäten	143	24	14	105

© BFS, Neuchâtel 2017

Tabelle 12: Ausländergesetz: Beschuldigte nach Nationalität und Aufenthaltsstatus

³ Im Gegensatz zur Statistik der Bevölkerung und Haushalte weist die PKS beschuldigte Personen aus dem Asylbereich auch nach einjährigem Aufenthalt in der Schweiz weiterhin im Asylbereich und nicht in der Wohnbevölkerung aus, da statistische Angaben zur Aufenthaltsdauer nicht vorliegen.

2.4.5 Anzahl Straftaten innerhalb eines Kalenderjahres pro beschuldigte Person

Die Straftaten können sowohl in Tateinheit (zur gleichen Zeit am gleichen Ort) geschehen oder aber über verschiedene Tateinheiten in einem Jahr verteilt sein.

2.4.5.1 Strafgesetzbuch (StGB)

Strafgesetzbuch: Anzahl Straftaten innerhalb eines Kalenderjahres pro beschuldigte Person

	Anzahl Straftaten pro Person						Total
	1	2	3	4	5–10	>10	
Total Minderjährige	45	15	16	4	9	1	90
Schweizer	22	7	6	3	3	1	42
Ausländer	23	8	10	1	6	0	48
Wohnbevölkerung	13	6	8	1	2	0	30
Asylsuchende	6	1	1	0	0	0	8
Übrige Ausländer	4	1	1	0	4	0	10
Total Erwachsene	501	202	95	40	55	17	910
Schweizer	236	96	37	17	30	2	418
Ausländer	265	106	58	23	25	15	492
Wohnbevölkerung	153	72	35	15	15	7	297
Asylsuchende	19	2	5	3	1	3	33
Übrige Ausländer	93	32	18	5	9	5	162

© BFS, Neuchâtel 2017

Tabelle 13: Strafgesetzbuch: Anzahl Straftaten innerhalb eines Kalenderjahres pro beschuldigte Person

Häufigere 2er- oder 3er-Straftatenkombinationen gemäss StGB sind der Einschleichenraub (Hausfriedensbruch und Diebstahl) oder der Einbruchdiebstahl in Immobilien (Sachbeschädigung, Hausfriedensbruch und Diebstahl).

2.4.5.2 Betäubungsmittelgesetz (BetmG)

Betäubungsmittelgesetz: Anzahl Straftaten innerhalb eines Kalenderjahres pro beschuldigte Person

	Anzahl Straftaten pro Person						Total
	1	2	3	4	5–10	>10	
Total Minderjährige	23	36	9	4	4	0	76
Schweizer	18	27	5	2	4	0	56
Ausländer	5	9	4	2	0	0	20
Wohnbevölkerung	5	7	3	2	0	0	17
Asylsuchende	0	0	0	0	0	0	0
Übrige Ausländer	0	2	1	0	0	0	3
Total Erwachsene	120	160	65	25	18	0	388
Schweizer	72	72	33	16	9	0	202
Ausländer	48	88	32	9	9	0	186
Wohnbevölkerung	36	38	17	9	5	0	105
Asylsuchende	3	2	2	0	1	0	8
Übrige Ausländer	9	48	13	0	3	0	73

© BFS, Neuchâtel 2017

Tabelle 14: Betäubungsmittelgesetz: Anzahl Straftaten innerhalb eines Kalenderjahres pro beschuldigte Person

Die häufigste 2er-Straftatenkombination im Bereich der Betäubungsmitteldelinquenz ist der Besitz resp. die Sicherstellung im Zusammenhang mit dem Konsum von illegalen Substanzen. In diesem Bereich der Delinquenz sind aber auch wiederholte Verzeigungen derselben Person wesentlich häufiger als in anderen Bereichen.

2.4.5.3 Ausländergesetz (AuG)

Ausländergesetz: Anzahl Straftaten innerhalb eines Kalenderjahres pro beschuldigte Person

	Anzahl Straftaten pro Person						Total
	1	2	3	4	5-10	>10	
Total Minderjährige	10	3	0	0	0	0	13
Schweizer	0	0	0	0	0	0	0
Ausländer	10	3	0	0	0	0	13
Wohnbevölkerung	0	0	0	0	0	0	0
Asylsuchende	0	0	0	0	0	0	0
Übrige Ausländer	10	3	0	0	0	0	13
Total Erwachsene	237	56	3	1	0	0	297
Schweizer	9	3	0	0	0	0	12
Ausländer	228	53	3	1	0	0	285
Wohnbevölkerung	57	6	0	0	0	0	63
Asylsuchende	20	0	1	0	0	0	21
Übrige Ausländer	151	47	2	1	0	0	201

© BFS, Neuchâtel 2017

Tabelle 15: Ausländergesetz: Anzahl Straftaten innerhalb eines Kalenderjahres pro beschuldigte Person

Im Bereich des Ausländergesetzes sind mehrere Widerhandlungen einer Person relativ häufig. Eine illegale Einreise hat z.B. auch einen illegalen Aufenthalt zur Konsequenz.

2.4.6 Registrierte Beschuldigte pro Straftat gegen das Strafgesetzbuch (StGB)

Anzahl beschuldigte Personen pro Straftat gegen das Strafgesetzbuch

	Anzahl beschuldigte Personen					
	1	2	3	4	5-10	>10
Anzahl Straftaten	1 758	130	47	16	17	0

© BFS, Neuchâtel 2017

Tabelle 16: Anzahl beschuldigte Personen pro Straftat gegen das Strafgesetzbuch

Verzeigungen im Bereich des Betäubungsmittelgesetzes aber auch im Bereich des Ausländergesetzes werden oftmals pro Person bearbeitet, insofern kann statistisch nicht mehr sichtbar gemacht werden, ob Straftaten alleine oder vereint begangen wurden. Auf eine entsprechende Auswertung im Betäubungsmittelbereich und im Bereich des Ausländergesetzes wird daher verzichtet.

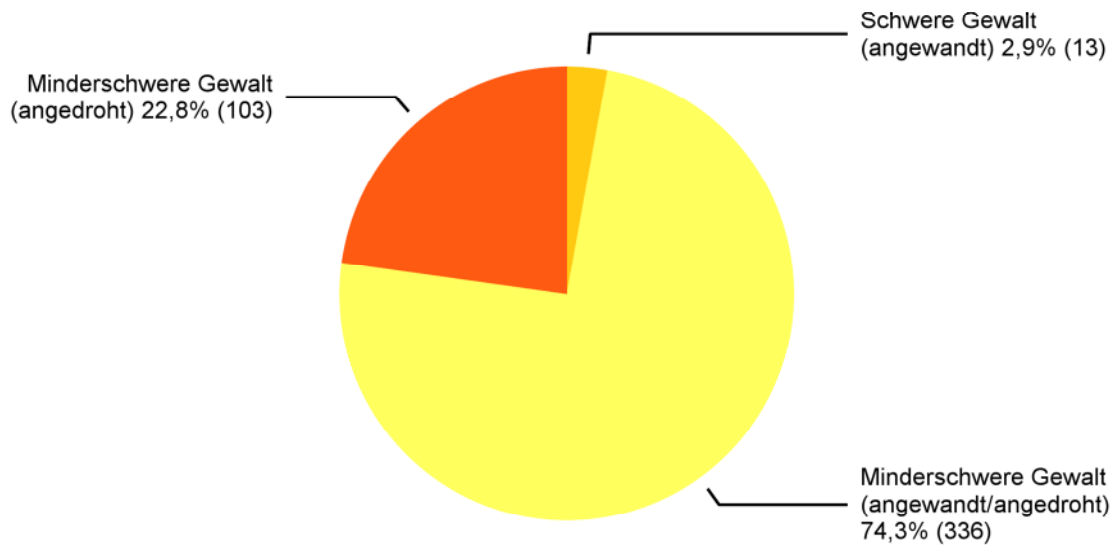
3 Detailbereiche

3.1 Gewaltstraftaten

Unter Gewaltstraftaten werden sämtliche Straftatbestände zusammengefasst, welche die vorsätzliche Anwendung oder Androhung von Gewalt gegen Personen beinhalten. Gewaltanwendung gegen Sachen wird ausgeschlossen (siehe Sachbeschädigung).

3.1.1 Gewaltstraftaten: Verteilung nach Form

Gewaltstraftaten: Verteilung nach Form



Stand der Datenbank: 10.2.2017

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2016

© BFS, Neuchâtel 2017

Abbildung 14: Gewaltstraftaten: Verteilung nach Form

3.1.2 Gewaltstraftaten: Aufklärung und Vorjahresvergleich

Gewaltstraftaten: Aufklärung und Vorjahresvergleich

	2015		2016		Differenz Vorjahr
	Straftaten	Aufklärung	Straftaten	Aufklärung	
Total Gewalt	385	87,3%	452	89,4%	17%
Schwere Gewalt (angewandt)	21	85,7%	13	92,3%	-38%
Tötungsdelikt (Art. 111–113/116)	7	71,4%	4	100,0%	-43%
Tötungsdelikt mit Schusswaffe	0	–	0	–	0%
Tötungsdelikt mit Schneid-/Stichwaffe	4	50,0%	0	–	-100%
Tötungsdelikt mit Schlag-/Hiebwaffe	0	–	3	100,0%	–
Tötungsdelikt mit Körpergewalt	2	100,0%	1	100,0%	-50%
Tötungsdelikt anderes Tatmittel	1	100,0%	0	–	-100%
Tötungsdelikt ohne Angabe/unbekannt	0	–	0	–	0%
Schwere Körperverletzung (Art. 122)	9	88,9%	4	100,0%	-56%
Schw. Körperverl. mit Schusswaffe	0	–	0	–	0%
Schw. Körperverl. mit Schneid-/Stichwaffe	0	–	0	–	0%
Schw. Körperverl. mit Schlag-/Hiebwaffe	1	100,0%	0	–	-100%
Schw. Körperverl. mit Körpergewalt	7	85,7%	3	100,0%	-57%
Schw. Körperverl. anderes Tatmittel	1	100,0%	1	100,0%	0%
Schw. Körperverl. ohne Angabe/unbekannt	0	–	0	–	0%
Verstümmelung weiblicher Genitalien (Art. 124)	0	–	0	–	0%
Geiselnahme (Art. 185)	0	–	0	–	0%
Vergewaltigung (Art. 190)	5	100,0%	5	80,0%	0%
Raub (Art. 140 Ziff. 4)	0	–	0	–	0%
Minderschwere Gewalt (angewandt evtl. angedroht)	285	86,3%	336	88,7%	18%
Einfache Körperverletzung (Art. 123)	77	84,4%	112	84,8%	45%
Tätlichkeiten (Art. 126)	90	92,2%	95	87,4%	6%
Beteiligung Raufhandel (Art. 133) ⁴	0	–	4	100,0%	–
Beteiligung Angriff (Art. 134) ⁴	22	54,5%	30	93,3%	36%
Raub (Art. 140 Ziff. 1–3)	13	61,5%	14	78,6%	8%
Nötigung (Art. 181)	50	94,0%	42	90,5%	-16%
Zwangsheirat (Art. 181a)	0	–	2	100,0%	–
Freiheitsberaubung/Entführung (Art. 183)	10	100,0%	8	100,0%	-20%
Freiheitsb./Entf. schwerer Fall (Art. 184)	0	–	0	–	0%
Sexuelle Nötigung (Art. 189)	5	80,0%	2	100,0%	-60%
Drohung/Gewalt gegen Beamte (Art. 285)	18	94,4%	27	100,0%	50%
Erpressung (Art. 156 Ziff. 3)	0	–	0	–	0%
Minderschwere Gewalt (angedroht)	79	91,1%	103	91,3%	30%
Drohung (Art. 180)	72	97,2%	94	97,9%	31%
Erpressung (Art. 156 Ziff. 1,2,4)	7	28,6%	9	22,2%	29%

© BFS, Neuchâtel 2017

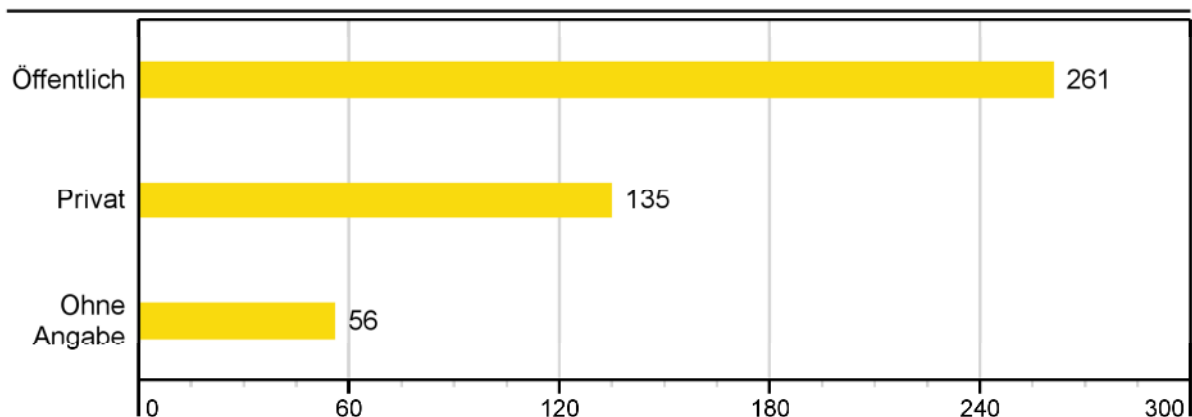
Tabelle 17: Gewaltstraftaten: Aufklärung und Vorjahresvergleich

⁴ Bei Raufhandel und Angriff wird explizit die Beteiligung sanktioniert. Deshalb entspricht hier die Zahl der Beteiligten (also Beschuldigten) der Zahl der Straftaten.

3.1.3 Gewaltstraftaten nach Örtlichkeit

3.1.3.1 Gewaltstraftaten nach Örtlichkeit: Öffentlich–Privat

Gewaltstraftaten nach Örtlichkeit: Öffentlich–Privat



Stand der Datenbank: 10.2.2017

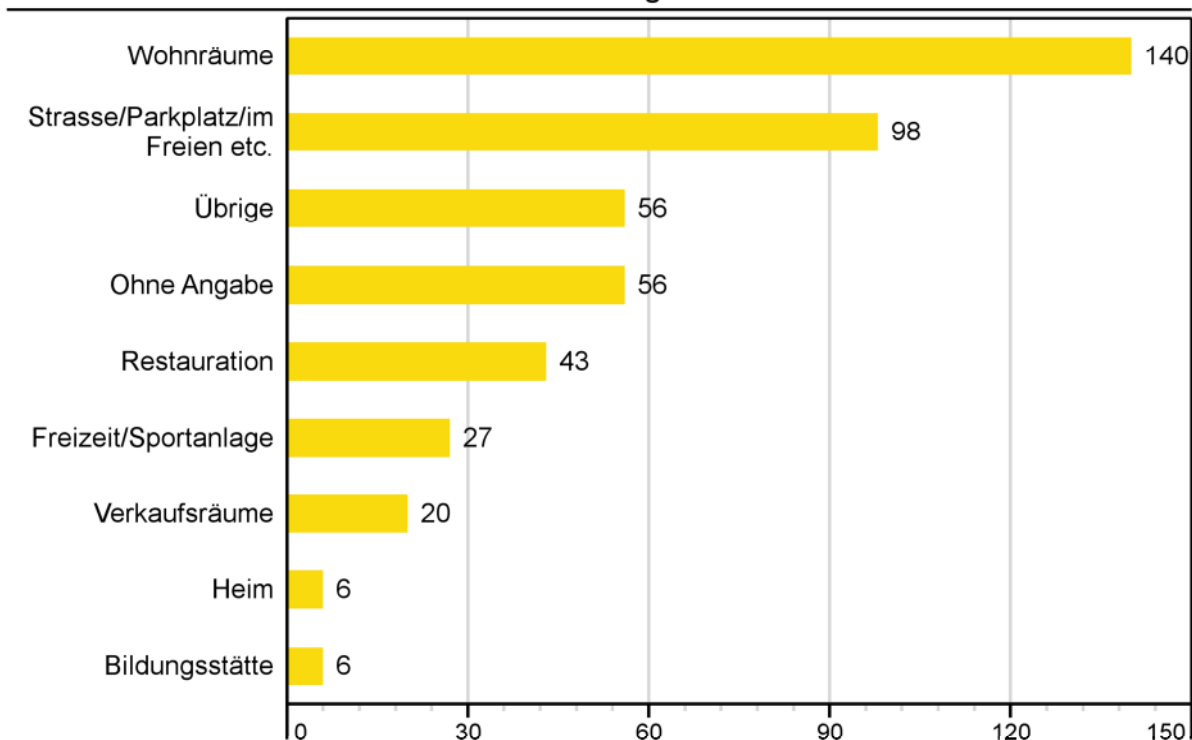
Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2016

© BFS, Neuchâtel 2017

Abbildung 15: Gewaltstraftaten nach Örtlichkeit: Öffentlich–Privat

3.1.3.2 Gewaltstraftaten nach Örtlichkeit: detaillierte Kategorien

Gewaltstraftaten nach Örtlichkeit: detaillierte Kategorien



Stand der Datenbank: 10.2.2017

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2016

© BFS, Neuchâtel 2017

Abbildung 16: Gewaltstraftaten nach Örtlichkeit: detaillierte Kategorien

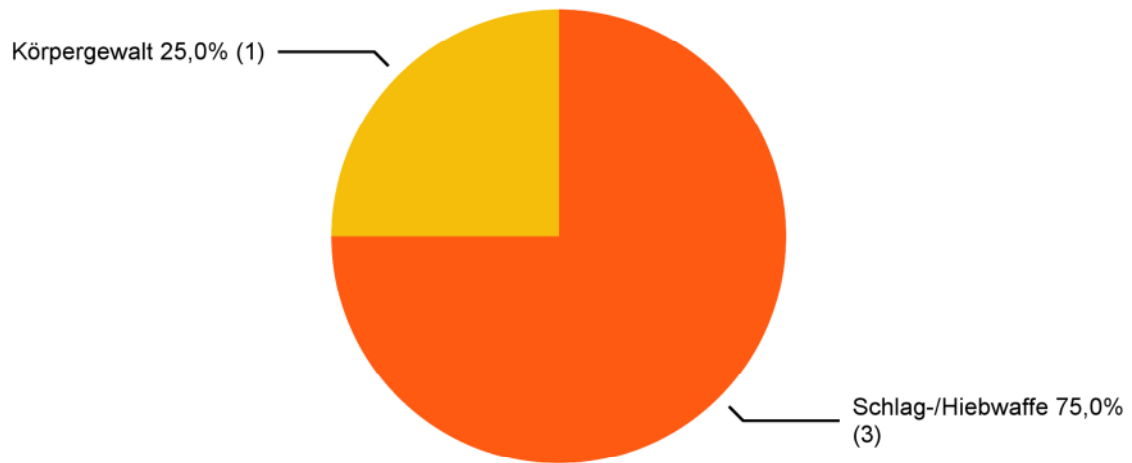
Unter privatem Raum werden ausschliesslich die «eigenen vier Wände», das heisst die für andere nicht zugänglichen Privaträume von Personen verstanden.

Ein Raum gilt jedoch als öffentlich, wenn er grundsätzlich für verschiedenste Personen zugänglich ist (beispielsweise auch das Treppenhaus oder die gemeinsame Waschküche eines Mehrfamilienhauses).

3.1.4 Gewaltstraftaten: Tatmittel

3.1.4.1 Tötungsdelikte

Tötungsdelikte (Art. 111–113/116): Tatmittel



Stand der Datenbank: 10.2.2017

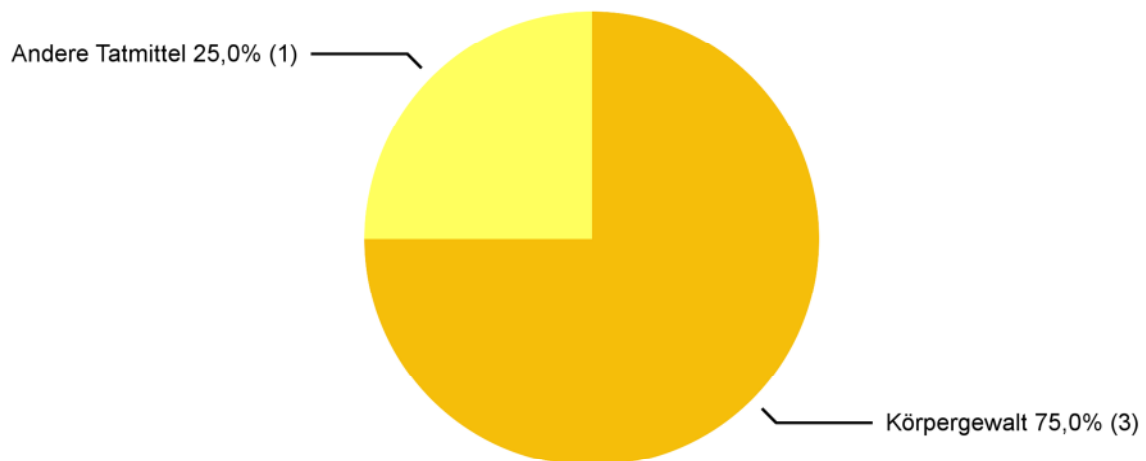
Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2016

© BFS, Neuchâtel 2017

Abbildung 17: Tötungsdelikte (Art. 111–113/116): Tatmittel

3.1.4.2 Schwere Körperverletzung

Schwere Körperverletzung (Art. 122): Tatmittel



Stand der Datenbank: 10.2.2017

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2016

© BFS, Neuchâtel 2017

Abbildung 18: Schwere Körperverletzung (Art. 122): Tatmittel

3.1.5 Beschuldigte von Gewaltstraftaten: Alter, Geschlecht und Staatszugehörigkeit

Beschuldigte von Gewaltstraftaten: Alter, Geschlecht und Staatszugehörigkeit

	Total	Alter/Geschlecht			Ausländer/Status		
		<18	18–24	>24	M	Total	Wohnb.
Total Gewalt	297	26	58	212	254	157	117
Schwere Gewalt (angewandt)	14	0	4	10	13	9	5
Tötungsdelikt (Art. 111–113/116)	2	0	0	2	2	2	1
Tötungsdelikt Schusswaffe	0	0	0	0	0	0	0
Tötungsdelikt Schneid-/Stichwaffe	0	0	0	0	0	0	0
Tötungsdelikt Schlag-/Hiebwaffe	1	0	0	1	1	1	0
Tötungsdelikt Körpergewalt	1	0	0	1	1	1	1
Tötungsdelikt anderes Tatmittel	0	0	0	0	0	0	0
Tötungsdelikt ohne Angabe/unbekannt	0	0	0	0	0	0	0
Schwere Körperverletzung (Art. 122)	7	0	2	5	6	4	2
Schw. Körperverl. Schusswaffe	0	0	0	0	0	0	0
Schw. Körperverl. Schneid-/Stichwaffe	0	0	0	0	0	0	0
Schw. Körperverl. Schlag-/hiebwaffe	0	0	0	0	0	0	0
Schw. Körperverl. Körpergewalt	6	0	1	5	5	3	1
Schw. Körperverl. anderes Tatmittel	1	0	1	0	1	1	1
Schw. Körperverl. ohne Angabe/unbekannt	0	0	0	0	0	0	0
Verstümmelung weiblicher Genitalien (Art. 124)	0	0	0	0	0	0	0
Geiselnahme (Art. 185)	0	0	0	0	0	0	0
Vergewaltigung (Art. 190)	5	0	2	3	5	3	2
Raub (Art. 140 Ziff. 4)	0	0	0	0	0	0	0
Minderschwere Gewalt (angewandt evtl. angedroht)	245	25	48	171	209	124	90
Einfache Körperverletzung (Art. 123)	87	5	14	68	80	48	39
Tätlichkeiten (Art. 126)	84	3	18	63	61	41	31
Beteiligung Raufhandel (Art. 133)	4	4	0	0	4	4	4
Beteiligung Angriff (Art. 134)	28	3	13	12	27	12	12
Raub (Art. 140 Ziff. 1–3)	16	11	4	1	16	12	5
Nötigung (Art. 181)	38	0	7	30	33	18	12
Zwangsheirat (Art. 181a)	2	0	0	2	2	2	1
Freiheitsberaubung/Entführung (Art. 183)	8	0	2	6	7	5	3
Freiheitsberaubung/Entführung schwerer Fall (Art. 184)	0	0	0	0	0	0	0
Sexuelle Nötigung (Art. 189)	2	1	0	1	2	2	2
Drohung/Gewalt gegen Beamte (Art. 285)	22	0	4	18	20	9	3
Erpressung (Art. 156 Ziff. 3)	0	0	0	0	0	0	0
Minderschwere Gewalt (angedroht)	93	2	13	78	82	55	45
Drohung (Art. 180)	91	2	11	78	80	54	44
Erpressung (Art. 156 Ziff. 1,2,4)	2	0	2	0	2	1	1

© BFS, Neuchâtel 2017

Tabelle 18: Beschuldigte von Gewaltstraftaten: Alter, Geschlecht und Staatszugehörigkeit

3.1.6 Geschädigte von Gewaltstraftaten: Alter und Geschlecht

Geschädigte von Gewaltstraftaten: Alter und Geschlecht

	Total	Alter			Geschlecht		
		<18	18–24	>24	M	W	Jur. P.
Total Gewalt	360	39	66	251	201	155	4
Schwere Gewalt (angewandt)	13	1	1	11	4	9	0
Tötungsdelikt (Art. 111–113/116)	4	0	1	3	2	2	0
Tötungsdelikt mit Schusswaffe	0	0	0	0	0	0	0
Tötungsdelikt mit Schneid-/Stichwaffe	0	0	0	0	0	0	0
Tötungsdelikt mit Schlag-/Hiebwaffe	3	0	1	2	2	1	0
Tötungsdelikt mit Körpergewalt	1	0	0	1	0	1	0
Tötungsdelikt anderes Tatmittel	0	0	0	0	0	0	0
Tötungsdelikt ohne Angabe/unbekannt	0	0	0	0	0	0	0
Schwere Körperverletzung (Art. 122)	4	0	0	4	2	2	0
Schw. Körperverl. mit Schusswaffe	0	0	0	0	0	0	0
Schw. Körperverl. mit Schneid-/Stichwaffe	0	0	0	0	0	0	0
Schw. Körperverl. mit Schlag-/Hiebwaffe	0	0	0	0	0	0	0
Schw. Körperverl. mit Körpergewalt	3	0	0	3	1	2	0
Schw. Körperverl. anderes Tatmittel	1	0	0	1	1	0	0
Schw. Körperverl. ohne Angabe/unbekannt	0	0	0	0	0	0	0
Verstümmelung weiblicher Genitalien (Art. 124)	0	0	0	0	0	0	0
Geiselnahme (Art. 185)	0	0	0	0	0	0	0
Vergewaltigung (Art. 190)	5	1	0	4	0	5	0
Raub (Art. 140 Ziff. 4)	0	0	0	0	0	0	0
Minderschwere Gewalt (angewandt evtl. angedroht)	286	36	58	189	162	121	3
Einfache Körperverletzung (Art. 123)	111	13	30	68	67	44	0
Tätlichkeiten (Art. 126)	92	17	16	59	44	48	0
Beteiligung Raufhandel (Art. 133)	1	1	0	0	1	0	0
Beteiligung Angriff (Art. 134)	16	1	4	11	14	2	0
Raub (Art. 140 Ziff. 1–3)	14	0	4	7	5	6	3
Nötigung (Art. 181)	44	3	10	31	18	26	0
Zwangsheirat (Art. 181a)	2	0	2	0	0	2	0
Freiheitsberaubung/Entführung (Art. 183)	9	2	5	2	0	9	0
Freiheitsb./Entf. schwerer Fall (Art. 184)	0	0	0	0	0	0	0
Sexuelle Nötigung (Art. 189)	2	1	1	0	0	2	0
Drohung/Gewalt gegen Beamte (Art. 285)	34	0	2	32	27	7	0
Erpressung (Art. 156 Ziff. 3)	0	0	0	0	0	0	0
Minderschwere Gewalt (angedroht)	107	3	16	87	53	53	1
Drohung (Art. 180)	98	2	13	82	45	52	1
Erpressung (Art. 156 Ziff. 1,2,4)	9	1	3	5	8	1	0

© BFS, Neuchâtel 2017

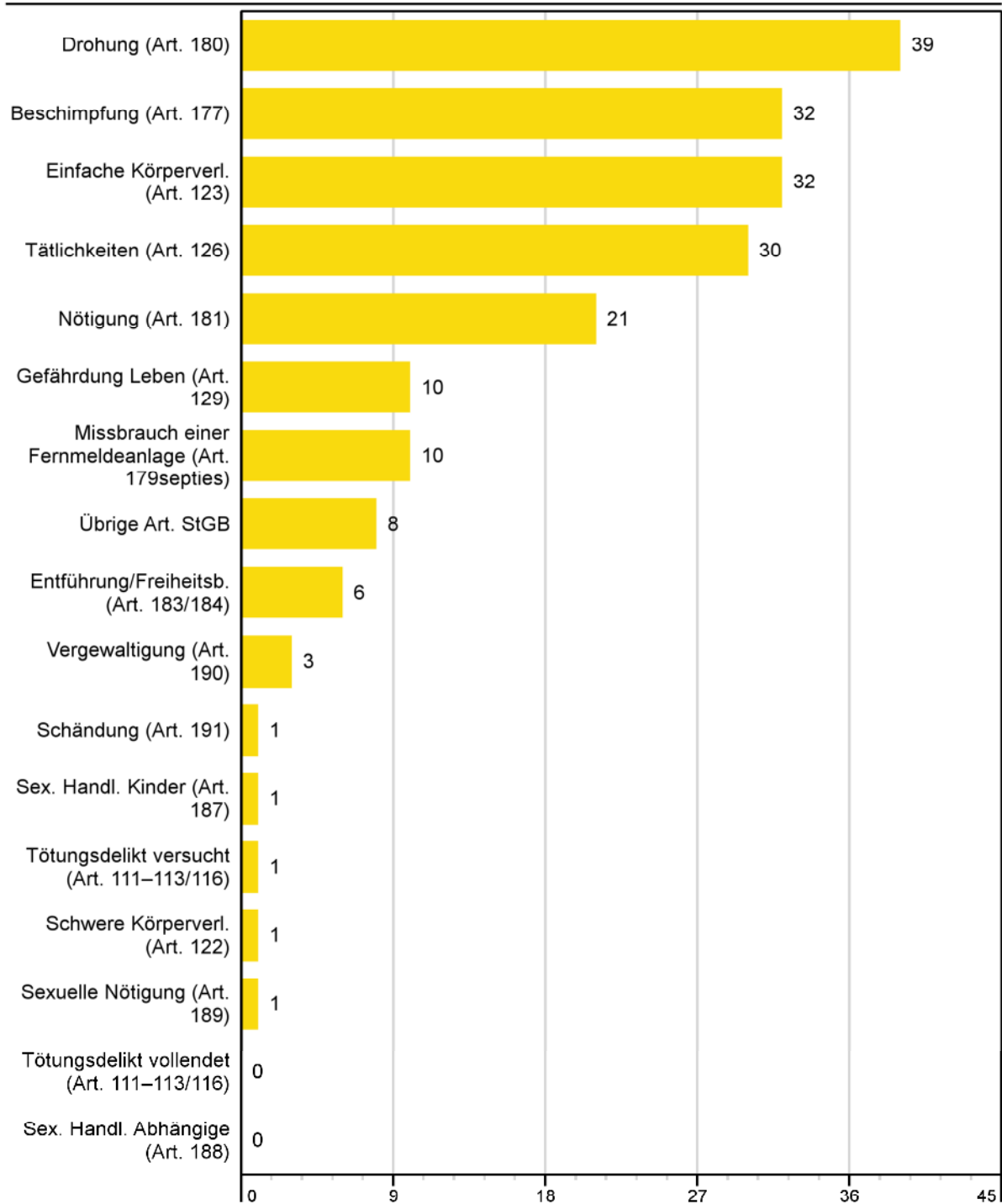
Tabelle 19: Geschädigte von Gewaltstraftaten: Alter und Geschlecht

3.2 Häusliche Gewalt

Unter häuslicher Gewalt wird die Anwendung oder Androhung von Gewalt unter Paaren in bestehender oder aufgelöster ehelicher oder partnerschaftlicher Beziehung, zwischen Eltern (auch Stief-/Pflegeeltern) und Kind oder zwischen weiteren Verwandten verstanden.

3.2.1 Häusliche Gewalt: Verteilung nach Straftatbeständen

Häusliche Gewalt: Verteilung nach Straftatbeständen



Stand der Datenbank: 10.2.2017

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2016

© BFS, Neuchâtel 2017

Abbildung 19: Häusliche Gewalt: Verteilung nach Straftatbeständen

3.2.2 Häusliche Gewalt: Vorjahresvergleich

Straftaten häusliche Gewalt: Vorjahresvergleich

	2015	2016	
	Straftaten	Straftaten	Differenz Vorjahr
Total ausgewählte Straftaten häusliche Gewalt	164	196	20%
Tötungsdelikt vollendet (Art. 111–113/116)	0	0	0%
Tötungsdelikt versucht (Art. 111–113/116)	2	1	-50%
Schwere Körperverletzung (Art. 122)	1	1	0%
Einfache Körperverletzung (Art. 123)	24	32	33%
Tätlichkeiten (Art. 126)	24	30	25%
Gefährdung Leben (Art. 129)	8	10	25%
Beschimpfung (Art. 177)	22	32	45%
Missbrauch einer Fernmeldeanlage (Art. 179 ^{septies})	17	10	-41%
Drohung (Art. 180)	23	39	70%
Nötigung (Art. 181)	25	21	-16%
Entführung/Freiheitsberaubung (Art. 183/184)	8	6	-25%
Sex. Handl. Kinder (Art. 187)	3	1	-67%
Sex. Handl. Abhängige (Art. 188)	0	0	0%
Sexuelle Nötigung (Art. 189)	1	1	0%
Vergewaltigung (Art. 190)	4	3	-25%
Schändung (Art. 191)	0	1	–
Übrige ausgewählte Artikel des StGB ⁵	2	8	300%

© BFS, Neuchâtel 2017

Tabelle 20: Straftaten häusliche Gewalt: Vorjahresvergleich

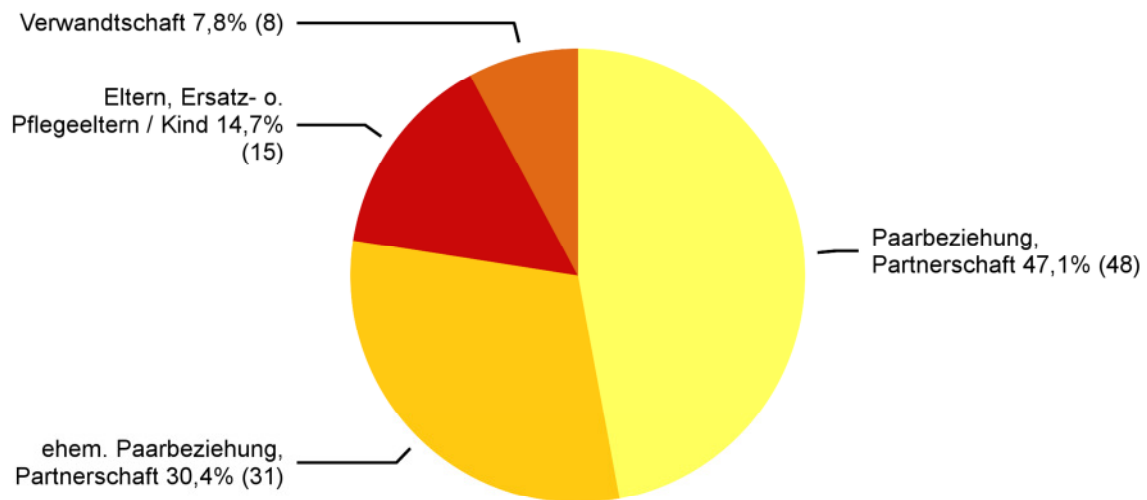
Für die statistische Erfassung der häuslichen Gewalt wird in einer Auswahl von für den häuslichen Bereich relevanten Straftaten die Beziehung zwischen der beschuldigten und der geschädigten Person erfasst. In 38 Prozent dieser Straftaten wurde eine häusliche Beziehung registriert.

Ein ebenfalls häufig auftretender Straftatbestand im Rahmen häuslicher Gewalt ist der Hausfriedensbruch. Aufgrund der sehr grossen Menge an Hausfriedensbrüchen (v.a. im Zusammenhang mit Diebstahl) wird aus Gründen des Aufwandes auf die obligatorische Angabe der Beziehung zwischen der beschuldigten und geschädigten Person verzichtet. Damit kann auch die Vollständigkeit der Angabe nicht gewährleistet werden, weshalb dieser Straftatbestand nicht in die Darstellung aufgenommen wird.

⁵ Übrige Artikel des StGB: Verleitung und Beihilfe zum Selbstmord (Art. 115 StGB), strafbarer Schwangerschaftsabbruch ohne Einwilligung der Schwangeren (Art. 118.2 StGB), Verstümmelung weiblicher Genitalien (Art. 124 StGB), Aussetzung (Art. 127 StGB), Verabreichen gesundheitsgefährdender Stoffe an Kinder (Art. 136 StGB), üble Nachrede (Art. 173 StGB), Verleumdung (Art. 174 StGB), Zwangsheirat/erzwungene eingetragene Partnerschaft (Art. 181a StGB), Geiselnahme (Art. 185 StGB), Ausnützung der Notlage (Art. 193 StGB), sexuelle Belästigung (Art. 198 StGB), strafbare Vorbereitungshandlungen zu vorsätzlicher Tötung, Mord, Körperverletzung, Entführung oder Geiselnahme (Art. 260^{bis} StGB).

3.2.3 Häusliche Gewalt: Beziehung zwischen geschädigter und beschuldigter Person

Häusliche Gewalt: Beziehung zwischen geschädigter und beschuldigter Person



Stand der Datenbank: 10.2.2017

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2016

© BFS, Neuchâtel 2017

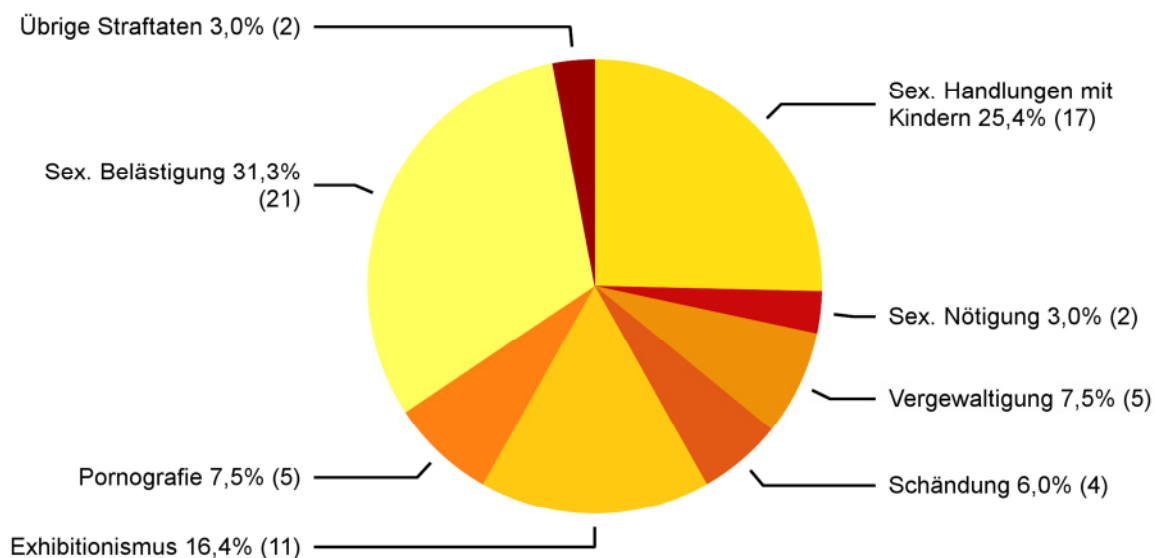
Abbildung 20: Häusliche Gewalt: Beziehung zwischen geschädigter und beschuldigter Person

Eine polizeilich registrierte Straftat wird aufgrund der Beziehung zwischen geschädigter und beschuldigter Person dem Bereich der häuslichen Gewalt zugewiesen. In dieser Grafik wird jede geschädigte Person pro Beziehungsart einmal ausgewiesen. Eine Person kann somit möglicherweise wiederholt enthalten sein. Beispiel: Jemand wird Opfer eines Angriffs durch den Partner und die beiden Kinder. Diese geschädigte Person wird einmal mit Beziehungsart „Paarbeziehung“ und einmal mit Beziehungsart „Eltern/Kind“ gezählt.

3.3 Straftaten gegen die sexuelle Integrität

3.3.1 Straftaten gegen die sexuelle Integrität: Verteilung nach Straftaten

Straftaten gegen die sexuelle Integrität: Verteilung nach Straftaten



Stand der Datenbank: 10.2.2017

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2016

© BFS, Neuchâtel 2017

Abbildung 21: Straftaten gegen die sexuelle Integrität: Verteilung nach Straftaten

3.3.2 Straftaten gegen die sexuelle Integrität: Aufklärung und Vorjahresvergleich

Straftaten gegen die sexuelle Integrität: Aufklärung und Vorjahresvergleich

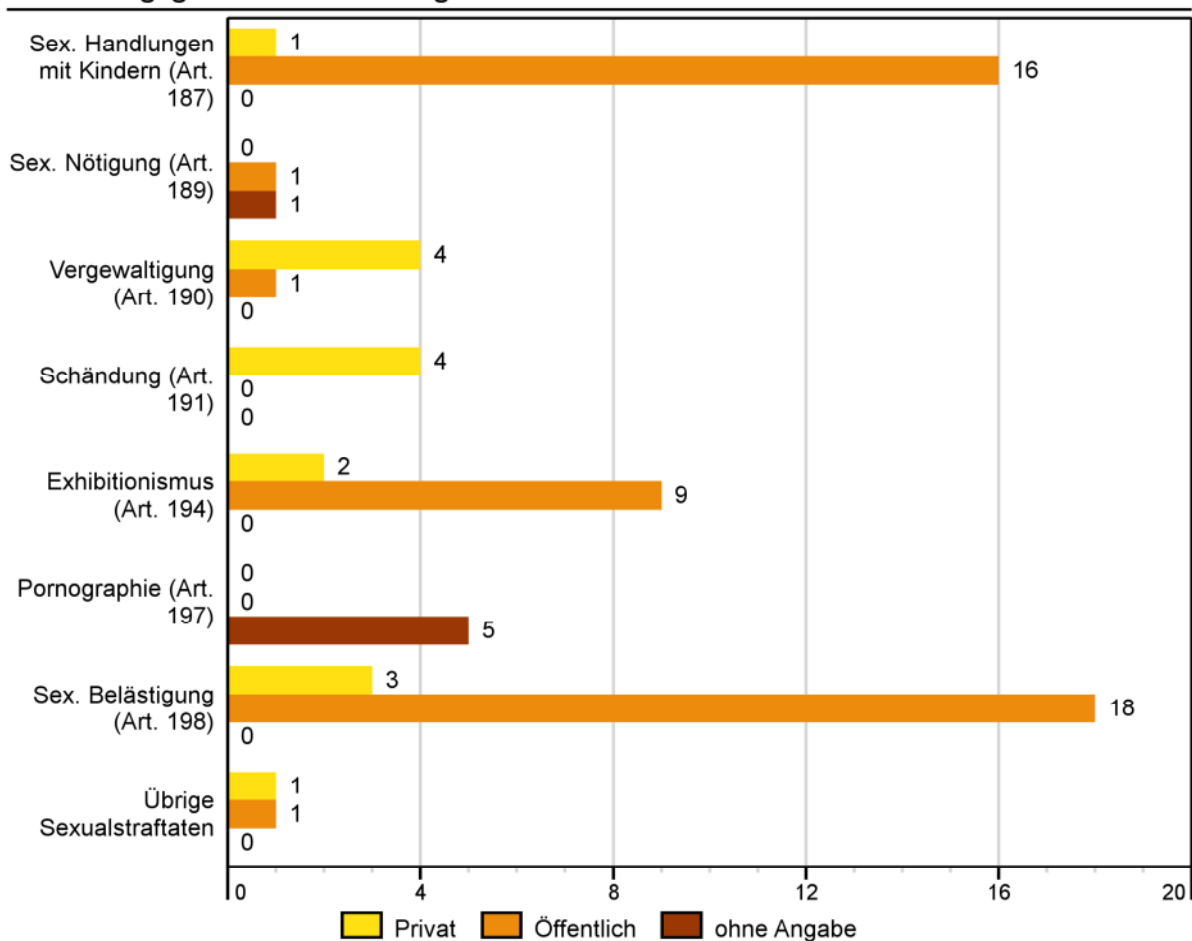
	2015		2016		Differenz Vorjahr
	Straftaten	Aufklärung	Straftaten	Aufklärung	
Total Straftaten gegen die sexuelle Integrität	44	75,0%	67	62,7%	52%
Sexuelle Handlungen mit Kindern (Art. 187)	10	90,0%	17	47,1%	70%
Sexuelle Nötigung (Art. 189)	5	80,0%	2	100,0%	-60%
Vergewaltigung (Art. 190)	5	100,0%	5	80,0%	0%
Schändung (Art. 191)	1	100,0%	4	75,0%	300%
Exhibitionismus (Art. 194)	3	0,0%	11	63,6%	267%
Pornografie (Art. 197)	10	80,0%	5	100,0%	-50%
Sexuelle Belästigung (Art. 198)	10	60,0%	21	52,4%	110%
Übrige Straftaten gegen die sexuelle Integrität	0	–	2	100,0%	–

© BFS, Neuchâtel 2017

Tabelle 21: Straftaten gegen die sexuelle Integrität: Aufklärung und Vorjahresvergleich

3.3.3 Straftaten gegen die sexuelle Integrität nach Örtlichkeit

Straftaten gegen die sexuelle Integrität nach Örtlichkeit



Stand der Datenbank: 10.2.2017

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2016

© BFS, Neuchâtel 2017

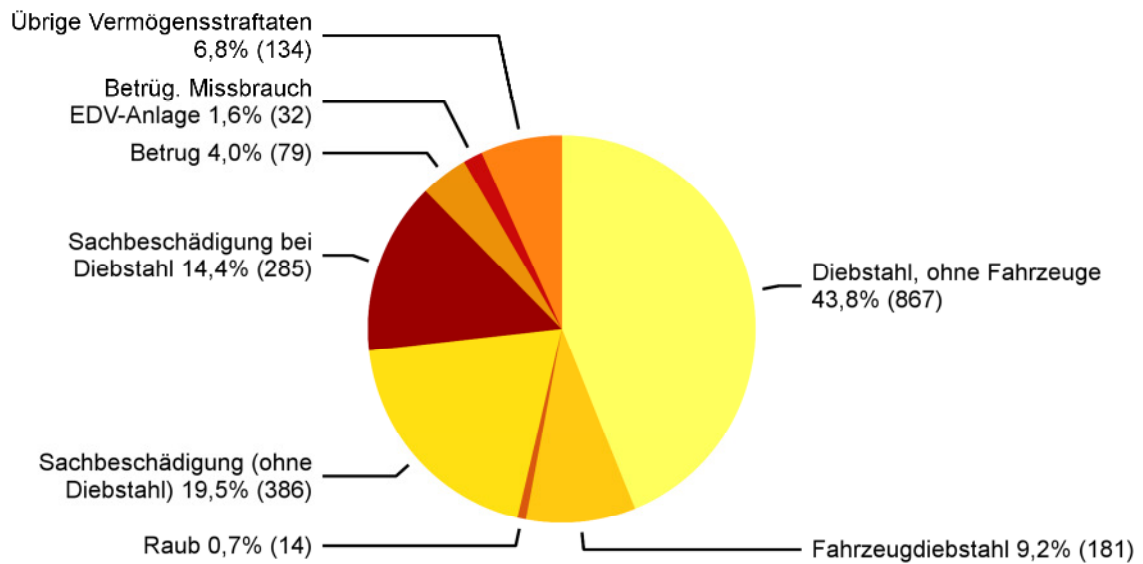
Abbildung 22: Straftaten gegen die sexuelle Integrität nach Örtlichkeit

Unter privatem Raum werden ausschliesslich die «eigenen vier Wände», das heisst die für andere nicht zugänglichen Privaträume von Personen verstanden. Ein Raum gilt jedoch als öffentlich, wenn er grundsätzlich für verschiedenste Personen zugänglich ist (beispielsweise auch das Treppenhaus oder die gemeinsame Waschküche eines Mehrfamilienhauses).

3.4 Straftaten gegen das Vermögen

3.4.1 Straftaten gegen das Vermögen: Verteilung nach Straftaten

Straftaten gegen das Vermögen: Verteilung nach Straftaten



Stand der Datenbank: 10.2.2017

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2016

© BFS, Neuchâtel 2017

Abbildung 23: Straftaten gegen das Vermögen: Verteilung nach Straftaten

Eine der häufigsten Straftaten gegen das Vermögen ist die Sachbeschädigung. Ein wesentlicher Teil der Sachbeschädigungen erfolgt im Zusammenhang mit Diebstählen (Einbruch in Immobilien, Automaten, Fahrzeuge etc.).

3.4.2 Straftaten gegen das Vermögen: Aufklärung und Vorjahresvergleich

Straftaten gegen das Vermögen: Aufklärung und Vorjahresvergleich

	2015		2016		Differenz Vorjahr
	Straftaten	Aufklärung	Straftaten	Aufklärung	
Total gegen das Vermögen	2 133	30,4%	1 978	31,0%	-7%
Unrechtmässige Aneignung (Art. 137)	36	19,4%	43	20,9%	19%
Veruntreuung (Art. 138)	8	100,0%	8	100,0%	0%
Diebstahl, ohne Fahrzeuge (Art. 139)	984	29,9%	867	32,4%	-12%
Fahrzeugdiebstahl (Art. 139)	204	12,3%	181	0,6%	-11%
Raub (Art. 140)	13	61,5%	14	78,6%	8%
Sachentziehung (Art. 141)	8	100,0%	7	85,7%	-13%
Unbefugte Datenbeschaffung (Art. 143)	2	100,0%	9	11,1%	350%
Unbefugtes Eindringen Datensystem (Art. 143 ^{bis})	3	33,3%	8	62,1%	167%
Sachbeschädigung ohne Diebstahl (Art. 144)	390	20,0%	386	22,5%	-1%
Sachbeschädigung bei Diebstahl (Art 144)	322	32,0%	285	31,6%	-11%
Betrug (Art. 146)	79	75,9%	79	70,9%	0%
Betrüg. Missbrauch EDV-Anlage (Art. 147)	34	38,2%	32	31,3%	-6%
Zechprellerei (Art. 149)	4	75,0%	0	–	-100%
Erschleichen Leistung (Art. 150)	2	50,0%	4	100,0%	100%
Erpressung (Art. 156)	7	28,6%	9	22,2%	29%
Ungetreue Geschäftsbesorgung (Art. 158)	1	100,0%	1	100,0%	0%
Missbrauch Lohnabzüge (Art. 159)	1	100,0%	1	100,0%	0%
Hehlerei (Art. 160)	8	100,0%	11	100,0%	38%
Betrüg. Konkurs u. Pfändungsbegehren (Art. 163)	14	100,0%	7	100,0%	-50%
Verfügung mit Beschlagnahme belegte Vermögenswerte (Art. 169)	5	100,0%	17	94,1%	240%
Übrige Vermögensstraftaten	8	75,0%	9	77,8%	13%

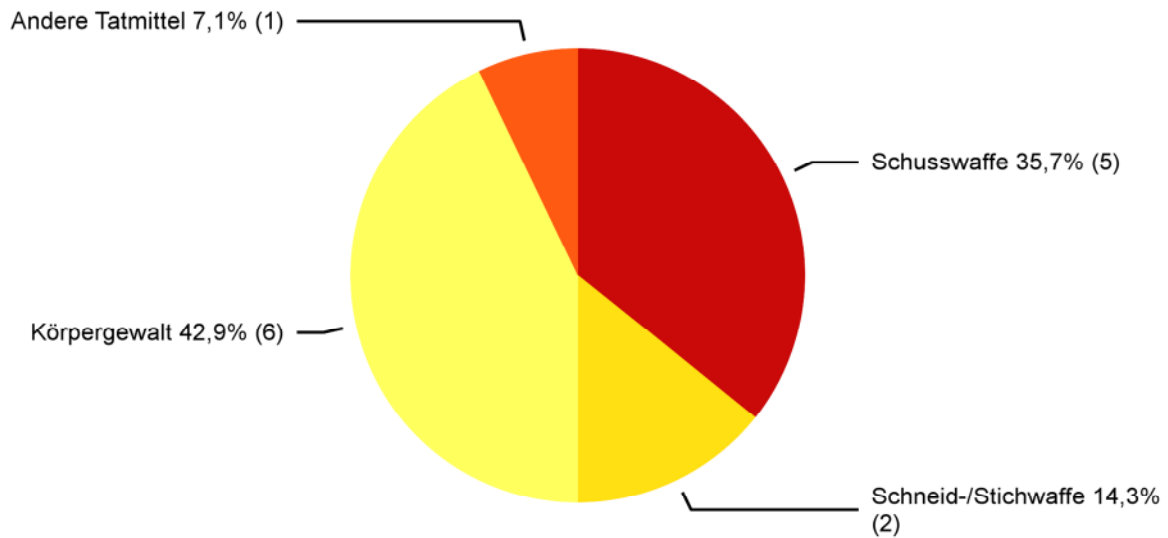
© BFS, Neuchâtel 2017

Tabelle 22: Straftaten gegen das Vermögen: Aufklärung und Vorjahresvergleich

3.5 Raub

3.5.1 Tatmittel bei Raub

Raub (Art. 140): Tatmittel



Stand der Datenbank: 10.2.2017

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2016

© BFS, Neuchâtel 2017

Abbildung 24: Raub (Art. 140): Tatmittel

3.5.2 Raub nach Tatmittel: Aufklärung und Vorjahresvergleich

Raub nach Tatmittel: Aufklärung und Vorjahresvergleich

	2015		2016		Differenz Vorjahr
	Straftaten	Aufklärung	Straftaten	Aufklärung	
Total Raub (Art. 140)	13	61,5%	14	78,6%	8%
Schusswaffe	0	–	5	80,0%	–
Schneid-/Stichwaffe	2	100,0%	2	100,0%	0%
Schlag-/Hiebwaffe	1	100,0%	0	–	-100%
Körpergewalt	9	44,4%	6	66,7%	-33%
Verbale Drohung	1	100,0%	0	–	-100%
Anderes Tatmittel	0	–	1	100,0%	–
Unbekanntes Tatmittel	0	–	0	–	0%

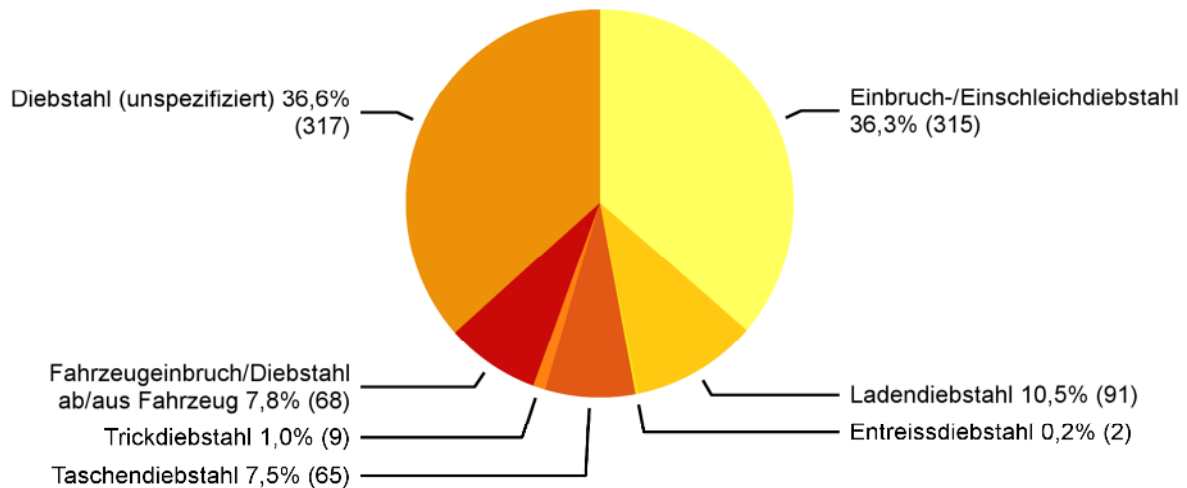
© BFS, Neuchâtel 2017

Tabelle 23: Raub nach Tatmittel: Aufklärung und Vorjahresvergleich

3.6 Diebstahl

3.6.1 Verteilung nach Diebstahlsformen

Diebstahlsformen (ohne Fahrzeugdiebstahl)



Stand der Datenbank: 10.2.2017

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2016

© BFS, Neuchâtel 2017

Abbildung 25: Diebstahlsformen (ohne Fahrzeugdiebstahl)

Das Gesetz definiert den Diebstahl in Artikel 139 StGB nur allgemein. Die Polizei unterscheidet nicht Vorgehen oder Örtlichkeit, jedoch verschiedene Formen des Diebstahls.

Zu berücksichtigen ist beim besonders häufigen Ladendiebstahl, dass einzelne Kantone vereinfachte Verfahren kennen, mit denen in Einkaufsgeschäften festgestellte Ladendiebstähle direkt über die Justiz (z.B. Regierungsstatthalter) abgewickelt werden können. Die effektive Zahl der registrierten Ladendiebstähle wird somit höher liegen, als von der Polizei ausgewiesen werden kann.

3.6.2 Diebstahlsformen: Aufklärung und Vorjahresvergleich

Diebstahlsformen: Aufklärung und Vorjahresvergleich

	2015		2016		Differenz Vorjahr
	Straftaten	Aufklärung	Straftaten	Aufklärung	
Total Diebstähle (ohne Fahrzeugdiebstahl)	984	29,9%	867	32,4%	-12%
Diebstahl (unspezifiziert)	397	32,0%	317	24,6%	-20%
Einbruchdiebstahl	257	31,1%	232	34,5%	-10%
Einschleichdiebstahl	105	30,5%	83	38,6%	-21%
Ladendiebstahl	49	75,5%	91	86,8%	86%
Entreissdiebstahl	0	–	2	50,0%	–
Taschendiebstahl	87	2,3%	65	4,6%	-25%
Trickdiebstahl	12	0,0%	9	11,1%	-25%
Fahrzeugeinbruchdiebstahl	30	20,0%	22	13,6%	-27%
Diebstahl ab/aus Fahrzeug	47	21,3%	46	8,7%	-2%

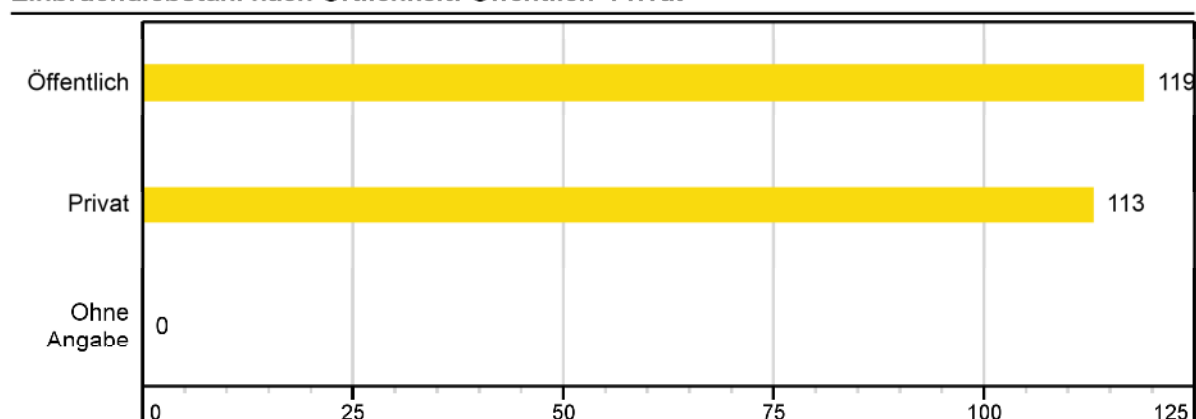
© BFS, Neuchâtel 2017

Tabelle 24: Diebstahlsformen: Aufklärung und Vorjahresvergleich

3.6.3 Einbruchdiebstahl nach Örtlichkeit

3.6.3.1 Einbruchdiebstahl nach Örtlichkeit: Öffentlich-Privat

Einbruchdiebstahl nach Örtlichkeit: Öffentlich–Privat



Stand der Datenbank: 10.2.2017

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2016

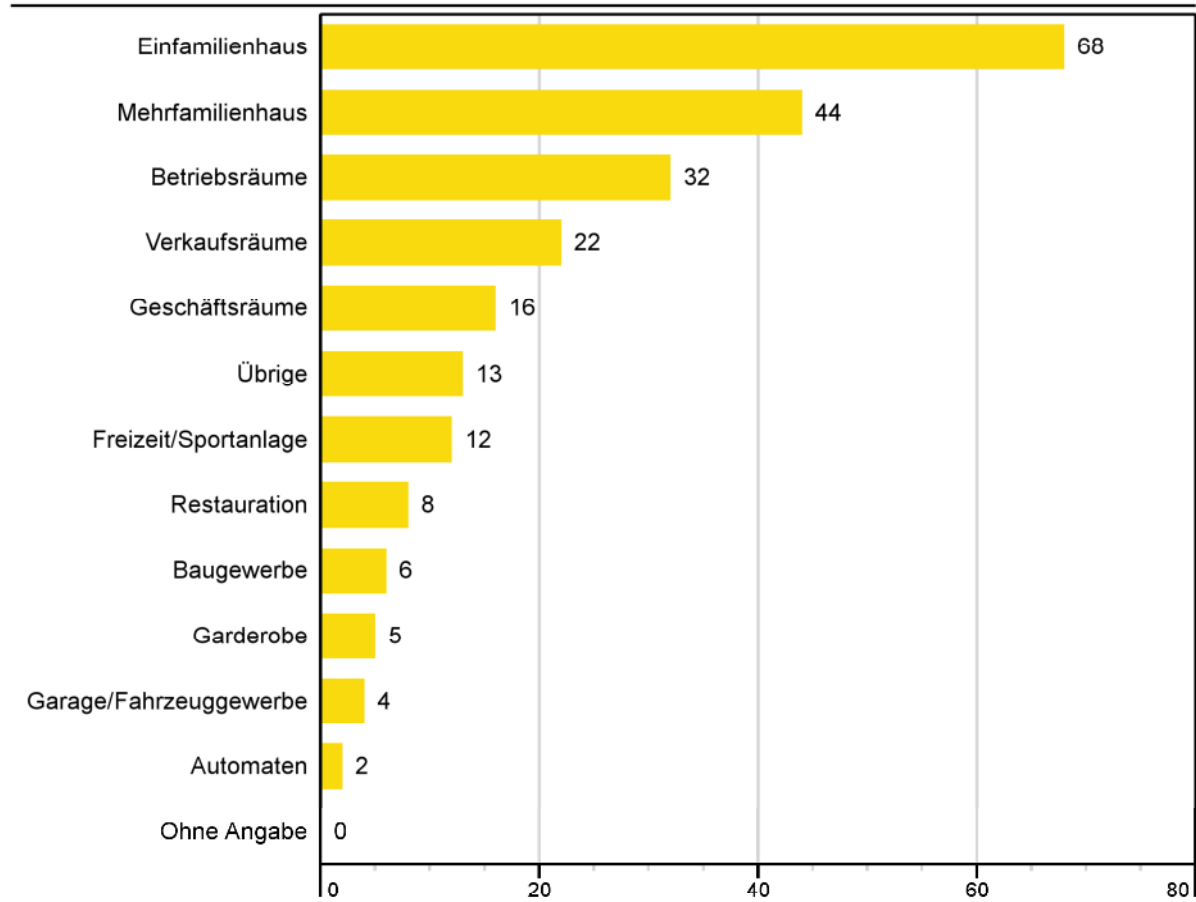
© BFS, Neuchâtel 2017

Abbildung 26: Einbruchdiebstahl nach Örtlichkeit: Öffentlich–Privat

Unter privatem Raum werden ausschliesslich die «eigenen vier Wände», das heisst die für andere nicht zugänglichen Privaträume von Personen verstanden. Ein Raum gilt jedoch als öffentlich, wenn er grundsätzlich für verschiedenste Personen zugänglich ist (beispielsweise auch das Treppenhaus oder die gemeinsame Waschküche eines Mehrfamilienhauses).

3.6.3.2 Einbruchdiebstahl nach Örtlichkeit: detaillierte Kategorien

Einbruchdiebstahl nach Örtlichkeit: detaillierte Kategorien



Stand der Datenbank: 10.2.2017

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2016

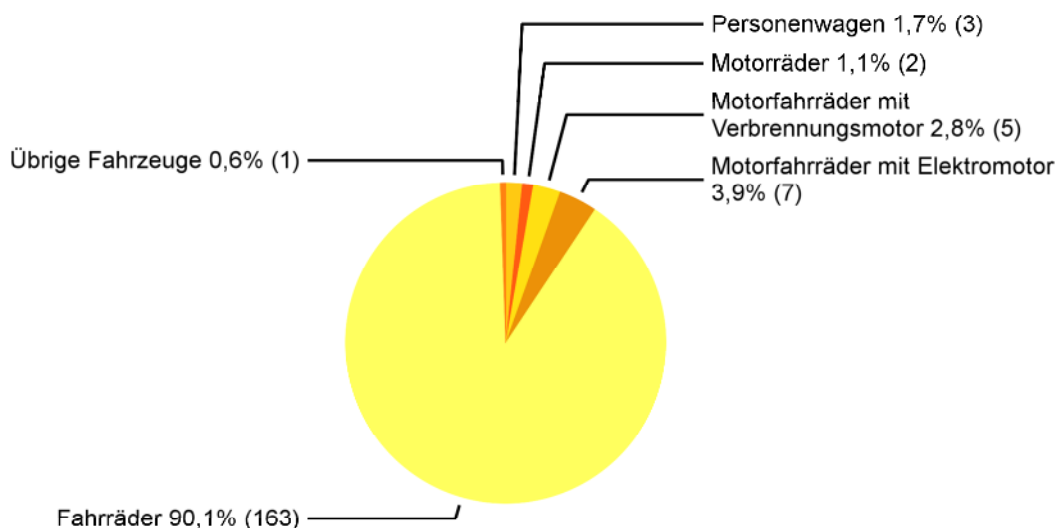
© BFS, Neuchâtel 2017

Abbildung 27: Einbruchdiebstahl nach Örtlichkeit: detaillierte Kategorien

3.7 Fahrzeugdiebstahl

3.7.1 Fahrzeugdiebstahl nach Fahrzeugtyp

Fahrzeugdiebstahl: Verteilung nach Fahrzeugtyp



Stand der Datenbank: 10.2.2017

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2016

© BFS, Neuchâtel 2017

Abbildung 28: Fahrzeugdiebstahl: Verteilung nach Fahrzeugtyp

3.7.2 Fahrzeugdiebstahl: Aufklärung und Vorjahresvergleich

Fahrzeugdiebstahl: Aufklärung und Vorjahresvergleich

	2015		2016		Differenz Vorjahr
	Straftaten	Aufklärung	Straftaten	Aufklärung	
Total Fahrzeugdiebstahl	204	12,3%	181	0,6%	-11%
Schwere Fahrzeuge	6	83,3%	0	–	-100%
Personenwagen	2	50,0%	3	33,3%	50%
Motorräder	2	50,0%	2	0,0%	0%
Motorfahrräder mit Verbrennungsmotor	18	50,0%	5	0,0%	-72%
Motorfahrräder mit Elektromotor	2	0,0%	7	0,0%	250%
Fahrräder	172	5,2%	163	0,0%	-5%
Übrige Fahrzeuge	2	0,0%	1	0,0%	-50%

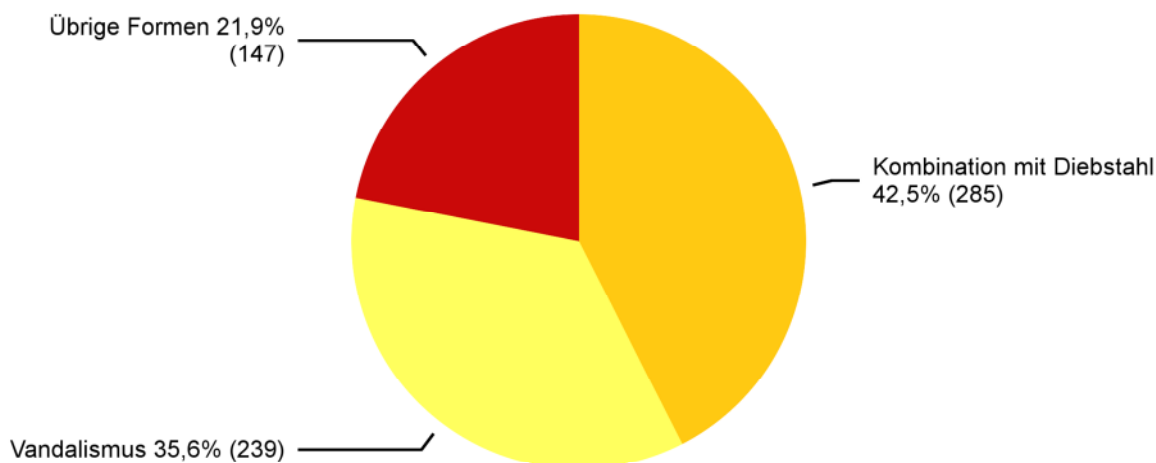
© BFS, Neuchâtel 2017

Tabelle 25: Fahrzeugdiebstahl: Aufklärung und Vorjahresvergleich

3.8 Sachbeschädigung

3.8.1 Sachbeschädigung: Verteilung nach Kontext

Sachbeschädigung: Verteilung nach Kontext



Stand der Datenbank: 10.2.2017

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2016

© BFS, Neuchâtel 2017

Abbildung 29: Sachbeschädigung: Verteilung nach Kontext

Der Artikel 144 StGB Sachbeschädigung kann in verschiedenen Kontexten vorkommen. Besonders häufig ist die Kombination mit Diebstahl, wenn z.B. bei einem Einbruchdiebstahl durch das gewaltsame Vorgehen ein Sachschaden entsteht. Daneben kann Sachbeschädigung aber auch bei gewalttätigen Auseinandersetzungen etc. vorkommen. Unter Vandalismus werden nur die Formen der mutwilligen Sachbeschädigungen verstanden, bei denen es um reine Zerstörungslust ohne weiteren Zweck geht, dies unabhängig von der entstandenen Schadenssumme.

3.8.2 Sachbeschädigung nach Kontext: Aufklärung und Vorjahresvergleich

Sachbeschädigung nach Kontext: Aufklärung und Vorjahresvergleich der Straftaten

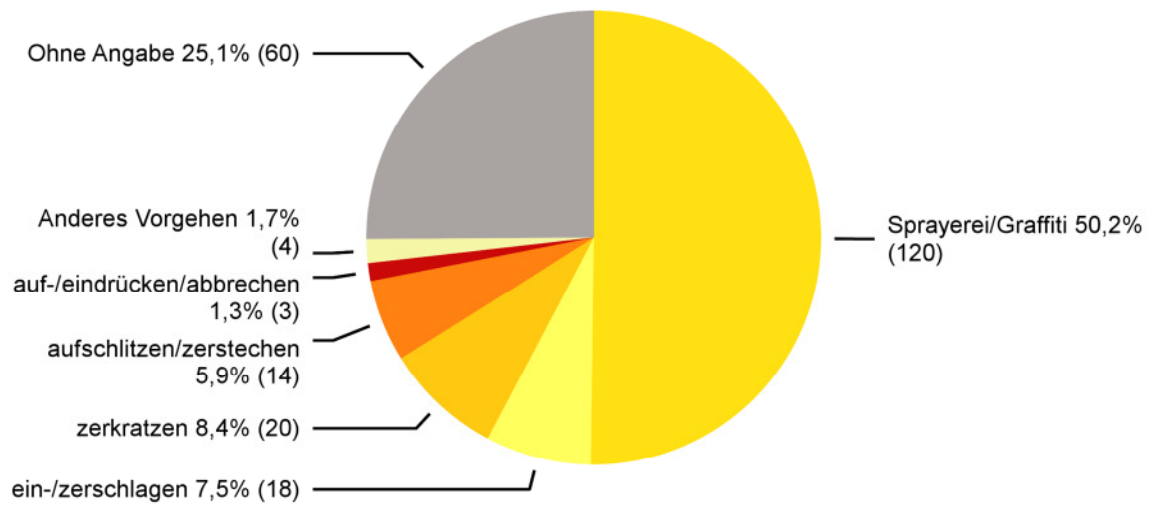
	2015		2016		Differenz zu Vorjahr
	Straftaten	Aufklärung	Straftaten	Aufklärung	
Total Sachbeschädigungen	712	25,4%	671	26,4%	-6%
Im Kombination mit Diebstahl	322	32,0%	285	31,6%	-11%
Vandalismus	262	9,2%	239	5,9%	-9%
Übrige Formen	128	42,2%	147	49,7%	15%

© BFS, Neuchâtel 2017

Tabelle 26: Sachbeschädigung nach Kontext: Aufklärung und Vorjahresvergleich der Straftaten

3.8.3 Vandalismus nach Vorgehensweise

Vandalismus nach Vorgehensweise



Stand der Datenbank: 10.2.2017

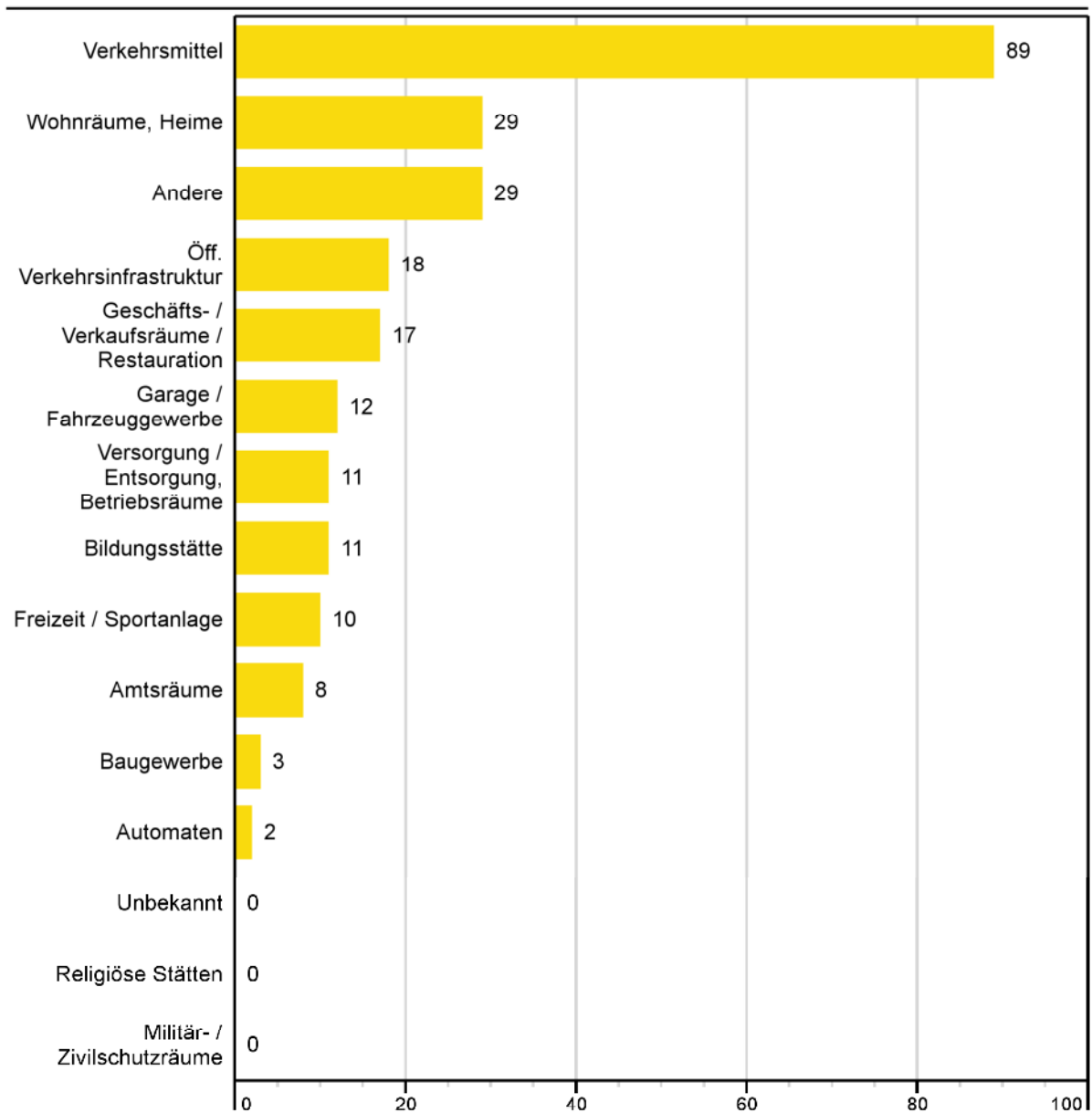
Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2016

© BFS, Neuchâtel 2017

Abbildung 30: Vandalismus nach Vorgehensweise

3.8.4 Vandalismus nach Örtlichkeit

Vandalismus nach Örtlichkeit



Stand der Datenbank: 10.2.2017

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2016

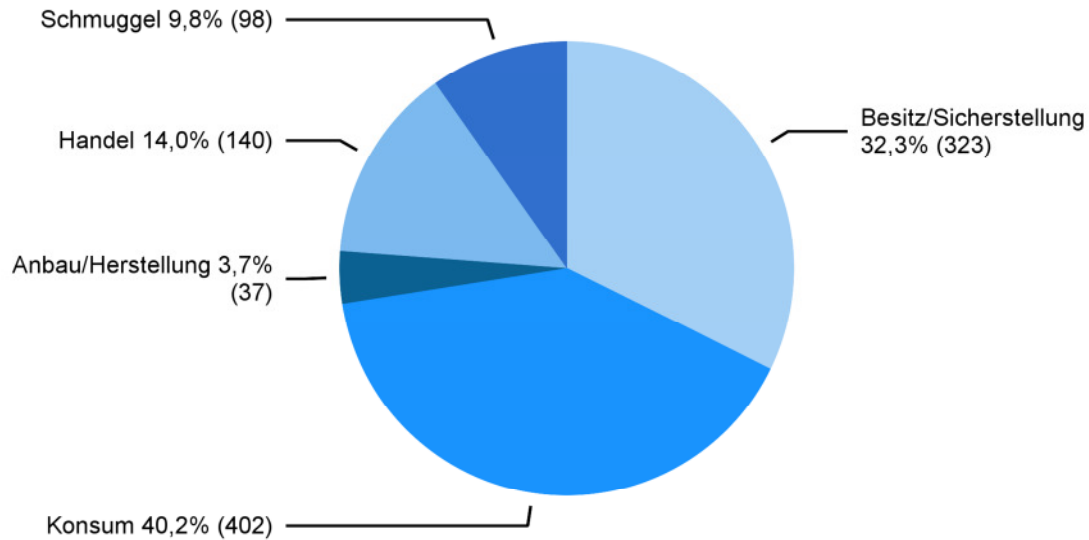
© BFS, Neuchâtel 2017

Abbildung 31: Vandalismus nach Örtlichkeit

3.9 Betäubungsmittelgesetz (BetmG)

3.9.1 Betäubungsmittelgesetz: Verteilung nach Form der Widerhandlung

Betäubungsmittelgesetz: Verteilung nach Form der Widerhandlung



Stand der Datenbank: 10.2.2017

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2016

© BFS, Neuchâtel 2017

Abbildung 32: Betäubungsmittelgesetz: Verteilung nach Form der Widerhandlung

Widerhandlungen gegen das Betäubungsmittelgesetz, die klar im Zusammenhang mit dem Eigenkonsum stehen, werden als Übertretungen geahndet. Sobald Formen des Handels von illegalen Substanzen feststellbar sind, fallen die Widerhandlungen je nach Menge und Vorgehensweise (bandenmässig, gewerbsmässig) unter Vergehen oder Verbrechen und werden mit einem höheren Strafmass geahndet.

3.9.2 Betäubungsmittelgesetz: Aufklärung und Vorjahresvergleich

Betäubungsmittelgesetz: Aufklärung und Vorjahresvergleich

	2015		2016		Differenz Vorjahr
	Straf- taten	Auf- klärung	Straf- taten	Auf- klärung	
Total Widerhandlungen gegen das BetmG	757	100,0%	1 000	100,0%	32%
Total Besitz/Sicherstellung	318	100,0%	323	100,0%	2%
Besitz/Sicherstellung Übertretung	265	100,0%	254	100,0%	-4%
Besitz/Sicherstellung leichter Fall	43	100,0%	52	100,0%	21%
Besitz/Sicherstellung schwerer Fall	10	100,0%	17	100,0%	70%
Total Konsum	285	100,0%	402	100,0%	41%
Total Anbau/Herstellung	10	100,0%	37	100,0%	270%
Anbau/Herstellung Übertretung	5	100,0%	5	100,0%	0%
Anbau/Herstellung leichter Fall	5	100,0%	27	100,0%	440%
Anbau/Herstellung schwerer Fall	0	–	5	100,0%	–
Total Handel	62	100,0%	140	100,0%	126%
Handel leichter Fall	45	100,0%	109	100,0%	142%
Handel schwerer Fall	17	100,0%	31	100,0%	82%
Total Schmuggel	82	100,0%	98	100,0%	20%
Einfuhr, Ausfuhr, Transit leichter Fall	76	100,0%	78	100,0%	3%
Einfuhr, Ausfuhr, Transit schwerer Fall	6	100,0%	20	100,0%	233%

© BFS, Neuchâtel 2017

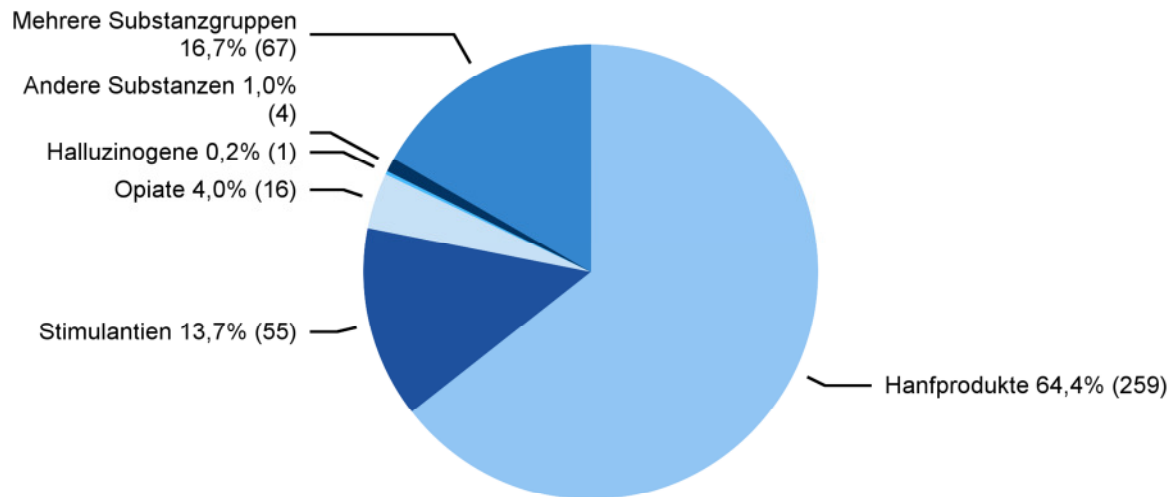
Tabelle 27: Betäubungsmittelgesetz: Aufklärung und Vorjahresvergleich

3.9.3 Betäubungsmittelgesetz: Substanzen nach Form der Widerhandlung

Die illegalen Substanzen werden nach Anzahl registrierter Widerhandlungen und nicht nach involvierten Drogenmengen ausgewiesen. Lediglich bei den sichergestellten Substanzen kann die Menge resp. das Gewicht der Drogen zuverlässig angegeben werden, für Konsum und die verschiedenen Formen von Handel ist dies nicht möglich.

3.9.3.1 Substanzen bei Konsum von illegalen Betäubungsmitteln

Substanzen bei Konsum von illegalen Betäubungsmitteln



Stand der Datenbank: 10.2.2017

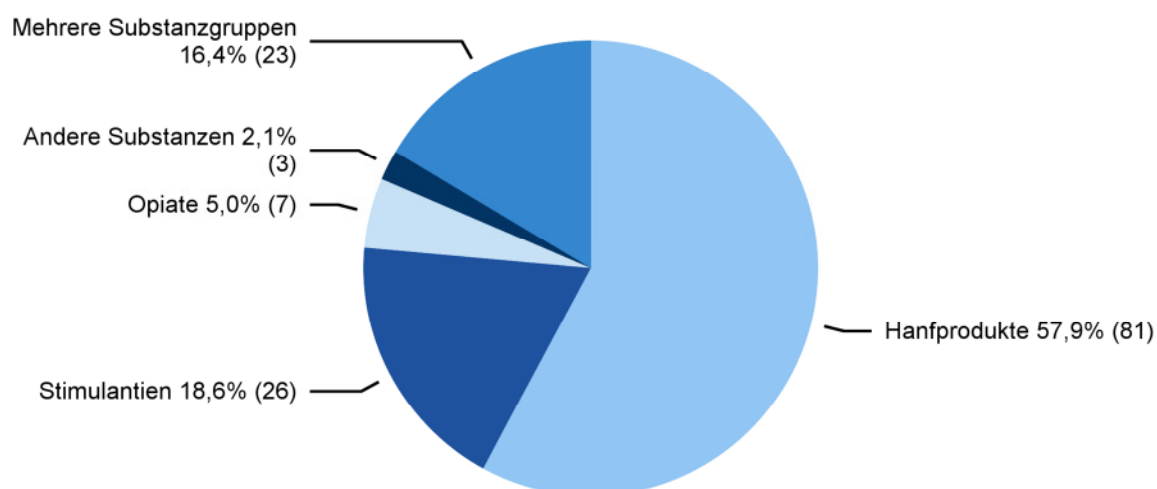
Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2016

© BFS, Neuchâtel 2017

Abbildung 33: Substanzen bei Konsum von illegalen Betäubungsmitteln

3.9.3.2 Substanzen bei Handel von illegalen Betäubungsmitteln

Substanzen bei Handel von illegalen Betäubungsmitteln



Stand der Datenbank: 10.2.2017

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2016

© BFS, Neuchâtel 2017

Abbildung 34: Substanzen bei Handel von illegalen Betäubungsmitteln

3.9.4 Betäubungsmittelgesetz: Beschuldigte

3.9.4.1 Betäubungsmittelkonsum: Beschuldigte nach Altersgruppen und Staatszugehörigkeit

Betäubungsmittelkonsum: Beschuldigte nach Altersgruppen und Staatszugehörigkeit

	Total	<10	10–14	15–17	18–19	20–24	25–29	30–39	40–49	50–59	60+	o. A.
Schweizer	187	0	4	43	24	29	20	38	20	7	2	0
Ausländer	115	0	0	17	10	23	23	26	13	3	0	0
Wohnbevölkerung	86	0	0	14	9	14	15	21	11	2	0	0
Asylbereich	6	0	0	0	0	1	2	2	0	1	0	0
Übrige Ausländer	23	0	0	3	1	8	6	3	2	0	0	0
Schweizerinnen	37	0	0	9	1	4	6	9	3	5	0	0
Ausländerinnen	14	0	0	4	1	1	3	4	1	0	0	0
Wohnbevölkerung	12	0	0	4	0	1	3	4	0	0	0	0
Asylbereich	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Übrige Ausländerinnen	2	0	0	0	1	0	0	0	1	0	0	0

© BFS, Neuchâtel 2017

Tabelle 28: Betäubungsmittelkonsum: Beschuldigte nach Altersgruppen und Staatszugehörigkeit

3.9.4.2 Betäubungsmittelhandel: Beschuldigte nach Altersgruppen und Staatszugehörigkeit

Betäubungsmittelhandel: Beschuldigte nach Altersgruppen und Staatszugehörigkeit

	Total	<10	10– 14	15– 17	18– 19	20– 24	25– 29	30– 39	40– 49	50– 59	60+	o. A.
Schweizer	65	0	0	7	6	7	9	13	13	7	3	0
Ausländer	50	0	0	5	3	4	15	19	2	2	0	0
Wohnbevölkerung	28	0	0	4	3	4	4	12	1	0	0	0
Asylbereich	3	0	0	0	0	0	1	2	0	0	0	0
Übrige Ausländer	19	0	0	1	0	0	10	5	1	2	0	0
Schweizerinnen	10	0	1	1	0	1	3	1	2	1	0	0
Ausländerinnen	3	0	0	0	0	0	0	2	1	0	0	0
Wohnbevölkerung	2	0	0	0	0	0	0	2	0	0	0	0
Asylbereich	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Übrige Ausländerinnen	1	0	0	0	0	0	0	0	1	0	0	0

© BFS, Neuchâtel 2017

Tabelle 29: Betäubungsmittelhandel: Beschuldigte nach Altersgruppen und Staatszugehörigkeit

3.9.4.3 Betäubungsmittelgesetz: Registrierungshäufigkeit pro Person über ein Kalenderjahr

Betäubungsmittelgesetz: Registrierungshäufigkeit pro Person über ein Kalenderjahr

	Anzahl Registrierungen (Fälle)						Total
	1	2	3	4	5–10	>10	
Total Minderjährige	62	11	1	2	0	0	76
Schweizer	46	8	0	2	0	0	56
Ausländer	16	3	1	0	0	0	20
Wohnbevölkerung	13	3	1	0	0	0	17
Asylbereich	0	0	0	0	0	0	0
Übrige Ausländer	3	0	0	0	0	0	3
Total Erwachsene	350	31	5	1	1	0	388
Schweizer	180	18	3	0	1	0	202
Ausländer	170	13	2	1	0	0	186
Wohnbevölkerung	92	12	0	1	0	0	105
Asylbereich	6	1	1	0	0	0	8
Übrige Ausländer	72	0	1	0	0	0	73

© BFS, Neuchâtel 2017

Tabelle 30: Betäubungsmittelgesetz: Registrierungshäufigkeit pro Person über ein Kalenderjahr

3.9.5 Polizeilich registrierte Drogentote: Vorjahresvergleich

Polizeilich registrierte Drogentote: Vorjahresvergleich

	2015	2016	Differenz Vorjahr
Männer	0	0	0%
Frauen	0	0	0%
Erwachsene	0	0	0%
Minderjährige	0	0	0%
Schweizer/innen	0	0	0%
Ausländer/innen	0	0	0%
Total registrierte Drogentote	0	0	0%

© BFS, Neuchâtel 2017

Tabelle 31: Polizeilich registrierte Drogentote: Vorjahresvergleich

Die Festlegung der Todesursache einer Person fällt nicht in den Kompetenzbereich der Polizei. Eine Zuordnung nach medizinischen Kriterien ist daher nicht möglich. Die Polizei wird oftmals – aber bestimmt nicht immer – hinzugerufen, wenn eine Person an den Folgen des Drogenkonsums verstirbt. Die ausgewiesenen Zahlen sind insofern als Angabe zu verstehen, wie oft die Polizei bei einer Intervention von einem Drogentoten ausging. Die Zahl der medizinisch diagnostizierten «Drogentoten» wird deshalb von den polizeilichen Zahlen abweichen.

3.9.6 Betäubungsmittelgesetz: Sicherstellungen von Substanzen

Betäubungsmittelgesetz: Sicherstellungen von Substanzen

	Fälle	Stück/Tabletten/ Dosis/Joints	kg	ml	Pflanzen
Hanfprodukte					
Hanf samen	9	605	–	–	–
Hanf (Jungpflanze ohne Blütenstände)	–	–	–	–	–
Hanf (Pflanze mit Blüten: frisch)	12	–	–	–	2 157
Hanf (Pflanze mit Blüten: getrocknet)	2	–	0,038	–	1
Haschisch	38	39	1,978	–	–
Haschischöl	–	–	–	–	–
Marihuana	220	57	29,250	–	1
Synthetische Cannabinoide	2	–	0,003	–	–
Stimulantien					
Amphetamin	29	–	0,737	–	–
Crack	–	–	–	–	–
Ecstasy	16	102	0,003	–	–
Khat	2	–	6,695	–	–
Kokablätter	–	–	–	–	–
Kokain	51	–	4,587	–	–
Methamphetamin (Thaipillen, Ice, Crystal)	14	74	0,030	–	–
Mephedron	–	–	–	–	–
MDPV	–	–	–	–	–
Opiate					
Heroin	11	–	0,134	–	–
Morphin-/Heroin-Base	–	–	–	–	–
Opium	–	–	–	–	–
Methadon	3	19	0,120	–	–
Andere Substitutionsprodukte	2	–	0,029	–	–
Halluzinogene					
Halluzinogene Pilze (Psilocybin)	2	68	–	–	–
LSD	5	43	–	–	–
Mescaline	–	–	–	–	–
Andere Halluzinogene	2	82	–	–	–
Andere Substanzen					
GHB/GBL	1	–	–	20	–
Andere Betäubungsmittel	2	–	–	5	–
Rohmaterialien und Erzeugnisse mit vermuteter betäubungsmittelähnlicher Wirkung (Swissmedic Verzeichnis e)	–	–	–	–	–
Rezeptpflichtige betäubungsmittelhaltige Medikamente	15	549	0,001	–	–
Rezeptfreie betäubungsmittelhaltige Medikamente	–	–	–	–	–
Streckmittel	1	–	0,098	–	–
Substanzart noch unbekannt	2	–	0,011	–	–

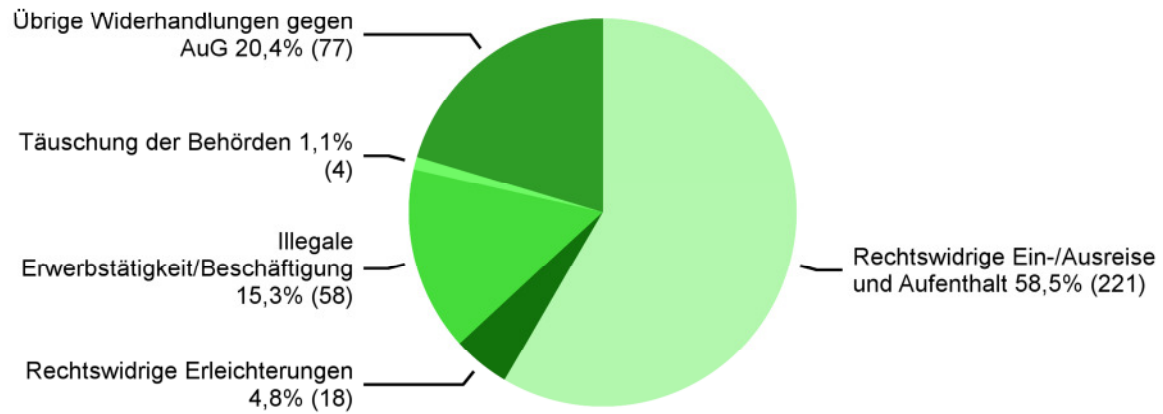
© BFS, Neuchâtel 2017

Tabelle 32: Betäubungsmittelgesetz: Sicherstellungen von Substanzen

3.10 Ausländergesetz (AuG)

3.10.1 Ausländergesetz: Verteilung nach Form der Widerhandlung

Ausländergesetz: Verteilung nach Form der Widerhandlung



Stand der Datenbank: 10.2.2017

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2016

© BFS, Neuchâtel 2017

Abbildung 35: Ausländergesetz: Verteilung nach Form der Widerhandlung

3.10.2 Ausländergesetz: Aufklärung und Vorjahresvergleich

Ausländergesetz: Aufklärung und Vorjahresvergleich

	2015		2016		Differenz Vorjahr
	Straf- taten	Auf- klärung	Straf- taten	Auf- klärung	
Gesamttotal Widerhandlungen gegen AuG	778	100,0%	378	100,0%	-51%
Total rechtswidrige Ein-/Ausreise und Aufenthalt	635	100,0%	221	100,0%	-65%
Verletzung Einreisebestimmungen	366	100,0%	153	100,0%	-58%
Rechtswidriger Aufenthalt	268	100,0%	67	100,0%	-75%
Ein-/Ausreise nicht bewilligte Grenzübergangsstelle	0	–	0	–	0%
Verletzung der Einreisebestimmungen ins Ausland	1	100,0%	1	100,0%	0%
Total rechtswidrige Erleichterungen	27	100,0%	18	100,0%	-33%
Förderung der rechtsw. Ein-/Ausreise oder Aufenthalts	17	100,0%	15	100,0%	-12%
Erleichterung der Einreise ins Ausland	4	100,0%	0	–	-100%
Erleichterungen mit Bereicherungsabsicht/organisiert	6	100,0%	3	100,0%	-50%
Total illegale Erwerbstätigkeit/Beschäftigung	66	100,0%	58	100,0%	-12%
Unbewilligte Erwerbstätigkeit	36	100,0%	33	100,0%	-8%
Verschaffen unbewilligter Erwerbstätigkeit	0	–	1	100,0%	–
Beschäftigung von Ausländern ohne Bewilligung	25	100,0%	21	100,0%	-16%
Wiederh. Beschäftigung ohne Bewilligung	5	100,0%	1	100,0%	-80%
Stellenwechsel ohne Bewilligung	0	–	2	100,0%	–
Total Täuschung der Behörden	3	100,0%	4	100,0%	33%
Falsche Angaben/Verschweigen wichtiger Tatsachen	3	100,0%	4	100,0%	33%
Scheinehe eingehen, vermitteln etc.	0	–	0	–	0%
Total weitere Widerhandlungen gegen AuG	47	100,0%	77	100,0%	64%
Missachtung Ein-/Ausgrenzung	13	100,0%	12	100,0%	-8%
Verletzung An- und Abmeldepflicht	18	100,0%	28	100,0%	56%
Kantonaler Wohnortwechsel ohne Bewilligung	1	100,0%	14	100,0%	1 300%
Nichteinhalten von Bedingungen	0	–	2	100,0%	–
Mitwirkungspflicht bei der Papierbeschaffung	4	100,0%	7	100,0%	75%
Andere Widerhandlungen gegen das AuG	11	100,0%	14	100,0%	27%

© BFS, Neuchâtel 2017

Tabelle 33: Ausländergesetz: Aufklärung und Vorjahresvergleich

4 Zeitreihen

4.1 Tabellen

4.1.1 Straftaten nach Gesetzen

Straftaten nach Gesetzen

	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Strafgesetzbuch (StGB)	3 932	3 383	3 580	3 325	3 865	3 634	3 680
Betäubungsmittelgesetz (BetmG)	721	743	880	909	694	757	1 000
Ausländergesetz (AuG)	315	329	305	492	624	778	378

© BFS, Neuchâtel 2017

Tabelle 34: Straftaten nach Gesetzen

4.1.2 Titel des Strafgesetzbuches mit ausgewählten Straftaten

Titel des Strafgesetzbuches mit ausgewählten Straftaten

	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Gesamttotal Strafgesetzbuch	3 932	3 383	3 580	3 325	3 865	3 634	3 680
Total gegen Leib und Leben	308	282	286	228	226	235	295
Tötungsdelikte vollendet (Art. 111–113/116)	1	1	0	0	0	2	0
Tötungsdelikte versucht (Art. 111–113/116)	14	2	9	4	1	5	4
Schwere Körperverletzung (Art. 122)	12	15	9	11	9	9	4
Einfache Körperverletzung (Art. 123)	103	106	89	83	79	77	112
Total gegen das Vermögen	2 301	1 907	2 033	2 037	2 445	2 133	1 978
Diebstahl ohne Fahrzeuge (Art. 139)	930	782	972	972	1 062	984	867
davon Einbruchdiebstahl	252	181	192	215	330	257	232
davon Entreissdiebstahl	5	1	5	8	2	0	2
Fahrzeugdiebstahl (Art. 139) ⁶	311	249	182	134	210	204	181
Raub (Art. 140)	17	17	17	19	11	13	14
Sachbeschädigung ohne Diebstahl (Art. 144)	569	510	445	418	540	390	386
Betrug (Art. 146)	42	43	58	65	78	79	79
Erpressung (Art. 156)	0	5	1	2	2	7	9
Konkurs, Betreibungsdelikte (Art. 163–171)	14	1	7	38	29	21	27
Total gegen Ehre, Geheim, Privatbereich	25	88	83	92	127	149	173
Ehrverletzung + Verleumdung (Art. 173 + 174)	0	14	6	11	15	16	20
Total gegen die Freiheit	539	433	465	471	605	588	543
Drohung (Art. 180)	102	126	98	82	80	72	94
Nötigung (Art. 181)	32	40	39	27	32	50	42
Menschenhandel (Art. 182)	0	0	0	4	0	0	0
Freiheitsberaubung (Art. 183)	5	7	4	1	6	10	8
Hausfriedensbruch ohne Diebstahl (Art. 186)	57	41	46	39	44	38	49
Total gegen die sexuelle Integrität	67	72	61	38	63	44	67
Sexuelle Handlungen Kind (Art. 187)	6	15	11	7	15	10	17
Vergewaltigung (Art. 190)	9	3	6	0	4	5	5
Exhibitionismus (Art. 194)	11	13	5	2	3	3	11
Pornografie (Art. 197)	19	15	9	5	7	10	5
Total gemeingefährliche Verbrechen, Vergehen	24	16	39	29	21	15	26
Brandstiftung (Art. 221)	9	7	16	7	8	5	7
Total gegen die öffentliche Gewalt	55	46	51	55	53	68	238
Gewalt und Drohung gegen Beamte (Art. 285)	27	20	21	20	22	18	27
Total gegen die Rechtspflege	19	15	21	16	13	19	22
Geldwäscherei (Art. 305 ^{bis})	7	3	3	4	0	0	2
Übrige gegen das StGB	594	524	541	359	312	383	338

© BFS, Neuchâtel 2017

Tabelle 35: Titel des Strafgesetzbuches mit ausgewählten Straftaten

⁶ Seit 2013 wird der Art. 94 SVG (Entwendung zum Gebrauch) bei den Fahrzeugdiebstählen nicht mehr berücksichtigt.

4.1.3 Strafgesetzbuch: Straftaten nach Regionen

Strafgesetzbuch: Straftaten nach Regionen

	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Schaffhausen	2 506	2 139	2 178	1 930	2 246	2 131	2 127
Klettgau	386	380	471	509	600	406	524
Neuhausen am Rheinflall	582	511	553	462	440	506	492
Thayngen	216	193	208	206	347	390	316
Stein am Rhein	242	160	170	205	223	191	210
Unbekannt SH	–	–	–	13	9	10	11

© BFS, Neuchâtel 2017

Tabelle 36: Strafgesetzbuch: Straftaten nach Regionen

4.1.4 Strafgesetzbuch: Straftaten nach Gemeinden

Strafgesetzbuch: Straftaten nach Gemeinden

	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Schaffhausen	2 506	2 139	2 178	1 930	2 246	2 131	2 127
Neuhausen am Rheinflall	572	497	524	435	429	474	472
Thayngen	161	119	117	132	215	306	250
Beringen	117	133	130	100	140	94	187
Stein am Rhein	190	108	109	156	134	127	128
Neunkirch	60	45	75	69	93	61	66
Schleitheim	46	26	47	101	151	79	54
Hallau	46	47	64	57	73	49	43
Wilchingen	50	41	44	39	30	32	42
Buch (SH)	6	5	20	6	18	25	34
Ramsen	43	47	30	38	67	36	30
Siblingen	21	15	19	24	19	20	28
Trasadingen	5	31	27	41	32	24	25
Oberhallau	5	3	4	10	7	10	23
Beggingen	3	10	4	21	7	14	21
Gächlingen	14	17	24	21	35	16	18
Hemishofen	3	0	11	5	4	3	18
Stetten (SH)	14	10	15	2	30	14	18
Löhningen	19	12	33	26	13	7	17
Bargen (SH)	8	11	25	20	12	32	13
Dörflingen	14	17	15	15	3	11	12
Rüdlingen	7	9	14	19	7	11	11
Buchberg	3	5	15	8	4	21	9
Merishausen	6	8	14	11	46	18	9
Lohn (SH)	9	10	22	10	22	5	8
Büttenhardt	4	18	–	16	19	4	6
Unbekannt SH	–	–	–	13	9	10	11

© BFS, Neuchâtel 2017

Tabelle 37: Strafgesetzbuch: Straftaten nach Gemeinden

4.1.5 Straftaten gegen das Betäubungsmittelgesetz

Straftaten gegen das Betäubungsmittelgesetz

	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Total Widerhandlungen gegen das BetmG⁷	721	743	880	909	694	757	1 000
Total Besitz/Sicherstellung	282	322	364	375	243	318	323
Besitz/Sicherstellung Übertretung	261	303	327	322	203	265	254
Besitz/Sicherstellung leichter Fall	12	15	29	43	37	43	52
Besitz/Sicherstellung schwerer Fall	9	4	8	10	3	10	17
Total Konsum	344	343	374	367	282	285	402
Total Anbau/Herstellung	6	18	33	29	15	10	37
Anbau/Herstellung Übertretung	5	6	7	10	3	5	5
Anbau/Herstellung leichter Fall	1	12	18	14	11	5	27
Anbau/Herstellung schwerer Fall	0	0	8	5	1	0	5
Total Handel	60	49	72	73	88	62	140
Handel leichter Fall	48	41	61	60	81	45	109
Handel schwerer Fall	12	8	11	13	7	17	31
Total Schmuggel	29	11	37	65	66	82	98
Einfuhr, Ausfuhr, Transit leichter Fall	16	10	32	57	64	76	78
Einfuhr, Ausfuhr, Transit schwerer Fall	13	1	5	8	2	6	20

© BFS, Neuchâtel 2017

Tabelle 38: Straftaten gegen das Betäubungsmittelgesetz

4.1.6 Betäubungsmittelgesetz: Straftaten nach Regionen

Betäubungsmittelgesetz: Straftaten nach Regionen

	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Schaffhausen	540	573	612	501	374	405	549
Thayngen	93	70	123	188	137	211	221
Klettgau	12	14	32	79	37	28	79
Stein am Rhein	30	29	30	50	35	35	77
Neuhausen am Rheinflall	46	57	83	91	111	78	72
Unbekannt SH	–	–	–	0	0	0	2

© BFS, Neuchâtel 2017

Tabelle 39: Betäubungsmittelgesetz: Straftaten nach Regionen

⁷ Am 1. Oktober 2013 ist eine Änderung des Betäubungsmittelgesetzes in Kraft getreten. Der Konsum eines Betäubungsmittels des Wirkungstyps Cannabis durch Erwachsene kann nun mit einer Ordnungsbusse bestraft werden, wenn die Menge des Mittels zehn Gramm nicht übersteigt. Die Anzahl Ordnungsbussen ist in den Grafiken/Tabellen nicht ersichtlich. Diese umfassen nur die Anzeigen.

4.1.7 Betäubungsmittelgesetz: Straftaten nach Gemeinden

Betäubungsmittelgesetz: Straftaten nach Gemeinden

	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Schaffhausen	540	573	612	501	374	405	549
Thayngen	76	58	98	152	119	192	196
Neuhausen am Rheinfall	45	53	72	88	107	70	71
Beringen	2	7	4	10	1	12	27
Stein am Rhein	12	6	12	23	7	10	27
Hemishofen	3	0	2	0	0	1	25
Siblingen	0	0	0	9	0	0	16
Buch (SH)	9	8	4	8	19	10	14
Wilchingen	2	0	0	8	8	2	13
Bargen (SH)	9	5	12	17	14	9	11
Ramsen	6	15	12	19	9	14	11
Löhningen	0	0	1	7	0	3	10
Hallau	0	3	15	6	4	4	8
Merishausen	2	0	2	10	1	1	7
Dörflingen	0	7	9	8	3	9	6
Schleitheim	4	0	6	6	5	1	2
Trasadingen	4	4	4	10	9	2	2
Buchberg	1	0	4	3	3	0	1
Gächlingen	0	0	0	0	0	0	1
Stetten (SH)	0	0	0	0	0	0	1
Beggingen	0	0	0	0	0	0	0
Büttenhardt	4	0	–	0	0	0	0
Lohn (SH)	2	0	2	1	0	0	0
Neunkirch	0	0	2	23	10	4	0
Oberhallau	0	0	0	0	0	0	0
Rüdlingen	0	4	7	0	1	8	0
Unbekannt SH	–	–	–	0	0	0	2

© BFS, Neuchâtel 2017

Tabelle 40: Betäubungsmittelgesetz: Straftaten nach Gemeinden

4.1.8 Straftaten gegen das Ausländergesetz

Straftaten gegen das Ausländergesetz

	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Gesamttotal Widerhandlungen gegen das AuG	315	329	305	492	624	778	378
Total rechtswidrige Ein-/Ausreise und Aufenthalt	190	195	189	345	484	635	221
Verletzung der Einreisebestimmungen	82	91	95	158	249	366	153
Rechtswidriger Aufenthalt	106	103	93	186	233	268	67
Ein-/Ausreise nicht bewilligt Grenzübergangsstelle	0	0	0	0	0	0	0
Verletzung der Einreisebestimmungen ins Ausland	2	1	1	1	2	1	1
Total rechtswidrige Erleichterungen	20	10	11	17	2	27	18
Förderung der rechtswidrigen Ein-/Ausreise oder Aufenthalts	17	9	8	11	2	17	15
Erleichterung der Einreise ins Ausland	0	0	2	0	0	4	0
Erleichterungen mit Bereicherungsabsicht/organisiert	3	1	1	6	0	6	3
Total illegale Erwerbstätigkeit/Beschäftigung	61	42	27	50	59	66	58
Unbewilligte Erwerbstätigkeit	35	25	17	26	40	36	33
Verschaffen unbewilligter Erwerbstätigkeit	3	1	1	8	1	0	1
Beschäftigung von Ausländern ohne Bewilligung	22	13	9	15	18	25	21
Wiederholte Beschäftigung ohne Bewilligung	0	3	0	1	0	5	1
Stellenwechsel ohne Bewilligung	1	0	0	0	0	0	2
Total Täuschung der Behörden	8	5	12	6	3	3	4
Falsche Angaben/Verschweigen wichtiger Tatsachen	8	3	12	6	3	3	4
Scheinehe eingehen, vermitteln etc.	0	2	0	0	0	0	0
Total weitere Widerhandlungen gegen das AuG	36	77	66	74	76	47	77
Missachtung Ein-/Ausgrenzung	7	25	23	24	13	13	12
Verletzung An- und Abmeldepflicht	11	22	21	13	19	18	28
Kantonaler Wohnortwechsel ohne Bewilligung	1	1	1	2	0	1	14
Nichteinhalten von Bedingungen	0	0	4	1	0	0	2
Mitwirkungspflicht bei der Papierbeschaffung	17	29	12	23	41	4	7
Andere Widerhandlungen gegen das AuG	0	0	5	11	3	11	14

© BFS, Neuchâtel 2017

Tabelle 41: Straftaten gegen das Ausländergesetz

4.1.9 Ausländergesetz: Straftaten nach Regionen

Ausländergesetz: Straftaten nach Regionen

	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Schaffhausen	153	165	97	132	127	210	173
Thayngen	90	105	155	263	421	486	128
Neuhausen am Rheinfall	23	23	30	64	44	36	45
Klettgau	20	14	13	11	18	15	17
Stein am Rhein	29	22	10	21	14	31	15
Unbekannt SH	–	–	–	1	0	0	0

© BFS, Neuchâtel 2017

Tabelle 42: Ausländergesetz: Straftaten nach Regionen

4.1.10 Ausländergesetz: Straftaten nach Gemeinden

Ausländergesetz: Straftaten nach Gemeinden

	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Schaffhausen	153	165	97	132	127	210	173
Thayngen	75	76	138	239	394	470	113
Neuhausen am Rheinfall	23	22	30	61	44	34	45
Dörflingen	4	10	10	5	9	7	8
Beggingen	0	0	0	0	0	0	7
Ramsen	11	12	7	10	14	4	7
Stein am Rhein	1	3	1	4	0	15	7
Bargen (SH)	11	19	7	18	18	9	5
Beringen	9	4	3	3	1	0	3
Hallau	4	0	2	0	2	2	3
Löhningen	0	0	2	0	0	0	3
Buch (SH)	16	6	2	3	0	12	1
Merishausen	0	0	0	0	0	0	1
Stetten (SH)	0	0	0	1	0	0	1
Wilchingen	2	0	2	0	1	6	1
Buchberg	0	0	0	3	0	0	0
Büttenhardt	0	0	–	0	0	0	0
Gächlingen	0	0	0	0	0	0	0
Hemishofen	1	1	0	4	0	0	0
Lohn (SH)	0	0	0	0	0	0	0
Neunkirch	2	4	2	1	4	2	0
Oberhallau	0	0	0	0	4	1	0
Rüdlingen	0	1	0	0	0	2	0
Schleitheim	0	3	1	0	2	0	0
Siblingen	1	1	0	0	0	0	0
Trasadingen	2	2	1	7	4	4	0
Unbekannt SH	–	–	–	1	0	0	0

© BFS, Neuchâtel 2017

Tabelle 43: Ausländergesetz: Straftaten nach Gemeinden

4.1.11 Gewaltstraftaten

Gewaltstraftaten

	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Total Gewaltstraftaten	467	468	454	339	363	385	452
Schwere Gewalt (angewandt)	36	21	24	15	14	21	13
Tötungsdelikt (Art. 111–113/116)	15	3	9	4	1	7	4
Tötungsdelikt mit Schusswaffe	1	0	0	1	0	0	0
Tötungsdelikt mit Schneid-/Stichwaffe	6	2	1	2	1	4	0
Tötungsdelikt mit Schlag-/Hiebwaffe	0	0	1	0	0	0	3
Tötungsdelikt mit Körpergewalt	5	0	6	1	0	2	1
Tötungsdelikt anderes Tatmittel	3	1	1	0	0	1	0
Tötungsdelikt ohne Angabe/unbekannt	0	0	0	0	0	0	0
Schwere Körperverletzung (Art. 122)	12	15	9	11	9	9	4
Schw. Körperverl. mit Schusswaffe	0	0	0	0	0	0	0
Schw. Körperverl. mit Schneid-/Stichwaffe	2	0	1	1	0	0	0
Schw. Körperverl. mit Schlag-/Hiebwaffe	1	1	0	0	0	1	0
Schw. Körperverl. mit Körpergewalt	7	14	6	6	9	7	3
Schw. Körperverl. anderes Tatmittel	2	0	2	4	0	1	1
Schw. Körperverl. ohne Angabe/unbekannt	0	0	0	0	0	0	0
Verstümmelung weiblicher Genitalien (Art. 124)	–	–	0	0	0	0	0
Geiselnahme (Art. 185)	0	0	0	0	0	0	0
Vergewaltigung (Art. 190)	9	3	6	0	4	5	5
Raub (Art. 140 Ziff. 4)	0	0	0	0	0	0	0
Minderschwere Gewalt (angewandt evtl. angedroht)	329	316	331	240	267	285	336
Einfache Körperverletzung (Art. 123)	103	106	89	83	79	77	112
Tätlichkeiten (Art. 126)	107	99	96	74	91	90	95
Beteiligung Raufhandel (Art. 133) ⁸	0	4	0	0	0	0	4
Beteiligung Angriff (Art. 134) ⁸	32	17	57	9	22	22	30
Raub (Art. 140 Ziff. 1–3)	17	17	17	19	11	13	14
Nötigung (Art. 181)	32	40	39	27	32	50	42
Zwangsheirat (Art. 181a)	–	–	–	0	0	0	2
Freiheitsberaubung/Entführung (Art. 183)	5	7	4	1	6	10	8
Freiheitsb./Entf. schwerer Fall (Art. 184)	0	0	0	0	0	0	0
Sexuelle Nötigung (Art. 189)	6	6	8	7	4	5	2
Drohung/Gewalt gegen Beamte (Art. 285)	27	20	21	20	22	18	27
Erpressung (Art. 156 Ziff. 3)	0	0	0	0	0	0	0
Minderschwere Gewalt (angedroht)	102	131	99	84	82	79	103
Drohung (Art. 180)	102	126	98	82	80	72	94
Erpressung (Art. 156 Ziff. 1,2,4)	0	5	1	2	2	7	9

© BFS, Neuchâtel 2017

Tabelle 44: Gewaltstraftaten

⁸ Bei Raufhandel und Angriff wird explizit die Beteiligung sanktioniert. Deshalb entspricht hier die Zahl der Beteiligten (also Beschuldigten) der Zahl der Straftaten.

4.1.12 Straftaten häusliche Gewalt

Straftaten häusliche Gewalt

	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Total ausgewählte Straftaten häusliche Gewalt	165	182	143	120	177	164	196
Tötungsdelikt vollendet (Art. 111–113/116)	0	1	0	0	0	0	0
Tötungsdelikt versucht (Art. 111–113/116)	5	2	0	1	1	2	1
Schwere Körperverletzung (Art. 122)	2	4	1	2	0	1	1
Einfache Körperverletzung (Art. 123)	31	27	27	21	26	24	32
Tätlichkeiten (Art. 126)	40	38	33	29	34	24	30
Gefährdung Leben (Art. 129)	13	9	8	4	10	8	10
Beschimpfung (Art. 177)	0	4	5	12	21	22	32
Missbrauch einer Fernmeldeanlage (Art. 179 ^{septies})	8	17	6	4	13	17	10
Drohung (Art. 180)	41	45	32	27	41	23	39
Nötigung (Art. 181)	13	22	17	10	15	25	21
Entführung/Freiheitsberaubung (Art. 183/184)	4	4	2	1	3	8	6
Sex. Handlungen Kinder (Art. 187)	0	4	2	4	4	3	1
Sex. Handlungen Abhängige (Art. 188)	0	0	0	0	0	0	0
Sexuelle Nötigung (Art. 189)	2	0	2	1	2	1	1
Vergewaltigung (Art. 190)	4	1	5	0	2	4	3
Schändung (Art. 191)	0	0	0	0	1	0	1
Übrige ausgewählte Artikel des StGB ⁹	2	4	3	4	4	2	8

© BFS, Neuchâtel 2017

Tabelle 45: Straftaten häusliche Gewalt

⁹ Übrige Artikel des StGB: Verleitung und Beihilfe zum Selbstmord (Art. 115 StGB), strafbarer Schwangerschaftsabbruch ohne Einwilligung der Schwangeren (Art. 118.2 StGB), Verstümmelung weiblicher Genitalien (Art. 124 StGB), Aussetzung (Art. 127 StGB), Verabreichen gesundheitsgefährdender Stoffe an Kinder (Art. 136 StGB), üble Nachrede (Art. 173 StGB), Verleumdung (Art. 174 StGB), Zwangsheirat/erzwungene eingetragene Partnerschaft (Art. 181a StGB), Geiselnahme (Art. 185 StGB), Ausnützung der Notlage (Art. 193 StGB), sexuelle Belästigung (Art. 198 StGB), strafbare Vorbereitungshandlungen zu vorsätzlicher Tötung, Mord, Körperverletzung, Entführung oder Geiselnahme (Art. 260^{bis} StGB).

4.1.13 Straftaten gegen das Vermögen

Straftaten gegen das Vermögen

	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Total gegen das Vermögen	2 305	1 911	2 039	2 037	2 445	2 133	1 978
Unrechtmässige Aneignung (Art. 137)	18	13	16	28	33	36	43
Veruntreuung (Art. 138)	23	20	18	9	12	8	8
Diebstahl ohne Fahrzeuge (Art. 139)	930	782	972	972	1 062	984	867
Fahrzeugdiebstahl (Art. 139) ¹⁰	311	249	182	134	210	204	181
Raub (Art. 140)	17	17	17	19	11	13	14
Sachentziehung (Art. 141)	9	9	12	5	5	8	7
Unbefugte Datenbeschaffung (Art. 143)	0	1	7	8	5	2	9
Unbefugtes Eindringen Datensystem (Art. 143 ^{bis})	1	1	3	1	3	3	8
Sachbeschädigung (Art. 144)	569	510	445	418	540	390	386
Sachbeschädigung bei Diebstahl (Art 144)	314	214	246	269	389	322	285
Betrug (Art. 146)	42	43	58	65	78	79	79
Betrüg. Missbrauch EDV-Anlage (Art. 147)	25	24	35	45	34	34	32
Zechprellerei (Art. 149)	4	6	1	5	8	4	0
Erschleichen Leistung (Art. 150)	7	5	5	1	4	2	4
Erpressung (Art. 156)	0	5	1	2	2	7	9
Ungetreue Geschäftsbesorgung (Art. 158)	5	3	2	2	0	1	1
Missbrauch Lohnabzüge (Art. 159)	1	0	0	1	2	1	1
Hehlerei (Art. 160)	11	4	9	10	11	8	11
Betrüg. Konkurs u. Pfändungsbegehren (Art. 163)	3	1	5	9	11	14	7
Verfügung mit Beschlagnahme belegte Vermögenswerte (Art. 169)	11	0	2	27	17	5	17
Übrige Vermögensstraftaten	4	4	3	7	8	8	9

© BFS, Neuchâtel 2017

Tabelle 46: Straftaten gegen das Vermögen

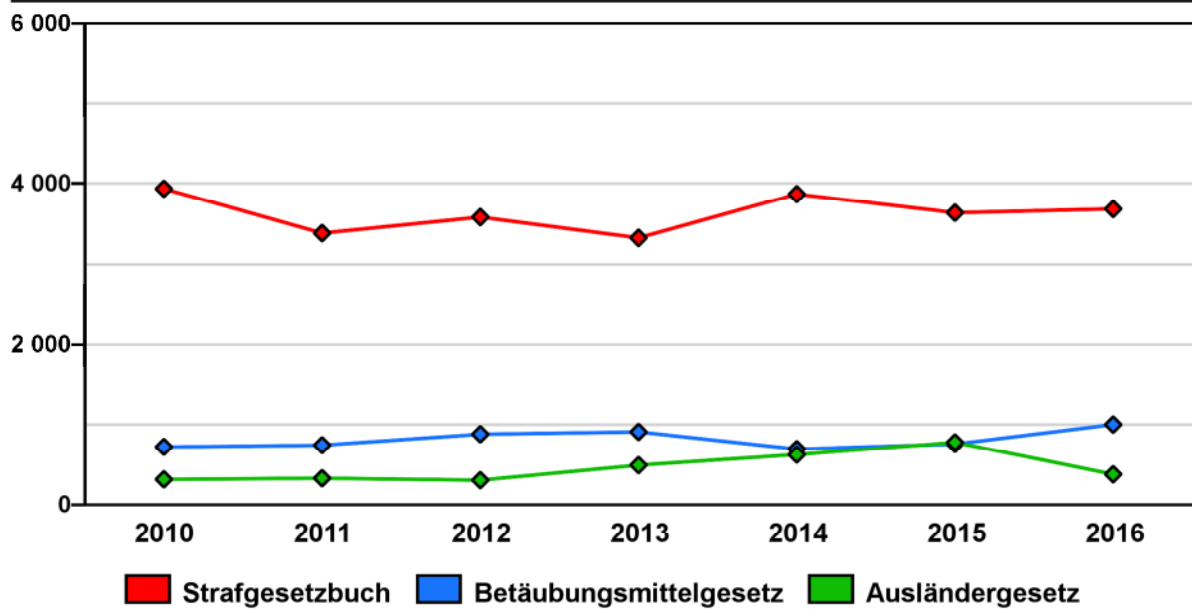
¹⁰ Seit 2013 wird der Art. 94 SVG (Entwendung zum Gebrauch) bei den Fahrzeugdiebstählen nicht mehr berücksichtigt.

4.2 Grafiken

Anhand einer Auswahl von Grafiken soll die Beurteilung der Entwicklung der polizeilich registrierten Kriminalität erleichtert werden. Dabei wird in den Grafiken mit einer schwarzen Linie jeweils das Total des Gesetzes (StGB und BetmG) oder des Titels des StGB dargestellt. In anderen Farben wird zusätzlich die Entwicklung für eine Auswahl von Straftaten oder Kriminalitätsbereichen dargestellt.

4.2.1 Straftaten nach Gesetzen

Straftaten nach Gesetzen



Stand der Datenbank: 10.2.2017

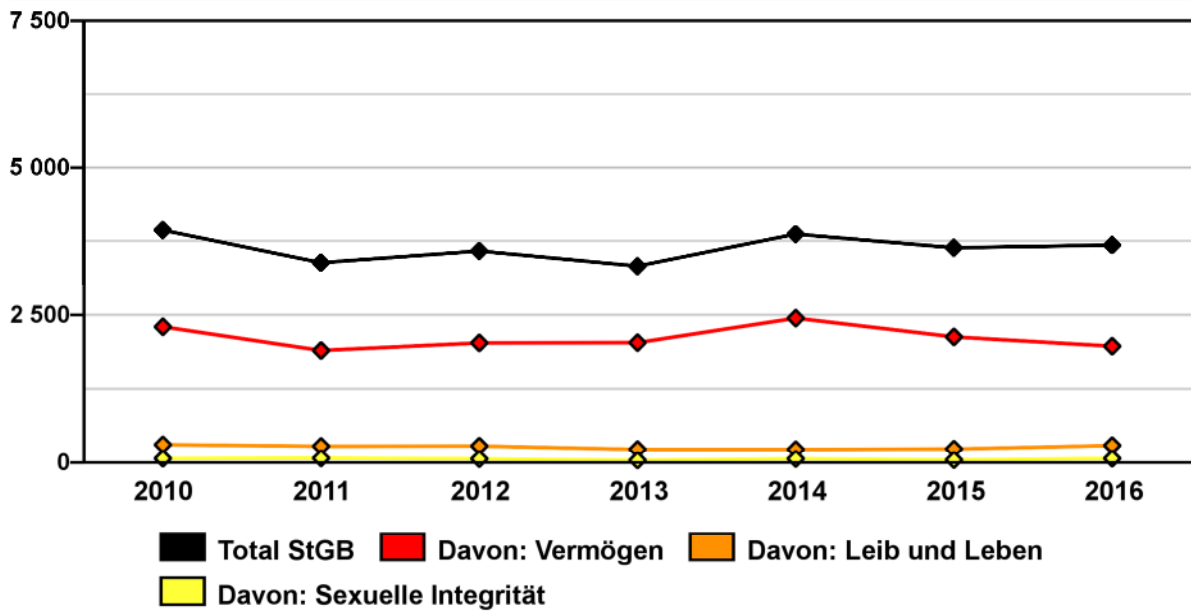
Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2016

© BFS, Neuchâtel 2017

Abbildung 36: Straftaten nach Gesetzen

4.2.2 Strafgesetzbuch mit ausgewählten Titeln

Strafgesetzbuch mit ausgewählten Titeln



Stand der Datenbank: 10.2.2017

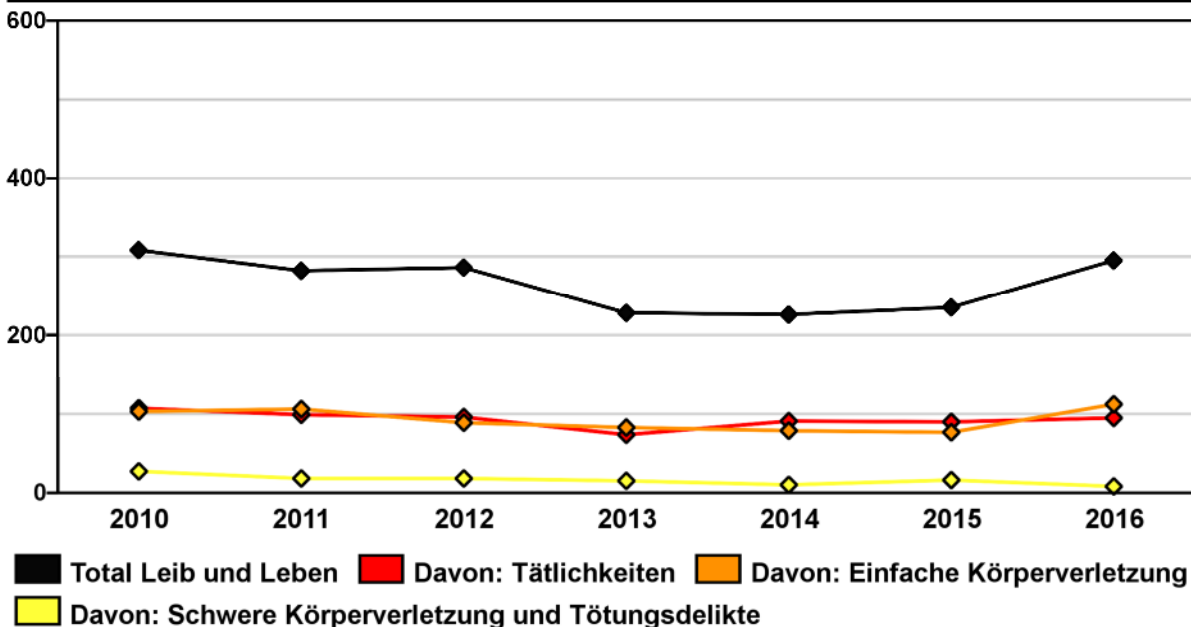
Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2016

© BFS, Neuchâtel 2017

Abbildung 37: Strafgesetzbuch mit ausgewählten Titeln

4.2.3 Straftaten gegen Leib und Leben

Straftaten gegen Leib und Leben



Stand der Datenbank: 10.2.2017

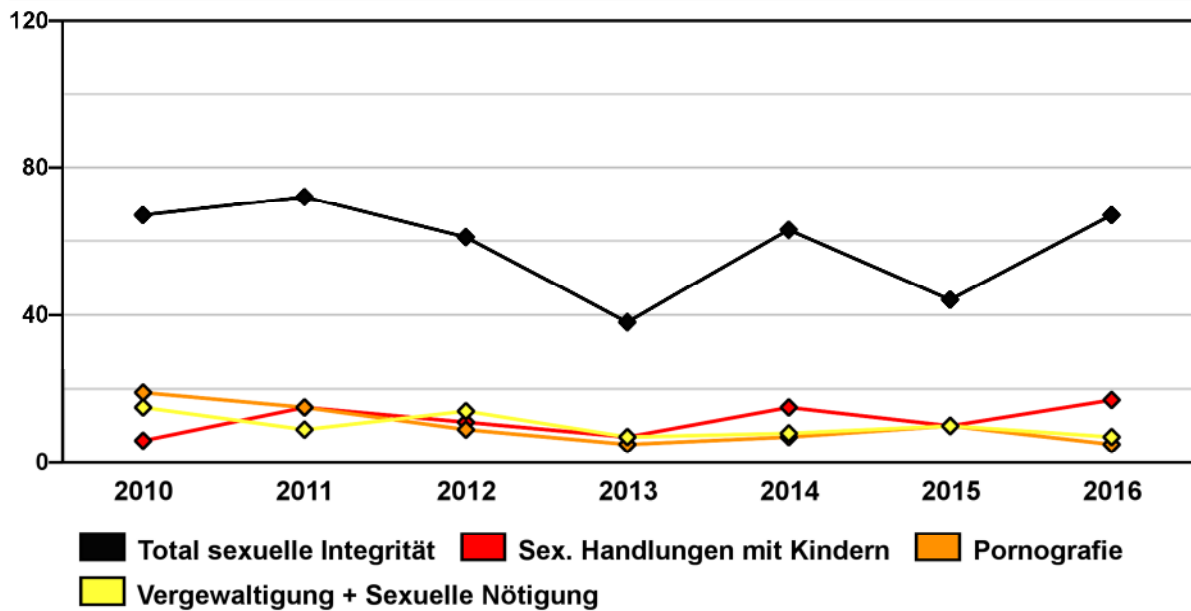
Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2016

© BFS, Neuchâtel 2017

Abbildung 38: Straftaten gegen Leib und Leben

4.2.4 Straftaten gegen die sexuelle Integrität

Straftaten gegen die sexuelle Integrität



Stand der Datenbank: 10.2.2017

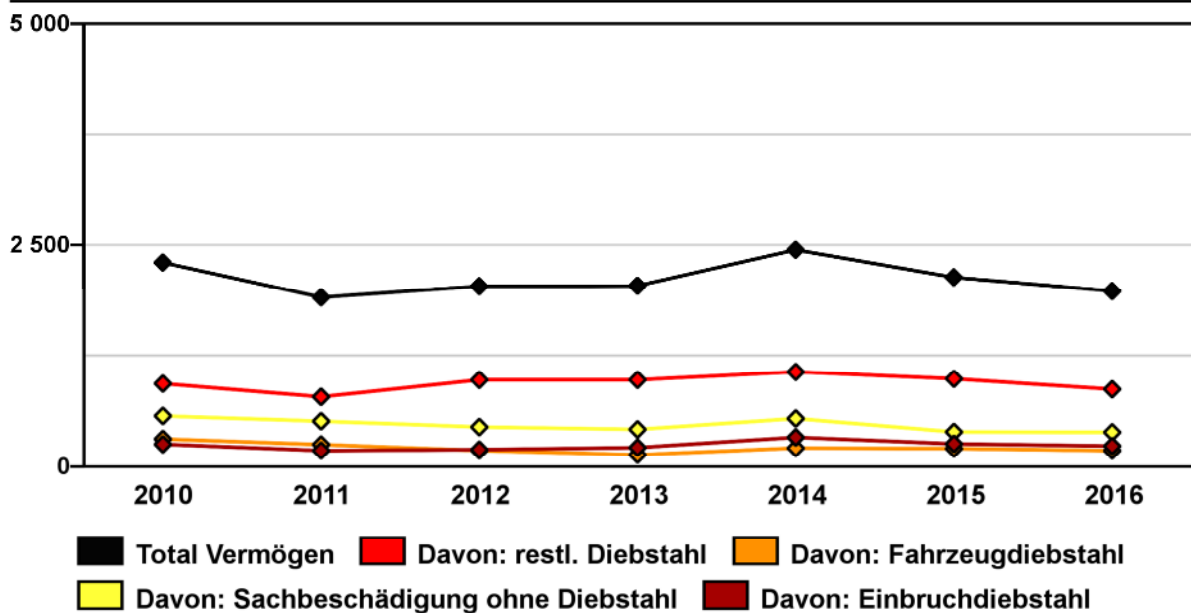
Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2015

© BFS, Neuchâtel 2017

Abbildung 39: Straftaten gegen die sexuelle Integrität

4.2.5 Straftaten gegen das Vermögen

Straftaten gegen das Vermögen



Stand der Datenbank: 10.2.2017

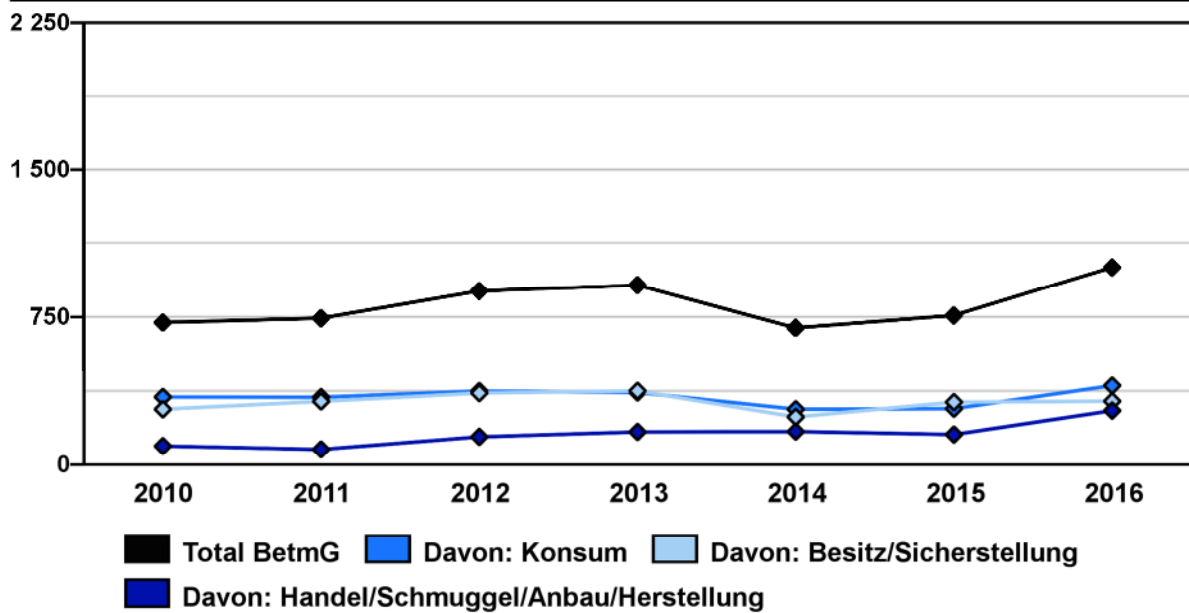
Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2016

© BFS, Neuchâtel 2017

Abbildung 40: Straftaten gegen das Vermögen

4.2.6 Straftaten gegen das Betäubungsmittelgesetz¹¹

Straftaten gegen das Betäubungsmittelgesetz



Stand der Datenbank: 10.2.2017

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2016

© BFS, Neuchâtel 2017

Abbildung 41: Straftaten gegen das Betäubungsmittelgesetz

¹¹ Am 1. Oktober 2013 ist eine Änderung des Betäubungsmittelgesetzes in Kraft getreten. Der Konsum eines Betäubungsmittels des Wirkungstyps Cannabis durch Erwachsene kann nun mit einer Ordnungsbusse bestraft werden, wenn die Menge des Mittels zehn Gramm nicht übersteigt. Die Anzahl Ordnungsbussen ist in den Grafiken/Tabellen nicht ersichtlich. Diese umfassen nur die Anzeigen.

5 Kantonale Ereignisse

	2015	2016	Differenz Vorjahr
Total Brandfälle	9	10	11%
davon unbekannte Ursache	4	3	-25%
davon technische Ursache	5	3	-40%
davon natürliche Ursache	0	1	–
Total Fahrzeugbrände	2	5	150%
Total Explosionen	0	0	0%
Total aussergewöhnliche Todesfälle	50	69	38%
davon natürliche Ursache	47	62	32%
davon andere Ursache	3	7	133%
Total Suizide	24	16	-33%
davon durch Erschiessen	3	0	-100%
davon durch Erhängen	4	2	-50%
davon durch Ertrinken	2	1	-50%
davon durch Gas	0	0	0%
davon durch Gift	0	0	0%
davon durch Medikamente	1	1	0%
davon durch Überfahrenlassen	0	1	–
davon durch Sturz aus der Höhe	4	0	-100%
davon durch Selbstverletzung	2	0	-100%
davon durch Ersticken	0	0	0%
davon durch Verbrennen	0	0	0%
davon durch Sprengen	0	0	0%
davon mit Sterbehilfeorganisation	8	11	38%
davon durch Strom	0	0	0%
davon anderes/unbekanntes Vorgehen	0	0	0%
Total Suizidversuche	13	13	0%
Total Unfälle (ohne SVG)	22	27	23%
davon Arbeitsunfall	17	21	24%
davon Sport/Freizeitunfall	1	4	300%
davon Bade-/Tauchunfall	3	1	-67%
davon Bergunfall	0	0	0%
davon Flug-/Luftfahrtunfall	0	0	0%
davon Schiffahrtsunfall	0	0	0%
davon Bahnunfall (inkl. Seil-/Bergbahn)	0	0	0%
davon Lawinenunfall	0	0	0%
davon Chemieunfall (Gift/Gas)	0	0	0%
davon andere Unfälle	1	1	0%
Total abgängige Personen	144	190	32%
davon vermisst	57	62	9%
davon entwichen	43	55	28%
davon entlaufen	44	73	66%
Total Interventionen im häuslichen Bereich	85	118	39%

© BFS, Neuchâtel 2017

Tabelle 47: Auswahl von Ereignissen mit polizeilichen Interventionen

6 Methodisches Glossar

6.1 Einführung

In der PKS werden die polizeilich registrierten, strafrechtlich relevanten Sachverhalte aufgenommen. Sämtliche Artikel des Strafgesetzbuches aber auch strafrechtlich relevante Artikel diverser Nebengesetze werden erfasst. Zusätzlich werden auch Widerhandlungen gegen das AuG und das BetmG detailliert aufgenommen, jedoch separat ausgewertet.

Nicht enthalten sind gesetzeswidrige Handlungen, die der Polizei nicht zur Kenntnis gelangen (Dunkelfeld) oder die über andere Wege direkt in ein Justizverfahren münden. Ebenfalls nicht vollständig enthalten sind Widerhandlungen im Zusammenhang mit dem Strassenverkehr.

6.2 Definitionen

6.2.1 Fall

Unter einem Fall wird die Gesamtheit aller Straftaten verstanden, die innerhalb einer Anzeige oder eines polizeilichen Ermittlungsverfahrens registriert werden. Eine absolut einheitliche Erfassung ist auf der Fallebene nicht möglich, da die verschiedenen Kantone unterschiedliche Zuständigkeitsaufteilungen aber auch unterschiedliche Rapporttraditionen haben, die nur mit viel Aufwand harmonisiert werden könnten. Fallzahlen werden zwar ausgewiesen, die Zählung der Fälle innerhalb der PKS steht aber nicht im Vordergrund.

6.2.2 Straftat

Eine Handlung wird als eine oder auch mehrere Straftaten registriert, wenn sie gegen einen oder mehrere Gesetzesartikel verstösst. Der für die PKS verwendete Handlungsbegriff orientiert sich an der vom Gesetzestext vorgegebenen Definition (z.B. Tötung, Beteiligung an Raufhandel, ungetreue Geschäftsbesorgung etc.). Gezählt werden die eindeutig abgrenzbaren, strafbaren Akte, ungeachtet der Anzahl Geschädigter; diese werden separat ausgewertet.

6.2.3 Aufgeklärte Straftat/Beschuldigte Person

Eine Straftat gilt als aufgeklärt, wenn nach polizeilichem Ermessen zumindest eine Person als Urheber dieser Straftat identifiziert werden kann. Handelt es sich um eine Täterschaft, d.h. um eine Gruppe beschuldigter Personen, gilt eine Straftat bereits als aufgeklärt, auch wenn erst eine Person der Täterschaft bekannt ist. Diese Person erscheint in der PKS als Beschuldigter. Als Beschuldigte gelten auch Anstifter, Mittäter oder Gehilfen. Der zugeordnete Status bildet den momentanen Wissensstand der Polizei ab und sagt nichts über den weiteren Verlauf des möglicherweise anschliessenden Justizverfahrens aus.

6.2.4 Geschädigte Person

Als Geschädigte werden Personen bezeichnet, die durch eine rechtswidrige Handlung in ihrer physischen, psychischen, sozialen oder wirtschaftlichen Integrität geschädigt worden sind. Darunter fallen auch juristische Personen, die einen materiellen resp. wirtschaftlichen Schaden (z.B. Ladendiebstahl) gemeldet haben. Anhand des zusätzlichen Merkmals «juristische» oder «natürliche» Person können die zwei Geschädigtenkategorien jedoch voneinander unterschieden werden.

6.2.5 Ständige Wohnbevölkerung

Im Rahmen des neuen Volkszählungssystems wird die Statistik des jährlichen Bevölkerungsstandes (ESPOP) durch die Statistik der Bevölkerung und der Haushalte (STATPOP) ersetzt. Mit der Einführung von STATPOP wurde der Begriff der «ständigen Wohnbevölkerung» unter Berücksichtigung internationaler Empfehlungen neu definiert (Verordnung über die eidgenössische Volkszählung vom 19. Dezember 2008 SR 431.112.1, Art. 2, Abs. d). Die ständige Wohnbevölkerung, wie sie in der Statistik STATPOP ab 2010 verstanden wird, umfasst zusätzlich zu der in ESPOP betrachteten Bevölkerung auch Personen im Asylprozess mit einer Gesamtaufenthaltsdauer in der Schweiz von mindestens zwölf Monaten.

In Bezug auf die aktuelle polizeiliche Kriminalstatistik lässt sich für die Beschuldigten, die sich in einem Asylprozess befinden, nicht feststellen, ob die Aufenthaltsdauer mindestens zwölf Monate beträgt. Diese fallen deshalb alle in die Kategorie «Asyl» oder «Übrige».

6.2.6 Gemeindestand

In der vorliegenden Broschüre stützen wir uns auf den Gemeindestand vom 1. Juli 2016. Zusammenführungen von Gemeinden wurden rückwirkend auf die vorangehenden Jahre übertragen, damit die Gemeinden über die Jahre verglichen werden können.

6.3 **Auswertungsprinzipien**

6.3.1 Ausgangsstatistik

Als Standardauswertungsdatum wurde das Ausgangsdatum festgelegt.

Mit den Auswertungen nach dem Ausgangsdatum wird abgebildet, was die Polizei unmittelbar im Vormonat oder Vorjahr «endbearbeitet» und/oder verzeigt hat. Darunter können auch Kriminalfälle oder Ereignisse aus früheren Kalenderjahren sein.

6.3.2 Tatortprinzip

Es werden nur Straftaten berücksichtigt, die auf Schweizer resp. dem entsprechenden kantonalen Territorium stattgefunden haben oder deren Schaden auf diesem Territorium eingetroffen ist, ohne dass die geschädigte Person dieses verlassen hätte.

6.3.3 Personen- oder Einfachzählung

Eine Person wird unabhängig davon, wie viele Straftaten ihr zugeschrieben werden, nur einmal als Realperson gezählt.

Bei Auflistungen verschiedener Straftatbestände werden Personen, denen verschiedene Straftaten zur Last gelegt werden, jedoch unweigerlich pro Straftatbestand, Titel oder Gesetz wiederholt ausgewiesen.

6.4 **Kennzahlen**

Für die Beschreibung des kriminalstatistischen Bereiches werden verschiedene Formen von Kennzahlen verwendet. Zentral ist die Unterscheidung von absoluten und relativen Zahlen.

6.4.1 Absolute Zahlen

Die absoluten Zahlen bilden die erfassten Häufigkeiten von Fällen, Straftaten, Beschuldigten, Geschädigten etc. als Einzelzahlen ab. Absolute Zahlen sind in der Regel wenig anschaulich und erlauben keinen Vergleich zwischen unterschiedlichen Ausgangsgrössen.

6.4.2 Relative Zahlen

Verhältniszahlen werden durch Division aus zwei absoluten Zahlen gebildet. Damit wird die zu messende Grösse (z.B. Anzahl Straftaten) in Relation gesetzt zu einer als Mass dienende Grösse (z.B. Bevölkerungszahl). Damit erhöhen Verhältniszahlen die Vergleichbarkeit zwischen verschiedenen Grundgesamtheiten (z.B. Vergleiche zwischen Kantonen oder zwischen verschiedenen Bevölkerungsteilen).

Häufigkeitszahl (HZ)

Der Häufigkeitswert entspricht der Zahl der Straftaten, die insgesamt oder auf einen einzigen Gesetzesartikel registriert wurden, bezogen auf 1000 Einwohner/innen berechnet. Diese Berechnung beruht auf den Zahlen zur ständigen Wohnbevölkerung am Ende des Vorjahres. Bis 2010 werden die Zahlen der ESPOP verwendet und ab 2011 jene der neuen Statistik STATPOP.

$$\text{HZ} = \frac{\text{Registrierte Straftaten} \times 1000}{\text{Bevölkerungszahl}}$$

Die Aussagekraft der Häufigkeitszahl wird dadurch beeinträchtigt, dass nur ein Teil der begangenen Straftaten der Polizei bekannt wird und dass Durchreisende, Touristen, Besucher etc., d.h. sämtliche nicht amtlich angemeldeten Personen, in der Bevölkerungszahl der Schweiz nicht enthalten sind. Straftaten, die von Personen dieser Kategorie begangen wurden, werden in der polizeilichen Kriminalstatistik ebenfalls gezählt. Bei der Interpretation der Häufigkeitszahlen ist zu berücksichtigen, dass der Anteil dieser fluktuierenden Bevölkerung

nicht überall gleich gross ist sondern in wirtschaftlichen, touristischen oder anderen Zentren am höchsten ist und dort zu entsprechenden Anstiegen führt.

Beschuldigtenbelastungsrate (BBR)

Mit der Beschuldigtenbelastungszahl (BBR) wird die Zahl der ermittelten Beschuldigten, errechnet auf 1000 Einwohner des entsprechenden Bevölkerungsanteils, jeweils ohne Minderjährige unter 10 Jahren, angegeben. Entsprechend der BBR kann auch die Geschädigtenbelastungszahl errechnet werden.

$$\text{BBR} = \frac{\text{Beschuldigte ab 10 Jahren} \times 1000}{\text{entspr. Bevölkerungsgruppe ab 10 Jahren}}$$

Die Problematik der BBR ergibt sich aus einem mehrfachen Dunkelfeld:

- Dunkelfeld nicht angezeigter Straftaten
- Dunkelfeld nicht aufgeklärter Straftaten

Die BBR kann daher nicht die tatsächliche, sondern allenfalls die von der Polizei registrierte Kriminalitätsbelastung einzelner Teilgruppen wiedergeben. Eine Berechnung der Belastungsrate für ausländische Beschuldigte ohne amtliche Registrierung (Übrige Ausländer) ist aufgrund der unbekanntem Ausgangsgrösse nicht möglich.

6.4.3 Grafiken

Wegen Rundungsfehlern entspricht die Summe der Prozentwerte in den Grafiken nicht immer 100%. Zum Beispiel ergibt drei mal 33.33% (gerundet: 33.3%) ein Total von 99.9% statt 100%.

7 Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Straftaten nach Gesetzen: Aufklärung und Vorjahresvergleich	10
Tabelle 2: Titel des Strafgesetzbuches mit ausgewählten Straftaten: Aufklärung und Vorjahresvergleich ...	12
Tabelle 3: Strafgesetzbuch: Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Regionen.....	15
Tabelle 4: Strafgesetzbuch: Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Gemeinden	16
Tabelle 5: Betäubungsmittelgesetz: Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Regionen	18
Tabelle 6: Betäubungsmittelgesetz: Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Gemeinden	19
Tabelle 7: Ausländergesetz: Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Regionen.....	21
Tabelle 8: Ausländergesetz: Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Gemeinden.....	22
Tabelle 9: Beschuldigte nach Gesetz, Altersgruppe und Geschlecht	23
Tabelle 10: Strafgesetzbuch: Beschuldigte nach Nationalität und Aufenthaltsstatus.....	26
Tabelle 11: Betäubungsmittelgesetz: Beschuldigte nach Nationalität und Aufenthaltsstatus.....	27
Tabelle 12: Ausländergesetz: Beschuldigte nach Nationalität und Aufenthaltsstatus	28
Tabelle 13: Strafgesetzbuch: Anzahl Straftaten innerhalb eines Kalenderjahres pro beschuldigte Person ..	29
Tabelle 14: Betäubungsmittelgesetz: Anzahl Straftaten innerhalb eines Kalenderjahres pro beschuldigte Person	29
Tabelle 15: Ausländergesetz: Anzahl Straftaten innerhalb eines Kalenderjahres pro beschuldigte Person .	30
Tabelle 16: Anzahl beschuldigte Personen pro Straftat gegen das Strafgesetzbuch.....	30
Tabelle 17: Gewaltstraftaten: Aufklärung und Vorjahresvergleich	32
Tabelle 18: Beschuldigte von Gewaltstraftaten: Alter, Geschlecht und Staatszugehörigkeit	35
Tabelle 19: Geschädigte von Gewaltstraftaten: Alter und Geschlecht	36
Tabelle 20: Straftaten häusliche Gewalt: Vorjahresvergleich.....	38
Tabelle 21: Straftaten gegen die sexuelle Integrität: Aufklärung und Vorjahresvergleich	40
Tabelle 22: Straftaten gegen das Vermögen: Aufklärung und Vorjahresvergleich.....	43
Tabelle 23: Raub nach Tatmittel: Aufklärung und Vorjahresvergleich	44
Tabelle 24: Diebstahlsformen: Aufklärung und Vorjahresvergleich.....	46
Tabelle 25: Fahrzeugdiebstahl: Aufklärung und Vorjahresvergleich	48
Tabelle 26: Sachbeschädigung nach Kontext: Aufklärung und Vorjahresvergleich der Straftaten.....	49
Tabelle 27: Betäubungsmittelgesetz: Aufklärung und Vorjahresvergleich	53
Tabelle 28: Betäubungsmittelkonsum: Beschuldigte nach Altersgruppen und Staatszugehörigkeit	55
Tabelle 29: Betäubungsmittelhandel: Beschuldigte nach Altersgruppen und Staatszugehörigkeit.....	56
Tabelle 30: Betäubungsmittelgesetz: Registrierungshäufigkeit pro Person über ein Kalenderjahr.....	56
Tabelle 31: Polizeilich registrierte Drogentote: Vorjahresvergleich	57
Tabelle 32: Betäubungsmittelgesetz: Sicherstellungen von Substanzen.....	58
Tabelle 33: Ausländergesetz: Aufklärung und Vorjahresvergleich.....	60
Tabelle 34: Straftaten nach Gesetzen.....	61
Tabelle 35: Titel des Strafgesetzbuches mit ausgewählten Straftaten.....	62
Tabelle 36: Strafgesetzbuch: Straftaten nach Regionen.....	63
Tabelle 37: Strafgesetzbuch: Straftaten nach Gemeinden.....	64
Tabelle 38: Straftaten gegen das Betäubungsmittelgesetz.....	65
Tabelle 39: Betäubungsmittelgesetz: Straftaten nach Regionen	65
Tabelle 40: Betäubungsmittelgesetz: Straftaten nach Gemeinden	66
Tabelle 41: Straftaten gegen das Ausländergesetz	67
Tabelle 42: Ausländergesetz: Straftaten nach Regionen	68
Tabelle 43: Ausländergesetz: Straftaten nach Gemeinden.....	69
Tabelle 44: Gewaltstraftaten.....	70
Tabelle 45: Straftaten häusliche Gewalt	71
Tabelle 46: Straftaten gegen das Vermögen	72
Tabelle 47: Auswahl von Ereignissen mit polizeilichen Interventionen	77

8 Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Verteilung der Straftaten nach Gesetzen	9
Abbildung 2: Verteilung der Straftaten nach Titeln des Strafgesetzbuches	11
Abbildung 3: Auswahl einzelner Straftaten des StGB gemäss Aufklärung (inkl. nachträglicher Aufklärungen)	13
Abbildung 4: Strafgesetzbuch (StGB): Häufigkeitszahl (‰) nach Regionen	14
Abbildung 5: Strafgesetzbuch (StGB): Häufigkeitszahl (‰) nach Gemeinden	15
Abbildung 6: Betäubungsmittelgesetz (BetmG): Häufigkeitszahl (‰) nach Regionen	17
Abbildung 7: Betäubungsmittelgesetz (BetmG): Häufigkeitszahl (‰) nach Gemeinden	18
Abbildung 8: Ausländergesetz (AuG): Häufigkeitszahl (‰) nach Regionen	20
Abbildung 9: Ausländergesetz (AuG): Häufigkeitszahl (‰) nach Gemeinden	21
Abbildung 10: Strafgesetzbuch: Beschuldigte nach Alter/Geschlecht	23
Abbildung 11: Betäubungsmittelgesetz: Beschuldigte nach Alter/Geschlecht	24
Abbildung 12: Ausländergesetz: Beschuldigte nach Alter/Geschlecht	24
Abbildung 13: Beschuldigte: Staatszugehörigkeit nach Gesetzen (CH/Ausländer nach Aufenthaltsstatus) .	25
Abbildung 14: Gewaltstraftaten: Verteilung nach Form	31
Abbildung 15: Gewaltstraftaten nach Örtlichkeit: Öffentlich–Privat	33
Abbildung 16: Gewaltstraftaten nach Örtlichkeit: detaillierte Kategorien	33
Abbildung 17: Tötungsdelikte (Art. 111–113/116): Tatmittel	34
Abbildung 18: Schwere Körperverletzung (Art. 122): Tatmittel	34
Abbildung 19: Häusliche Gewalt: Verteilung nach Straftatbeständen	37
Abbildung 20: Häusliche Gewalt: Beziehung zwischen geschädigter und beschuldigter Person	39
Abbildung 21: Straftaten gegen die sexuelle Integrität: Verteilung nach Straftaten	40
Abbildung 22: Straftaten gegen die sexuelle Integrität nach Örtlichkeit	41
Abbildung 23: Straftaten gegen das Vermögen: Verteilung nach Straftaten	42
Abbildung 24: Raub (Art. 140): Tatmittel	44
Abbildung 25: Diebstahlsformen (ohne Fahrzeugdiebstahl)	45
Abbildung 26: Einbruchdiebstahl nach Örtlichkeit: Öffentlich–Privat	46
Abbildung 27: Einbruchdiebstahl nach Örtlichkeit: detaillierte Kategorien	47
Abbildung 28: Fahrzeugdiebstahl: Verteilung nach Fahrzeugtyp	48
Abbildung 29: Sachbeschädigung: Verteilung nach Kontext	49
Abbildung 30: Vandalismus nach Vorgehensweise	50
Abbildung 31: Vandalismus nach Örtlichkeit	51
Abbildung 32: Betäubungsmittelgesetz: Verteilung nach Form der Widerhandlung	52
Abbildung 33: Substanzen bei Konsum von illegalen Betäubungsmitteln	54
Abbildung 34: Substanzen bei Handel von illegalen Betäubungsmitteln	55
Abbildung 35: Ausländergesetz: Verteilung nach Form der Widerhandlung	59
Abbildung 36: Straftaten nach Gesetzen	73
Abbildung 37: Strafgesetzbuch mit ausgewählten Titeln	74
Abbildung 38: Straftaten gegen Leib und Leben	74
Abbildung 39: Straftaten gegen die sexuelle Integrität	75
Abbildung 40: Straftaten gegen das Vermögen	75
Abbildung 41: Straftaten gegen das Betäubungsmittelgesetz	76